Deutsche Rundschau
in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 8 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — **Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg., übriges Ausland 100 % Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157. Danzig 2528. Stettin 1847.

Nr. 47. **Bromberg, Sonntag den 26. Februar 1928.** **52. Jahrg.**

Der neue Sejm.

Von **Domherrn Josef Klinke**,
ehemaliger Sejmabgeordneter.

Die Wahlen zum neuen Sejm stehen vor der Tür, und von allen Parteien wird agitiert, wird viel geschrieben und geredet, und aller Weisheit Schluß ist: Jeder einzige muß an die Wahlurne heran! Auch für die deutsche Minderheit gilt dies: Jeder, auch der letzte deutsche Wähler muß am 4. und 11. März seine Pflicht tun. Manch zaghaftes Herz sagt vielleicht: Warum? Es ist ja doch wenig Aussicht, Abgeordnete durchzubekommen! Und was setzen schon die wenigen deutschen Abgeordneten im Sejm oder Senat durch? Falsch sind dergleichen Erwägungen und Besorgnisse, grundfalsch! Wenn jeder deutsche Wähler und jede deutsche Wählerin zur Urne gehen und ihren Zettel Nr. 18 abgeben, dann haben wir alle Aussicht, nicht allein die alten Mandate wiederzugewinnen, wir können auch noch neue dazu erobern. Und wenn die Deutschen im Sejm auch nur eine kleine Schar bilden — im letzten Sejm gab es 17 deutsche Abgeordnete — so haben diese doch ihre große Bedeutung und sie haben schon manchmal bei ganz wichtigen Abstimmungen das Zünglein an der Waage gebildet. Daß wir z. B. eine zweite Kammer — den Senat — haben, das ist nur mit Hilfe der deutschen Stimmen möglich gewesen. Und dann sollten wir Deutschen uns einmal ganz klar machen, daß der neue Sejm dazu berufen sein wird, die Verfassung zu ändern!

Diese Aufgabe des neuen Sejm kann für uns unendlich viel bringen — Gutes oder Böses. Wir wissen alle, daß wir bisher schwer um unsere Rechte kämpfen mußten, daß uns die Anerkennung als gleichberechtigte Staatsbürger oft versagt war, daß unsere verbrieften Rechte auf dem Gebiet der Schule, Staatsangehörigkeit usw. nicht geachtet wurden. Und wenn nun die immerhin erträglichen Bestimmungen der Verfassung, die nach unserer Auffassung oft für uns ohne Geltung gelassen wurden, nun noch verschlechtert werden? Das soll sich wohl jeder deutsche Wahlberechtigte recht gut überlegen, ob er durch das Fernbleiben von der Urne oder gar durch feige Verleugnung seines Deutschtums und Abgabe einer anderen Nummer als der Nummer 18 eine so schwere Schuld für sein Volkstum auf sich nehmen und zu einer Verschlechterung der Verfassung beitragen will. Gewiß wird von mancher Seite den Deutschen nahegelegt werden, anders als mit Nr. 18 zu stimmen. Wir wissen, daß deutschen Wählern mit den schlimmsten Folgen gedroht wurde, falls sie wählen würden. **Da soll nur niemand Angst haben und feige sein Volkstum verleugnen.** Wir haben eine geheime Wahl. Niemand ist berechtigt, eine Kontrolle auszuüben. Daß du, verehrter Wähler, aber ein Deutscher bist, das weiß jeder, und wenn du aus Angst anders als Nr. 18 oder gar nicht wählst, so wird dir das gar nichts nützen; es wird dir höchstens die Verachtung deiner Mitmenschen aus allen Lagern eintragen. Und wer sind die Männer, welche den deutschen Wählern mit Repressalien drohen? Leute sind es, die sich den Anschein großer Wichtigkeit geben, Agitatoren, die den Mund voll nehmen, die aber in Wirklichkeit ohne Einfluß sind und vieles sagen, was sie niemals erfüllen können. Die Wahl ist frei, und nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht jedes Staatsbürgers. Darum kann niemand für die Abgabe einer Stimmer auf Liste 18 bedrängt oder bestraft werden.

Ein Vorwurf, der uns Deutschen in der Presse und auch sonst gemacht wird, ist der, daß wir einen Block bilden, und zwar, daß wir uns blockiert haben mit sog. „Vaterlandsverrätern" und „Staatsfeinden" und den Juden. Die Ukrainer und Weißrussen, die mit uns im Block zusammengehen, werden sich solche Vorwürfe schwer verbitten. Und wir protestieren dagegen, daß man auf solche vagen Behauptungen hin auch uns als Staatsfeinde betrachten will. Dadurch, daß wir uns für die Wahlen blockieren, verbessern wir ein schweres Unrecht, welches durch das Wahlgesetz den Minderheiten zugefügt werden soll. Nach dem Wahlgesetz werden nur 372 Abgeordnete in den Bezirken gewählt. 72 Abgeordnete stehen auf der sogenannten Staatsliste. Von dieser Staatsliste erhalten nur jene Parteien Mandate, welche mindestens in sechs Wahlkreisen je einen Abgeordneten durchgebracht haben, und dann erhalten die Listen, welche in den Bezirken die meisten Abgeordneten gewählt haben, auch die meisten Mandate der Staatsliste. Damit sollten die Minderheiten getroffen werden. Denn es ist fraglich, ob wir Deutsche in sechs Wahlkreisen je einen Abgeordneten durchbekommen, und auch bei den Juden wäre es zweifelhaft, ob sie in sechs Wahlkreisen ihre Liste zum Erfolge führen könnten, obwohl sie Anspruch auf mehr als sechs Mandate hätten. Dieser Block gilt nur für die Wahlen. Nur während dieser Zeit gehen wir mit den anderen Minderheiten zusammen, leider, denn im übrigen trennen uns schwere Unterschiede. Die Ukrainer verlangen eine absolute Autonomie, die Juden sind zufrieden damit, wenn in den Schulen die Unterrichtssprache polnisch ist; wieder andere Minderheiten stehen in absoluter Opposition. Wir Deutschen denken nicht daran, der Opposition wegen in der Opposition zu stehen, sondern wir wollen mitarbeiten und Staatsnotwendigkeiten mit bestimmen. Wir verlangen Kulturautonomie, wir verlangen, daß die deutsche Sprache an den deutschen Schulen Unterrichtssprache ist und darum ist der Block nur ein Wahlblock, und nur in ganz wenigen Fragen, die die Minderheiten betreffen, sind diese im Sejm einig. Warum also dieser Vorwurf? Man weise solche Beschuldigungen, daß wir mit „Staatsfeinden" zusammengehen, scharf zurück und lasse sich nicht abhalten, die Liste 18 zu wählen. Besonders wichtig ist auch der 11. März, an dem die Senatoren gewählt werden. Hierbei bilden die Wojewodschaften Pommerellen und Posen je einen einzigen Wahlbezirk und da muß jeder deutsche Wähler und jede deutsche Wählerin an die Urne, denn es steht ganz Wichtiges auf dem Spiel. Das Wahlrecht zum Senat haben alle Wähler vom 30. Jahr ab, während das Wahlrecht zum Sejm schon mit dem 21. Lebensjahre beginnt.

Also tue jeder seine Pflicht am 4. und 11. März und wähle die Liste 18!

Die Moral mit dem doppelten Boden.

Das Katholisch-nationale Wahlkomitee veröffentlicht u. a. im „Kurjer Poznański" einen Wahlaufruf, in dessen Eingange es heißt:

„Wollt ihr ein Judaeo-Polen? Nein. Wollt ihr ein Germano-Polen? Nein. Polen muß ein Nationalstaat sein, dessen Herr das polnische Volk bleibt. Stellen wir uns der jüdischen Flut, die aus Osten kommt, entgegen. Der Jude muß außerhalb der polnischen Gemeinschaft bleiben. Öffnen wir nicht die Tore des polnischen Staates für die Niederlassung der Deutschen. **Fordern wir im Gegenteil im Einklang mit dem Versailler Vertrage die Liquidierung des Restes des deutschen Besitzes und die Ausweisung der Optanten.** Geben wir nicht zu, daß wir zwischen zwei Feuer genommen werden. Lassen wir nicht nach in der Defensive; die Kraft des polnischen Elementes muß sich spannen. Wir werden dazu nur fähig sein, wenn unsere nationale öffentliche Meinung geschlossen und unabänderlich bleibt. Und sie wird es sein, wenn sie sich auf die granitenen moralischen, christlichen (!!), katholischen (!!) Grundlagen stützt. . ."

*

Also die christkatholische Moral fordert die restlose Enteignung deutschen Besitzes in Polen, die der Gewaltfriede von Versailles zugelassen hat, und fordert auch die Ausweisung der Optanten, die zwar im Versailler Diktat nicht statuiert ist, die aber nachträglich hineininterpretiert wurde. Daß solche Aktionen zu den „granitenen moralischen, christlichen und katholischen Grundlagen" gehören, haben wir bis jetzt nicht gewußt; uns ist nur ein anderer Fundamentalgrundsatz der christkatholischen Ethik in Erinnerung, nämlich der Satz: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst". Aber für die modernen „Christen" der Nationaldemokratie ist dieser Satz veraltet; er gehört in die Rumpelkammer. Sie schreien zwar täglich über die Gewalt, die ihren Vorfahren angetan worden ist, geben aber gleichzeitig die von ihnen in tausendfacher Vervielfältigung geforderte Gewalt als den Ausfluß höchster „christkatholischer" Ethik aus. O diese Heuchler!

Vor einer Revolution in Rußland?

Der Moskauer Korrespondent des „Kurjer Poranny" meldet seinem Blatte:

Die Unzufriedenheit über die Regierung Stalins unter den Bauern ist im Wachsen begriffen und hat einen Grad erreicht, daß man in Regierungskreisen mit der **Möglichkeit des Ausbruches einer Bauernrevolution** rechnet. Die Gefahr ist um so größer, als sich die Rote Armee und das städtische Proletariat zum größten Teil aus Bauernsöhnen zusammensetzt, die im kritischen Augenblick der Regierung Stalin sicher den Gehorsam verweigern würden. Nachdem der Bauernkommissar Smirnow seines Amtes enthoben wurde, sind eifrige Bemühungen im Gange, seinen Posten mit einer energischen Persönlichkeit zu besetzen, die es verstehen würde, den Widerstand der Bauern im Keime zu ersticken. Die Befürchtungen der sowjetrussischen Würdenträger sind um so begründeter, als man nicht imstande ist, den Bauern für ihr Getreide die Waren zu geben, die sie fordern.

Der Export des russischen Getreides betrug im letzten Jahre kaum zwei Millionen Tonnen, während im Jahre 1913: 12 Millionen Tonnen Getreide aus Rußland ausgeführt wurden. 95 Prozent der Bauernbevölkerung verhalten sich gegenüber der kommunistischen Getreidewirtschaft feindlich. **Es besteht die Befürchtung, daß der Ausbruch der Bauernrevolution, die über die Zukunft der Sowjets entscheiden dürfte, spätestens Anfang März d. J. erfolgen wird.**

Warten wir es ab! Es hat in diesem Kapitel schon viele falsche Propheten gegeben.

Sowjetrußland und seine Minderheiten.

Beamte müssen der Minderheitssprache kundig sein.

Moskau, 23. Februar. Durch eine neue Verordnung des Zentralexekutivkomitees werden alle russischen wirtschaftlichen und staatlichen Angestellten in Gebieten nationaler Minderheiten verpflichtet, die Sprache der betreffenden nationalen Minderheiten befristet zu erlernen, wofür besondere Sprachkurse abgehalten werden. Wer zu den vorgeschriebenen, in den einzelnen Gebieten verschiedenen Terminen die Minderheitensprache nicht beherrscht, kann seines Postens enthoben werden.

Hier können sich einmal auch andere Länder sowjetrussische Methoden als Vorbild dienen lassen.

Die polnische Völkerbundsdelegation.

Warschau, 25. Februar. (Eigene Meldung.) Die polnische Delegation, die sich zu der am 5. März d. J. beginnenden Session des Völkerbundes begeben wird, soll sich zusammensetzen: aus dem Außenminister Zaleski, dem ständigen Delegierten beim Völkerbund Minister Sokal, dem Abteilungschef Adam Tarowski, dem Chef der Ostabteilung Tadeusz Hołówko und dem Chef des Kabinetts des Außenministers Legationsrat M. Szumlakowski.

Vor den Wahlen.

Ihr tragt das Los in euren eignen Händen,
Laßt nicht dem Schicksal seinen Lauf.
Es läßt sich vieles, vieles wenden,
Rafft ihr zur Tat euch einmal auf.

Es ruht das Los in euren eignen Herzen,
Erweckt nur eures Willens Macht.
Laßt reinen Sinn nicht von dem Bösen schwärzen,
Steht treu auf eures Volkstums Wacht.

Der Zukunft Herren sind die festen Männer,
Die Frauen, die in eigner Wah!
Dem Volk der Väter gleichen als Bekenner
Und deren Wille gleicht dem harten Stahl.

Drum zeigt euch würdig eures eignen Blutes,
Und nutzt das Los in eurer Hand.
Schafft Licht und Sonne euch, und schaffet Gutes,
Dankt so dem teuren Heimatland.

Euer Los ist die Liste

18.

Forderungen der deutschen Landwirtschaft.

Berlin, 24. Februar. PAT. Auf dem Kongreß des Landwirtschaftsrats, an dem auch Reichspräsident von Hindenburg sowie die Regierungsmitglieder teilnahmen, forderte Minister Schiele von der Regierung in erster Linie eine **Änderung der Handelspolitik sowie eine gehörige Berücksichtigung der Interessen der Landwirtschaft in den Wirtschaftsverhandlungen mit Polen.** Weiter verlangte der Minister eine Einschränkung des Importkontingents für Gefrierfleisch und Vieh sowie aller landwirtschaftlichen Produkte. Alle anderen Redner betonten, daß die bisher zugesagte Finanzhilfe der Regierung unzureichend sei und forderten die Vergrößerung der Hilfsaktion.

In der vom Landwirtschaftsrat angenommenen Resolution wird u. a. die Aufhebung und wenigstens die Milderung der Kontingente landwirtschaftlicher Arbeiter aus dem Auslande gefordert. Es heißt in diesem Punkt der Entschließung, daß es die deutsche Landwirtschaft als ihr Ziel ansehe, die ausländischen Saisonarbeiter durch deutsche Arbeiter zu ersetzen. Sie müsse daher für die nächsten Jahre die schleunigste Aufhebung der Kontingente dieser Arbeitskräfte fordern.

Die polnisch-deutschen Messebeziehungen.

Deutsche Beteiligung an den polnischen Messen und polnische Beteiligung an der Leipziger Weltmesse. — Polen als Käufer und Aussteller in Leipzig. — Der Ausbau der Messebeziehungen als Mittel zur Förderung des gegenseitigen Warenverkehrs.

Man ist gewohnt, die zahlreichen Messeveranstaltungen in den verschiedenen Staaten als eine ungesunde wirtschaftliche Erscheinung der Nachkriegszeit anzusehen. Und nicht mit Unrecht! Man braucht nur auf ein Argument hinzuweisen: In der Vorkriegszeit betrug die Anzahl der Messen einen Bruchteil der heutigen und das Wirtschaftsleben bewegte sich in viel gesünderen Bahnen als heute. Man könnte die zahlreichen Messen in den allerersten Nachkriegsjahren noch als begründet ansehen: galt es doch damals für viele Staaten, die wieder ihre eigene Existenz erlangt hatten, ihre vielfach in der Welt noch unbekannten Erzeugnisse der Industrie und Rohstoffwirtschaft auf das Forum des Weltmarktes zu bringen und die durch den Krieg zerrissenen Wirtschaftsfäden wieder anzuknüpfen. Heute aber, da die neuen Staatengebilde in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sich schon genügend kennengelernt haben und der Geschäftsreisende schon wieder bis ins letzte Dorf eindringt, erweisen sich viele Rendezvousorte — und vorzüglich als solche sind Messen anzusehen — immer mehr als überflüssig und vielfach sogar als Belastung des normalen Laufes der Wirtschaftsmaschine. Und nun vollzieht sich mit der fortschreitenden Konsolidierung der Wirtschaft in den vom Krieg heimgesuchten Staaten ein gründlicher Abbauprozeß auch auf dem Gebiete der Messehypertrophie: die zahlreichen ökonomisch nicht begründeten Messen erleiden das Los aller Schöpfungen aus der Inflationszeit und müssen einem Warenaustausch, der sich von selbst normalisiert, weichen und daher verschwinden. Man denke doch nur an die zahlreichen in Deutschland und in den anderen Nachbarländern in letzter Zeit zusammengebrochenen oder zumindest stark reduzierten Messeveranstaltungen, wie z. B. an Riga, Danzig, Helsingfors, Breslau usw.

Während die meisten europäischen Staaten heute schon in hohem Maße messemüde sind und man sich allenthalben auf Spezialmessen umzustellen beginnt, wobei die allgemeinen Messen immer mehr in den Hintergrund treten und auch die Teilnahme des Auslandes immer geringer wird, sind es in Mitteleuropa gegenwärtig zwei Staaten, die sich in messepolitischer Hinsicht noch viel zu bieten haben: Polen und Deutschland. Die Entwickelung der Messebeziehungen beider Staaten ist durch die jahrelange Inflation hüben und drüben und die daraus erwachsenen Störungen des Wirtschaftslebens stark beeinträchtigt worden. Als dann in Polen und Deutschland fast zur gleichen Zeit die feste Wäh-

rung eingeführt wurde, setzte ein starker gegenseitiger Messebesuch ein, der aber bald durch den 1925 ausgebrochenen Wirtschaftskrieg jäh unterbrochen wurde. Die kaum erst gesponnenen Fäden der gegenseitigen Messegeschäfte wurden zerrissen und so konnten sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten beider Staaten, die durch eine gegenseitige Teilnahme an den Messen gegeben waren, bisher noch nicht recht auswirken. Jetzt, da das Handelsprovisorium mit Deutschland und nachher wahrscheinlich auch ein dauernder Vertrag in unmittelbare Nähe rückt, dürfte mit dem Ausbau des gegenseitigen Warenverkehrs auch das deutsch-polnische Messewesen einen starken Aufschwung erfahren. Polen dürfte sich schon in allernächster Zeit in hohem Maße als Käufer und Aussteller an der Leipziger Weltmesse beteiligen, während Deutschland, das die polnischen Messen auch während des Zollkrieges, wenn auch nur indirekt, beschickte, immer tiefer in die polnischen Messeveranstaltungen eindringen wird.

Bei der Erwägung dieser Möglichkeiten erscheint ein Blick auf den derzeitigen Stand des Messewesens in Polen und Deutschland geboten. Polen veranstaltet bekanntlich alljährlich zwei Messen: Posen und Lemberg. Während die Posener Veranstaltung, die in diesem Jahre schon zum achtenmal abgehalten werden wird, sich immer stärker entwickelt und über massive Bauten nach Art der großen westlichen Messen verfügt, hat die Lemberger Messe bis heute das Niveau der Posener nicht erreichen können. Die Veranstaltung in Lemberg wurde unter der Voraussetzung des regen Warenverkehrs Polens mit der Ukraine gegründet, für den sich Lemberg als geeigneter Umschlagsplatz repräsentiert. Nun aber sind die polnisch-russischen Wirtschaftsfäden noch immer so gut wie abgerissen und der Handel beider Staaten kommt über ganz bescheidene Anfänge nicht heraus. Der Mangel eines geregelten und intensiven polnisch-russischen Warenverkehrs störte die Entwickelung der Lemberger Messe, die schon seit einigen Jahren von der Warschauer Regierung subventioniert werden muß (letztens 75 000 Zloty). Posen dagegen hat einen starken Aufschwung genommen, da diese Messe vor allem eine Landesmesse größten Stils und bester Organisation darstellt und überdies Posen infolge seiner geographischen Lage sich sehr gut als Einkaufsplatz für die baltischen Staaten eignet. Die Posener Veranstaltung steht auf eigenen Füßen und arbeitet trotz der letzten zwei Krisenjahre aktiv. Es läßt sich schon heute voraussagen, daß beide Messen sich erhalten werden: bildet doch Polen ein Wirtschaftsgebiet mit fast 30 Millionen Einwohnern und mit jetzt noch unausgenützten ökonomischen Kräften, die in dem Reichtum an Naturschätzen liegen.

In Deutschland hat die Nachkriegszeit bekanntlich eine Hochflut von Messen gebracht, von denen viele bereits liquidiert wurden, während die Existenz einer großen Anzahl noch unentschieden ist. Unzweifelhaft wird die Leipziger Messe, die nicht nur eine deutsche, sondern eine Weltmesse darstellt, die Oberhand behalten. Der Grund für die Vorrangstellung der Leipziger Messe liegt vor allem in der günstigen Lage Leipzigs im Kreuzungspunkt Europas, wo die Wirtschaftsinteressen der Staaten aller vier Weltrichtungen sich nahe berühren; außerdem ist Leipzig selbst auch ein industrieller Mittelpunkt, der große und wichtige Industriezweige Deutschlands konzentriert, wie z. B. die sächsische Glas- und Porzellanwarenindustrie, Keramiken, Kurz-, Bijouterie-, Holz- und Spielwaren usw. Die überragende Rolle Leipzigs gründet sich außerdem noch auf die alten Traditionen der Leipziger Messe, auf den glänzenden technischen Apparat und auf die sonstigen Einrichtungen, die diese Veranstaltung zu einem großen Emporium des Weltmarktes machten.

Jüngst hat die Posener Handelskammer im Wege einer Verlautbarung den Besuch der Leipziger Messe empfohlen. Dieses Wirtschaftsinstitut geht dabei von der richtigen Erwägung aus, daß Polen nicht nur als Kundschaft, sondern heute bereits auch als Aussteller auf dem Leipziger Weltmarkt auftrete. Es muß zugegeben werden, daß die Eindeckung des polnischen Händlers mit Waren verschiedener Art durch die Ausschaltung Leipzigs als Einkaufsquelle infolge des Zollkrieges gewisse Störungen erfahren hat. Man denke nur an den polnischen Pelzhandel, der seinen Bedarf traditionell in Leipzig deckte und nach Ausbruch des Zollkrieges sich auf neue Bezugsquellen einstellen mußte, deren Geschäftsnuancen er nicht kannte. Eine Lebensfrage für Polen bildet die Industrialisierung seiner reichen Rohstoffwirtschaft. Die polnische Holzindustrie ist im Verhältnis zu dem reichen Holzvorkommen noch lange nicht genügend entwickelt, weshalb der Bedarf an Holzbearbeitungsmaschinen ständig wächst. Für diese maschinellen Anlagen aber bildet Leipzig die wichtigste Einkaufsquelle ganz Europas; dasselbe gilt bezüglich der Blech- und Eisenbearbeitung. Werkzeuge, Drehbänke, Hobelmaschinen u. dgl. m., die vorwiegend in Leipzig gekauft werden, bilden unentbehrliche Artikel für den Wiederaufbau der polnischen Industrie; Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie, Mühleneinrichtungen und viele andere Errungenschaften moderner Technik zur Hebung der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Industrie bilden Artikel, die Polen traditionell in Leipzig einkauft.

Unsere Export- und Handelsorganisationen sind infolge der langdauernden Wirtschaftskrisen noch stark im Rückstand. Viele Erzeugnisse Polens und Produkte seiner Rohstoffwirtschaft bleiben vielfach noch abseits vom Weltmarkt, da sie noch nicht genügend bekannt sind. Diesem Übel kann die Leipziger Messe, das „Schaufenster der Welt“, in hohem Maße steuern. Polen sollte, ähnlich wie Österreich, die Tschechoslowakei und viele andere Staaten, geschlossen in Leipzig auftreten, wie es letztens an der Wiener Frühjahrsmesse 1927 mit großem Erfolg teilgenommen hat. Als durchaus fähig und würdig einer großen Ausstellung ist entschieden die landwirtschaftliche Industrie Polens, namentlich die Nahrungsmittelindustrie anzusehen. Daß die polnische Likörindustrie sich in Leipzig neben allen anderen ähnlichen Exponaten anderer Staaten würdig zeigen kann, ist eine bekannte Tatsache. Auch viele Zweige der kosmetisch-pharmazeutischen Industrie, die besonders in Warschau eine hohe Entwicklungsstufe aufweist, könnten in Leipzig mit voraussichtlich gutem Erfolg ausstellen. Wenn auch die polnische Textilindustrie noch aus der Vorkriegszeit her in allen zivilisierten Staaten der Welt gut bekannt ist (wie z. B. die Bielitz-Bialer Textilindustrie), so könnte eine Ausstellung dieser polnischen Standardindustrie in Leipzig von großem Nutzen sein. Nicht unbeachtet darf auch die kunstgewerbliche Industrie Polens bleiben, die in letzter Zeit in starker Entwicklung begriffene Knüpfteppichindustrie u. dgl. m. Polnische Bugholzmöbel sollten ebenfalls in Leipzig gezeigt werden.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Wirtschaftsentwicklung in Polen und Deutschland wird Polen auf den Messeveranstaltungen hüben und drüben noch immer vorwiegend die Rolle der Kundschaft spielen: dies gilt sowohl für die Beteiligung Polens an Leipzig als auch für die deutschen Ausstellungsaktionen an den polnischen Messen. Denn die wichtigsten Standardprodukte Polens, wie Kohle, Eisen, Getreide, Holz, Petroleum, Zucker usw. sind keine messefähigen Artikel, während Fertigwaren der deutschen Industrie sich für Ausstellungen vorzüglich eignen. Die fortschreitende Industrialisierung Polens aber wird es mit sich bringen, daß Polen auf dem Leipziger Weltmarkt in immer steigendem Maße auch als Aussteller erscheinen wird. Für die nächsten Jahre wird Leipzig die Rolle zufallen, die polnisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen immer weiter auszubauen.

Dr. F. S.

Der König aus dem Morgenlande.

Berlin, 25. Februar. Gestern veranstaltete die Technische Hochschule in Charlottenburg zu Ehren des afghanischen Königspaares einen Festakt. Der Lehrkörper war in vollem Ornat, die Chargierten in Wichs mit ihren Fahnen erschienen. Der König wurde vom Rektor der Technischen Hochschule, Prof. Boost und dem preußischen Kultusminister Dr. Becker begrüßt. Der Rektor überreichte dem König die Verleihungsurkunde eines Ehrendoktors der Ingenieurkunde für die Förderung deutscher Wissenschaft und deutscher Technik in Afghanistan. Der König dankte dem Rektor in herzlichen Worten für die hohe Auszeichnung und wohnte sodann einer Vorführung im Starkstromlaboratorium bei.

Gestern abend fand in der Städtischen Oper in Charlottenburg zu Ehren des afghanischen Königspaares eine Festvorstellung statt zu der die Reichsregierung eingeladen hatte. Reichspräsident von Hindenburg empfing das Königspaar. Beim Eintritt der Staatsoberhäupter erhob sich das Publikum von den Plätzen, während das Orchester beide Nationalhymnen spielte. Zur Aufführung gelangte das Vorspiel und der dritte Akt der „Meistersinger“, sowie das Ballett „Die Puppenfee“. Die Aufführung wurde vom Königspaar mit großem Beifall aufgenommen.

*

Der Kronprinz Unter den Linden.

Aus Berlin wird nachträglich gemeldet. Eine kleine Sensation für sich bildete während der Erwartung des afghanischen Königspaares das Erscheinen des Kronprinzen, der auf dem Pariser Platz am Steuer seines roten Wagens sehr bald erkannt und von einer begeisterten Anhängerschaft stürmisch begrüßt wurde. Der Kronprinz hatte, abgesehen von der ungeheuren Verkehrsstockung, große Mühe, seinen Wagen durch die Menge zu lenken, die ihm immer wieder umzingelte und auf ihn Hochrufe ausbrachte.

Afghanische Orden.

Vor seiner Reise nach Europa hat der König Aman Ullah von Afghanistan einem Berliner Juwelier die Herstellung einer Reihe von Orden in Auftrag gegeben, die soeben, gerade rechtzeitig zum Eintreffen des Königs in Berlin, fertig geworden und dem Publikum in einer kleinen Ausstellung zugänglich gemacht sind.

Man findet dort zunächst die vornehmste Auszeichnung, die der afghanische König überhaupt zu vergeben hat, nämlich den Stern „Almer e Ala“, den „höchsten Sonnenorden“. Er wird neben einer Schärpe mit Anhänger auf der linken Brustseite getragen. Gleichzeitig mit ihm wird stets ein Ehrenmantel verliehen. Der Orden selbst ist übrigens, wie alle anderen afghanischen Orden, aus gewöhnlichem Metall hergestellt. Die zweite, niedrigere Klasse des Ordens ist „Almere e Ali“. Beide Orden können demjenigen verliehen werden, der sich auf dem Gebiete des Heerwesens oder der Politik außergewöhnliche Verdienste erworben hat.

Daneben gibt es einen besonderen Tapferkeitsorden, „Schudjäät“ genannt, ferner einen Treueorden „Vafa“ und einen „Unabhängigkeitsorden“ — was darunter zu verstehen ist, ist nicht ganz klar —, der sich „Istiqlal“ nennt. Der Orden der Treue ist übrigens eine besondere Stiftung Aman Ullahs.

Ein sehr wichtiger Orden ist der „Sardar e Ala“, der vermutlich gerade in diesen Tagen — während Aman Ullahs Aufenthalt in Europa — in Erscheinung treten wird. Er dient nämlich unter anderem dazu, Regenten fremder Staaten auszuzeichnen. Mit seiner Verleihung ist zugleich der Erwerb des afghanischen Herzogstitels für den Inhaber verbunden.

Übrigens wird selbst dieser hohe und repräsentative Orden nur aus gewöhnlichem Material hergestellt. Der Grund dazu liegt in dem für alle Afghanen geltenden Verbot, Edelmetall zu tragen. —

Interessieren dürfte die Tatsache, daß die Flagge des Königs von Afghanistan schwarzen Grund zeigt und auf weißem Mittelfeld das Königswappen trägt; dies besteht aus dem Tschako der Majestät, zwei gekreuzten Schwertern und einem Stern. Diese Flagge schmückt zurzeit das Prinz-Albrecht-Palais, den für seinen Berliner Aufenthalt dem König zugewiesenen Wohnort.

Der Hromada-Prozeß

und seine außenpolitische Seite.

Wilna, 25. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Am gestrigen zweiten Tage des Prozesses gegen die weißrussische „Hromada“ wurde ein Teil der Anklageschrift verlesen, in der u. a. behauptet wird, daß in dieser ganzen Affäre Mitglieder der Sowjetgesandtschaft in Warschau eine große Rolle gespielt hätten. Für die Mitglieder der Hromada habe zwischen Polen und Sowjetrußland keine Grenze bestanden. Die Bevölkerung habe auf Grund von Mitglieds-Legitimationen der Hromada, die von den Sowjetbehörden anerkannt wurden, mit der Sowjetbevölkerung einen ständigen Verkehr unterhalten. (Wie wichtig ist es also, die Paßfreiheit an den Grenzen wiederherzustellen!) Das Aktionsprogramm der „Hromada“ sei in einer Konferenz aufgestellt worden, die am 25. August 1925 in Danzig unter dem Vorsitz des Delegierten der sowjetrussischen Gesandschaft in Warschau, Uljanow, stattgefunden haben soll.

Die Anklageschrift wirft der Sowjetgesandtschaft in Warschau Mißbrauch der Gastfreundschaft vor, der darin bestanden habe, daß Moskau sich in die inneren Angelegenheiten Polens gemischt habe. Die Mitglieder der „Hromada“ sollen sich Moskau gegenüber schriftlich verpflichtet haben, im Falle eines Krieges zwischen Polen und Rußland, und auch dann, wenn dies die politische Situation Rußlands erfordert, einen bewaffneten Aufstand hervorzurufen. Die „Hromada“ habe durch Vermittlung eines der Mitglieder der russischen Gesandtschaft in Warschau riesige Subsidien erhalten.

Es wird jetzt sehr interessant sein, die Beweise für diese Beschuldigungen kennenzulernen, vor allem auch die Rechtfertigung der Angeklagten und der gleichfalls schwer beschuldigten Sowjetgesandtschaft.

Erhalten Sie sich Ihre Zähne!

Unzählige richten sich langsam, aber sicher zugrunde durch Zahnpasten, die zur Zahnpflege völlig ungeeignet sind. — Kennen Sie die neue Odol-Zahnpasta? — Wer Sie einmal versuchte, will nichts anderes mehr verwenden, denn Odol-Zahnpasta schont Ihre Zähne, wirkt antiseptisch, schmeckt angenehm erfrischend



Die litauische Note unterwegs.

Riga, 25. Februar. (PAT) Der „Siewodnia“ zufolge hat Woldemaras am Donnerstag die Antwort auf die Note der polnischen Regierung über die Anknüpfung von Verhandlungen zwischen Polen und Litauen unterzeichnet. Diese Note soll der polnischen Regierung durch Vermittelung der litauischen und der polnischen Gesandtschaft in Riga zugestellt werden, wohin sie durch einen besonderen Kurier des litauischen Außenministeriums übersandt wird. Der Kurier war gestern früh noch nicht in Riga eingetroffen, seine Ankunft wird heute früh erwartet, so daß die Note wahrscheinlich noch im Laufe des heutigen Tages in der polnischen Gesandtschaft in Riga abgegeben werden wird.

Wie ferner aus Kowno gemeldet wird, soll es in der letzten Sitzung des litauischen Ministerrats bei der Beratung über die Antwort auf die polnische Note zwischen dem Präsidenten Smetona und dem Premier Woldemaras zu Meinungsverschiedenheiten gekommen sein. Smetona war für eine Antwort, die die ausdrückliche Ablehnung der polnischen Vorschläge enthalten würde, während Woldemaras die Ansicht vertrat, daß man die polnische Note nicht beantworten solle. Er hielt es für angezeigt, sich an den Völkerbundrat mit der Bitte zu wenden, die Vorschläge sowohl für Litauen als auch für Polen zu präzisieren und einen Plan für die künftigen polnisch-litauischen Verhandlungen auszuarbeiten.

Republik Polen.

Ein ganzes Richterkollegium als befangen abgelehnt.

Im Warschauer Appellationsgericht ereignete sich ein Vorfall, der im polnischen Gerichtswesen bisher nicht verzeichnet wurde. Zur Behandlung gelangte der Prozeß gegen Stpiczynski, den Chefredakteur des „Glos Prawdy“. Stpiczynski war der Beleidigung des Richters des Appellationsgerichts Grzybowski angeklagt. Zu Beginn der Gerichtsverhandlung stellte der Verteidiger Stpiczynskis, Rechtsanwalt Paschalski, den Antrag, das gesamte Richterkollegium von der Verhandlung auszuschließen. Den Antrag begründete er damit, daß die Richter Kollegen des Herrn Grzybowski seien und infolgedessen kein gerechtes Urteil fällen könnten.

Nach längerer Beratung nahm das Gericht den Antrag an und beschloß, den Prozeß zu vertagen sowie sich an den Obersten Gerichtshof zu wenden, damit dieser ein besonderes Richterkollegium zur Behandlung des Prozesses abdelegiere. Dieser ungewöhnliche Vorfall hat in Warschau begreifliches Aufsehen erregt.

Neun neue Gesetzentwürfe.

Warschau, 25. Februar. PAT. Gestern fand wiederum eine Sitzung des Ministerrats statt, in der neun weitere Verordnungsentwürfe angenommen wurden, darunter ein Projekt des Staatspräsidenten über die Vorbeugung von Konkursen in den Bezirken der Appellationsgerichte in Posen und Thorn, ein Projekt über die Organisation des Gefängniswesens, ein Projekt über die Einberufung der außerordentlichen Synode der evangelisch-unierten Kirche, ein Projekt über die Regelung der Ausfuhr von Eiern nach dem Auslande und ein Projekt des Ministerrats über das **Ausfuhrverbot von Weizen sowie Weizenmehl, das bis zum 30. April 1928 Gültigkeit haben soll.**

Für außergewöhnliche Investitionsarbeiten, wie für den Bau einer ganzen Reihe von staatlichen Gebäuden, den Bau und die Ausbesserung von Wegen zu Lande und zu Wasser wurden 88 160 000 Zloty in das laufende Investierungsbudget eingestellt.

Wahlhumor.

Warschau, 24. Februar. Eine Warschauer Zeitung stellt die Wahlen als einen Ringkampf dar:

Heute kämpfen folgende Paare:

1. Witos, Wierzchoslawice — Bojko, Meister der Sanierung.
2. Sławek, Leichtathlet — Trąmpczyński, Schwerathlet.
3. Grażyński, Meister der Sanierung — Korfanty, Weltmeister.
4. Car, Meister der Ordination — Wyborca (Wähler), Meister Polens.

Kauf von elektrotechnischen Materialien ist Vertrauenssache.

Nur erstklassiges Material schützt den Besitzer einer elektrischen Anlage vor Verlusten infolge **Brandgefahr, unnötigem Stromverbrauch** und **vorzeitigem Verschleiss.**



Man verlange daher bei elektrischen Installationen den Einbau von

Siemens-Schuckert-Material

und achte auf die Schutzmarke

bezw. bei Leitungen auf den rot-weiss-grünen Kennfaden.

2591

Bromberg, Sonntag den 26. Februar 1928.

Pommerellen.

25. Februar.

Graudenz (Grudziądz).

× **Erneutes Steigen des Weichselwassers.** Der Weichselstrom, der in den letzten Tagen um insgesamt ca. 40 Zentimeter gefallen war, ist neuerdings wieder gestiegen. Freitag mittag war der Wasserstand etwa 4,50 Meter über Null. Es herrscht weiterhin starkes Eistreiben auf der ganzen Strombreite. *

× **Für Regulierungsarbeiten des Weichselufers** hat die Direktion der Wasserstraßen in Thorn die Lieferung von 10 000 Kubikmeter Steinen (aus Steinbrüchen oder auch Feldsteine) öffentlich ausgeschrieben. Auf die Graudenzer Weichselstromstrecke entfallen davon 2000 Kubikmeter. *

× **Apotheken-Nachtdienst.** Vom 25. Februar bis 2. März einschließlich Löwen-Apotheke (Apteka pod Lwem), Herrenstraße (Pańska). *

× **Generalversammlung des Sportklubs Graudenz.** Im Gemeindehause hielt am Mittwoch abend der Sportklub Graudenz seine diesjährige Hauptversammlung ab, die durch den Vorsitzenden, Fabrikbesitzer Duday, geleitet wurde. Nach dem vom Schriftführer erstatteten Jahresbericht fanden 1927 außer der Jahresversammlung 11 Monatsversammlungen statt, die durchschnittlich von ca. 48 Mitgliedern besucht waren. Am 9. Februar trat der Männerturnverein dem Sportklub als Turnabteilung bei, wozu die Erlaubnis des Schulkuratoriums in Thorn zu zweimal wöchentlicher Benutzung der Turnhalle der Oberrealschule Anlaß gegeben hatte. Mit Mühe gelang es dem Klub, den Tennisplatz für ein weiteres Jahr in Pacht zu erhalten. Am 6. April trat die Boxabteilung dem neugegründeten Boxverband, Sitz Graudenz, bei. Anläßlich ihrer 10jährigen aktiven Mitgliedschaft wurde Fräulein Schulz durch Überreichung eines Diploms geehrt. Bei den gelegentlich des Sommerfestes ausgetragenen D. P. R. V.-Meisterschaften waren durchweg Radler des Sportklubs Sieger. Der Schwimmsport, bei dem die Mitglieder Neubert und Fräulein Wodzak in Thorn bzw. Dirschau Erfolge erzielten, soll in Zukunft mehr gepflegt werden. Von der Tennisabteilung wurden in Turnieren in Bromberg, Thorn und Graudenz ebenfalls eine Anzahl Siege errungen. Zur Herstellung eines eigenen Sportplatzes hat der Klub von privater Seite sowie der Stadt Terrain gepachtet. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 5283,39 Złoty und eine Ausgabe von 4820,82 Złoty auf. Dem Kassierer Rieboldt wurde für seine mühevolle Arbeit Dank gesagt und Entlastung erteilt. Der Vorsitzende überreichte mit ehrenden Worten dem Mitgliede der Fußballabteilung Rateijczak für 25 Spiele eine Medaille; ferner dem Mitgliede Apotheker Willi Becker, dem Mitbegründer der Radfahrabteilung, das Diplom der ihm verliehenen Ehrenmitgliedschaft des Klubs. Die gleiche Auszeichnung wurde dem passiven Mitgliede Kaufmann Ertelt zuteil, an dessen 70. Geburtstagsfeier der Vorsitzende im Auftrage des Klubs teilgenommen hat. Bei der Vorstandswahl wurden folgende Mitglieder wieder- bzw. neugewählt: Fabrikbesitzer Duday erster, Architekt G. Meyer zweiter Vorsitzender, Rieboldt erster, Ehrlich zweiter Kassierer, Schauer erster, Rich. Holtz zweiter Schriftführer, Beisitzer Fräulein Schultz und Fräulein Rupprecht, Kassenprüfer Becker und Schönebeck. Es schloß sich hieran die Wahl der Obmänner der einzelnen Klubabteilungen (Fußball, Turnen, Tennis und Radfahren). Nach Schluß der Tagesordnung regte der Vorsitzende noch zu zahlreichem Besuche des am Freitag, 2. März, abends 8 Uhr, im Gemeindehause stattfindenden Vortrages des Dozenten Dr. Sippel-Berlin über „Menschentum und Leibesübungen“ an. *

× **Kindesleichenfund.** In einem Abteil 4. Klasse fand am Donnerstag nachmittag auf dem hiesigen Bahnhofe eine Reinmachefrau beim Auskehren des Waggons die Leiche eines neugeborenen Kindes. Ein sofort hinzugeholter Arzt veranlaßte die Überführung der Leiche in die Leichenhalle des städtischen Krankenhauses. Nach der unnatürlichen Mutter wird geforscht. *

*

Vereine, Veranstaltungen ic.

Deutsche Bühne und Königsfest. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß bei der am Sonntag, den 26. d. M., stattfindenden Wiederholung des Schauspiels „Zwölftausend“ die wundervolle Saaldekoration vom Königsfest Tut-ench-Amons bestehen bleibt, und daß in den Pausen die vollständige Festbeleuchtung eingeschaltet wird. (3028 *

Vom Werk Albrecht Dürers. Wie schon erwähnt, wird am kommenden Mittwoch, den 29. d. M., abends 8 Uhr, im Gemeindehause Herr Oberstudienrat Dr. Schönbeck aus Bromberg zur Erinnerung an den 400jährigen Todestag Albrecht Dürers einen Lichtbildervortrag über diesen großen deutschen Künstler halten. Herr Dr. Schönbeck, der sich ganz selbstlos zur Verfügung gestellt hat, ist ein glänzender Redner, der die Zuhörer zu packen versteht. Der Reinertrag wird dem Deutschen Schulverein überwiesen; es sollte schon aus diesem Grunde es jeder für seine Pflicht halten, den Vortrag zu besuchen, besonders, da die Eintrittspreise sehr niedrig sind; sie betragen einschl. Garderobengebühr und aller Unkosten für Erwachsene 1,20 Złoty, für Schüler 70 Gr. Der Vorverkauf findet im Geschäftszimmer der Deutschen Bühne, Mickiewicza 15, statt. (3096 *

Thorn (Toruń).

Deutsche Bühne.

„Der keusche Lebemann“. Schwank von Arnold und Bach.

Die zur Zeit konkurrenzlos dastehende „Firma“ Franz Arnold und Ernst Bach verabfolgt aufrüttelnde Mittel für die Zwerchfellmuskulatur, deren Wirkung mindestens ein paar Stunden vorhält. Und das soll sehr gesund sein. Nicht das letzte, aber eines der besten Erzeugnisse der beiden ist „Der keusche Lebemann“, der auch auf unserer Bühne seine Wirkung bewährte. Es ist gelacht worden, wie noch selten. Lacht man etwa nach dem Sinn des Stückes und bringt diesen mit dem vorher gespielten Lustspiel in Parallele, so wäre es etwa der: die moderne Eva hat auf alle Fälle an dem vorehelichen Zustande des Mannes etwas auszusetzen, sei es, daß seine Beziehungen zur Weiblichkeit zu viel waren (z. B. 360) oder auch zu wenig, wie in unserem Schwanke.

Der Nudelfabrikant Julius Seibold will seine Tochter an den Mann bringen, an seinen Kompagnon Stieglitz, einen jener unglücklichen Männer, die nie Glück bei der Weiblichkeit hatten und schon aus diesem Grunde völlig uninteressant sind. Natürlich sind Mutter und Tochter gegen den Plan. Da greift Vater Julius zu einer Kriegslist, indem er seinem Kandidaten Beziehungen zu einer Filmdiva andichtet. Was dieser kleine „Kunstgriff“ für Verwirrungen im Gefolge hat, das läßt sich nicht erzählen, das muß man sehen und erleben.

Der unermüdliche Spielleiter, Herr Max Herrmann, hat mit diesem Stück seinen ersten Schwank in Szene ge-

WEESES KATHARINCHEN WERDEN BEREITS IN EINIGEN JAHREN AUF DEM MONDE





Genaue Berechnungen ergaben nämlich, daß seit der Gründung der Firma bis einschl. 31. Dezember 1927 eine solche Stückzahl von Katharinchen hergestellt wurde, welche ausreichen würde, 2/3 des Weges von der Erde bis zum Monde zu bedecken. Es gibt auf der ganzen Erdkugel keine Fabrik, welche solche phänomenale Ziffern aufweisen könnte. Auch hierin liegt ein Beweis dafür, wie sehr Weese'sche Erzeugnisse

BELIEBT SEIN

215)

Thorn.

Indem ich dem Ruf meiner Kinder ins Ausland folge, von Berlin nach der Ukraine (Rußland) und hierdurch meine liebe traute Heimat verlassen muß, sage ich auf diesem Wege allen meinen lieben Freunden u. Bekannten ein

herzliches Lebewohl.

2740 Ihr aller dankbarer **Friedrich Beyer.**

Bauausführungen aller Art sowie Reparaturen -:- Zeichnungen Kostenanschläge -:- Taxen führt schnell u. gewissenhaft aus **Herrmann Rosenau** Baugeschäft Łazienna 1 Toruń Telefon 1413 1784

Versteigerung

Am Dienstag, den 28. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Toruń, Rabiańska 19, 1 Landauer, Geldschränke, Registrierkasse, Transmission u. Lagerböden, Repositorien für Bäcker u. Konfitüren, Dreirad, Waage, Schrotmühlen-Walzwerk für Marzipan, Lastauto, Backtröge Briefordner Fensterrahmen, Eßzimmer, Schlafzimmer, Sofas, Spiegel, Schränke u. vieles andere. 3129

Ramczykowski, Auktionator, Toruń, Zeglarska 28.

Ständig am Lager **Viehsalz (rot)** und **Omoki (Lecksalz)** Wir versenden es in Säcken von 100 kg ab **Kryszczynski & Zwierzykowski** Salzhandlung Thorn, Mostowa 34. Tel. Nr. 949

Rechtsbeistand und Auskunftei. Paß-, Hypoth.-, Steuer-, Gerichtsschwierigktn. Uebersetzungen usw. einschl. Detektiv-Auskunftei. Beobachtung, spez. Handels-u. Famil.-Angelegenheiten im In- u. Auslande, auch auf schriftl. Aufträge, fachmännisch und diskret. **Lipczyński,** pens. Polizeikommiss., Toruń Mickiewicza 86, II. 1877

Zeichen- Zuschneidekursus sow. in Anfertigung von Damenkleidern erteilt Bartz, Różanna 5, Ecke Piekary. 2922

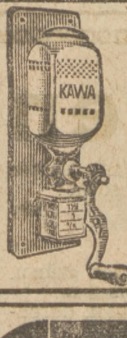
Die Beleidigung geg. Frau Martha Witt nehme ich hierm. zurück **August Hapke,** 3104 Silno, pow. Toruń.

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen. Off. unt. L 6133 an Ann.-Exped. Wallis, Toruń. 3102

„Montblanc“ Der Qualitäts-Füllhalter mit 14-kar. Goldfeder in allen Spitzenbreiten zu haben bei 1095 **Justus Wallis,** Papierhandlung, Bürobedarf, Toruń, ul. Szeroka 34. Reparaturen sämtlich. Goldfüllfeder-Systeme werden schnellstens ausgeführt.

Lehrling d. poln. u. dtsch. Sprache mächtig, sucht **F. Bettinger,** Tapeziermstr., Toruń. Małe Garbary 7. 2983

Wand-Kaffeemühlen Reibmaschinen





in verschiedenen Größen und Ausführungen empfehlen 16125 **Falarski & Radaike** —: Tel. 561 :— Szeroka 44 Toruń —: Tel. 561 :— Stary Rynek 36

Beste Oberschles. **Steinkohlen, Hüttenkoks Steinkohlen-Briketts** für Industrie und Hausbrand waggonweise u. Kleinverkauf **Górnośląskie Towarzystwo Węglowe** Tow. z ogr. por. **TORUŃ, ulica Kopernika 7.** Telefon 128—113. 1783 **Vertretung d. Konzerns „Robur“—Katowice.**

Gebildetes 3021 **Kinderfräulein** mit guten Zeugnissen per 1. März gesucht. **Frau Kopf,** Stary Rynek 34.

Kino PAN Toruń, Mickiewicza 106 Das große Sensationswerk in 10 Akten unter dem Titel **Die rote Tänzerin** (Mata Hari) Die größte Spionageaffäre zwischen Rußland und Oesterreich. Hierzu Beiprogramm: **Die Gaumont-Woche.** Deutsche Beschreibungen kostenlos an der Abendkasse. Beginn 5, 7 und 9 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr nachmittags. 3137

Butter-, Käse-Großhandlung u. Versandgeschäft „MONOPOL“ Prosta Nr. 2 Toruń Telefon 588 **empfiehlt alle Sorten Käse** in gut abgelagerter Qualität. 2939 Besonders günstige Bezugsquelle für Harzerkäse, Zoppoter, Camembert (Badejunge) etc.

Hierdurch gebe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich am **Sonnabend, den 25. d. Mts., ul. Szeroka 42** früher J. Skoniecki, nach vollständiger Renovierung **ein spezielles Konfitüren-, Kaffee- und Tee-Geschäft eröffne.** Es wird mein Bestreben sein, die verehrte Kundschaft mit vorzüglicher Ware und niedrigen Preisen zufrieden zu stellen. 3132 Um gütige Unterstützung bittend, zeichne ich hochachtungsvoll **E. Szymański.**

Wählerversammlungen.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 5. August 1922 betr. Vorwahlversammlungen werden folgende **Wählerversammlungen** stattfinden:

Mittwoch, den 29. Februar

nachm. 1.30 Uhr Dembowitz, Kr. Culm, im Saale des Herrn **Tapper**

Redner: ehem. Sejmabg. **Moritz, Schmidt**—Graudenz

nachm. 3.30 Uhr Friedrichsbruch, Kr. Culm im Saale des Herrn **Klimek**

Redner: dieselben. 2979

Deutscher Wahlausschuß Thorn.

Wählerversammlung in Löbau.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 5. August 1922 betr. Vorwahlversammlungen wird am

Sonnabend, den 3. März

nachm. 2 Uhr in Löbau, Evangelisches Vereinshaus

eine **Wählerversammlung** stattfinden.

Redner: Superintendent **Barczewski**—Soldau.

Deutscher Wahlausschuß Thorn. 2976

Deutsche Bühne in Toruń T. z. **Mittwoch, den 29. Februar 1928** pünktlich 8 Uhr im Deutschen Heim: **Der keusche Lebemann** Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach. Eintrittskarten im Friseurgeschäft **Thober,** Stary Rynek 31. Abendkasse ab 7 Uhr. 3103

Lehrmädchen für einen **Zuschneide-, Näh- und Modelier-Kursus** nimmt an 3133 **A. Cimowa, Toruń,** Kopernika 24, part.

führt und man sah ohne weiteres, daß auch einem Schwank eine straffe Spielleitung sehr zu statten kommt. In glänzendem Tempo ohne jede merkliche Unebenheit rollten die drei Akte ab und verschafften uns einen ungestörten, vollen Genuß des Stückes. Seine Mitarbeiter gaben wieder ihr Bestes zum Gelingen.

Herr Ernst Wallis spielte den Julius Seibold mit der ihm eigenen Note. Sein Humor ist kein von außen aufgetragenes Können, sondern das aus dem Innern hervorsprudelnde Wort, dessen Wärme und Färbung zündet und mitreißt. So konnte denn auch diesmal wie bei allen ähnlichen Rollen der Erfolg nicht ausbleiben. Seine Frau Regine, gespielt von Frau Margarete Pyschny, war eine ansprechende Erstlingsleistung und es ist begründete Aussicht, daß sie den Vorsprung der anderen, den ein häufigeres Auftreten natürlich mit sich bringt, bald wird eingeholt haben. Fräulein Henny Tober als Tochter Gerty und ihr erster Partner, Herr Alfred Zahn als Heinz Sellner, heimisch und sicher auf den Brettern, entledigten sich temperamentvoll ihrer Aufgabe. Herr Erwin Domke betrat mit seiner Rolle des keuschen Lebemanns Max Neuland, wo er sich gleichwohl zurechtfand. Und wenn er auch nicht alle Phasen der Rolle durchzuhalten vermochte, so entfaltete er doch durchweg eine so überwältigende Komik, daß mehrmals der Beifall bei offener Szene für ihn einsetzte was dafür zeugt, daß er hoch in der Gunst des Publikums steht. Fräulein Elli Klinger als die reizende Ria Rai betonte durch ihr Spiel besonders die schelmische Seite der Rolle, was ihr gut zu statten kam. Herr Kurt Domke machte als forscher und eleganter Riemann einen recht guten Eindruck. In kleineren Rollen konnten Fräulein Heidi Petersen und Hilde Herrmann als Gertys Freundinnen durch ihr lebhaftes und ungezwungenes Spiel angenehm auffallen. Fräulein Cläre Makowski verdient als Dienstmädchen Anna in gutem Sinne, ebenso Herr Paul Peglau als Droschkenkutscher Erwähnung.

Als Dekoration bemerkten wir Kulissen, die, als sie noch jung und schön, schon auf die ersten Schritte der Bühne niedersahen; gleichwohl hat sie die Raumkunst des Herrn Albert Schulz zu einem angenehm wirkenden Gemach verbunden.

Und wenn man sich von den Faschingsbeschwerden erholt haben wird und das Verlangen nach Zerstreuung von dem Alltag sich wieder meldet, dann geht man zum verunglückten Lebemann und man wird nicht umsonst gekommen sein.

re. * *

---

t. **Von der Weichsel.** Freitag früh war der Wasserstand auf 4,39 Meter über Normal zurückgegangen. Nach wie vor herrscht auf dem größten Teil der Strombreite Eistreiben. * *

—dt. **Sämtliche Gemeinde- und Privatjagdbezirke** sind bis zum 1. März beim Kreisausschuß zur Registrierung anzumelden. * *

—* **Das seltene Fest der goldenen Hochzeit** beging in diesen Tagen das Ehepaar Grabowski in Biskupitz im Landkreise. * *

‡ **Marktbericht.** Bei sehr günstigem trockenen und nicht zu kaltem Wetter entwickelte sich auf dem Freitag-Wochenmarkt ein regerer Betrieb als sonst. Auf dem Butter- und Eiermarkt herrschte wieder größeres Angebot als Nachfrage. Dichtgedrängt standen die Verkäufer mit ihren wohlgefüllten Körben ohne aber allzu viel absetzen zu können. Das Monatsende macht sich eben wieder bemerkbar. Butter kostete 2,50—3,00, Eier 2,60—3,00. Der Geflügelmarkt brachte nur einzelne Hühner, Enten und Gänse zu den bekannten Preisen. Kartoffeln hielten den bisherigen Zentnerpreis von 5,00. Das Angebot an Apfelsinen hat bedeutend zugenommen; der Stückpreis war jedoch enorm hoch, nämlich 0,40—0,80. Auf dem Fischmarkt sah man heute wieder mehr Süßwasserfische: Hechte mit 1,80—2,00, Schleie mit 2,50, Zander desgl., Karauschen mit 1,00—1,50 pro Pfund. Das Angebot an frischen Heringen war besonders stark der Preis blieb mit 0,30—0,40 der alte. Außerdem gab es vielgekaufte Fischkoteletts zum Pfundpreis von 1,20, Pomucheln zu 1,00, frische Flundern zu 1,20, Maränen zu 0,80 und Stinte zu 0,40 pro Pfund * *

—dt. **Verlorengegangene Dienstsiegel!** Wie der Starost bekanntgibt, ging das Dienstsiegel des Gemeindevorstehers in Nessau verloren. Der neue Stempel unterscheidet sich vom verlorenen dadurch, daß er vor dem Reichsadler noch eine dünne Linieneinfassung hat. * *

* **Zu dem Brand der Nudelfabrik** erfahren wir, daß nur die Trockenräume abgebrannt sind und die Maschinensäle erhalten bleiben konnten, so daß in zwei bis drei Wochen der Betrieb wenn auch nicht in vollem Umfange so doch teilweise wird aufgenommen werden können. Die Nachricht wird vor allem von den 100 Familien der mit Entlassung bedrohten Arbeiter der Fabrik mit Freude aufgenommen werden. * *

* **Im Eisenbahnzuge bestohlen** wurde auf der Strecke Thorn—Wloclawek ein gewisser Kostrzewski; man entwendete ihm die Brieftasche mit größerem Geldinhalt. Es kann nicht genug gemahnt werden, in den Eisenbahnzügen vorsichtiger zu sein, da auch dort die Taschendiebe „arbeiten„! * *

—* **Der systematische Lederdiebstahl** in der Lederhandlung von Rutkowski in der Brückenstraße konnte bald aufgedeckt werden. Ein unehrlicher Angestellter hatte nach und nach für 2000 Złoty Leder aus dem Geschäft geschleppt. * *

Landwirte! Landwirte!
Sichert Euch schon jetzt die Lieferung von
CHILESALPETER
zur Frühjahrsbestellung.
Chilesalpeter befindet sich im Verkauf in allen landwirtschaftlichen Syndikaten und Handelsgenossenschaften sowie bei Düngemittel-Händlern. 2017

Vereine, Veranstaltungen zc.

Morgen, Sonntag, 6 Uhr, im Deutschen Heim: Volksliederabend. Eintritt frei. (3022 * *

Deutsche Bühne Thorn. Mittwoch, 29. Februar, findet die erste Wiederholung des mit wahren Beifalls- und Lachstürmen aufgenommmen Schwankschlagers „Der keusche Lebemann" statt. Näheres im Inserat. (3105 * *

Graudenz.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen 3092
Kurt Maecker
und Frau Helma geb. Unrau
Berlin-Friedenau, den 22. Februar 1928.
Rheinstr. 11.

Graudenzer Frauenklinik.
Verreist bis Mitte März 3095
San.-Rat Dr. von Klein.

Emil Romey
Papierhandlung
Toruńska Nr. 16
Telef. Nr. 438.

Plättkurse
erteilt Frau Taplen, Szkolna 9. 2916

Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen
Pumpen, Viehtränken, Enteisenungs-Anlagen
Badeeinrichtungen, Waschtoiletten, Spülklosets
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Zentralheizungen
Klempnerei und autogenische Schweißerei
empfiehlt
E. Rieboldt, Grudziądz
Plac 23 stycznia 27
Reparaturen prompt und sachgemäß. 3087

Hotel Königlicher Hof Telefon Nr. 76 und 323
empfiehlt seine auserlesenen Weine
zu stark herabgesetzten Preisen
Liköre bester Firmen in großer Auswahl
Gepflegte Biere
Die bekannt gute Küche.
Täglich ab 5 Uhr Konzert
der beliebten Kapelle Jędzichowski.

Wählerversammlungen.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 5. August 1922 betr. Vorwahlversammlungen werden folgende **Wählerversammlungen** stattfinden

Dienstag, den 28. Februar

nachm. 2 Uhr Dt. Westfalen, Kr. Schwetz, Gasthaus Heß

Redner: **v. Maercker, Rohlau,** ehem. Sejmabg. **Moritz**

nachm. 4 Uhr Obergruppe, Kr. Schwetz, Gasthaus Lau

Redner: dieselben. 2977

Deutscher Wahlausschuß Graudenz.

Statt besonderer Anzeige!
Heute abends 6 Uhr verschied nach kurzer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Józefa Makowska
geb. **Kwiatkowska**
im Alter von 42 Jahren.
Dies zeigt tiefbetübt an
Im Namen der Hinterbliebenen
Leonard Makowski.
Grudziądz, den 23. Februar 1928.
Die Trauerandacht findet am Montag, den 27. d. Mts., um 9 Uhr vorm., in der kath. Pfarrkirche, die Beerdigung am gleichen Tage um 11½ Uhr vom Trauerhause, Grudziądz, Cegielniana 12a aus statt. 3085

Wäsche
Leinen — Baumwollstoffe
Stickereien
Erstlingswäsche
Bettwäsche
Tischwäsche
Handtücher
Taschentücher
Oberhemden
Kragen, Krawatten
Hosenträger
Trikotagen
Strümpfe
Sport-Jacken
Sport-Westen
1808 Betten
Bettfedern
Daunendecken
Richard Hein
Grudziądz, Rynek 11 Telefon Nr. 300
Wäsche-Ausstattungsgeschäft
Eigene Anfertigung im Hause.

Empfehle:
Tapeten
in grosser Auswahl (mit Muster stehe gern zu Diensten) sowie: 1507
Goldleisten
Messingtreppenschienen
Messingtreppenstangen
Linoleum, einfarbig, braun, rot, grün u. schwarz, in Breiten bis 2 m
Linoleum-Teppiche, bedruckt u. durchgehend
Linoleum-Läufer, bedruckt, bis 1 m
Woll- und Stoff-Läufer
Wollteppiche in verschiedenen Farben und Grössen
Kokosteppiche in herrlichen Farben
Kokosläufer, einfarbig, gemustert, bis 2 m breit, zum Auslegen ganzer Zimmer
Wachstuch für Tische u. Kinderwagen
Lederimitation für Klubmöbel
Gummiunterlagen, weiss und rosa
Perlvorhänge (bunt)
Türschoner (Zelluloid)
Kopalharzkitt (Klebemasse für Linoleum auf Zement).
P. Marschler
Tel. 517. Grudziądz. Tel. 517.

Mittwoch, d. 14. März 1928,
abends 8 Uhr im Gemeindehause:
Volkslieder-Abend
Ellen Conrad-Kirchhoff
Am Flügel: Esther Kalmukoff.
Programm: Alte Weisen aus 3 Jahrhunderten, 15., 18., 19. Jahrhundert, bis Reimann, Cath. v. Rennes, Dessoir, Brahms, Frunk, Dr. F. Günther. 3003
Eintrittskarten zu 5.—, 3.80, 2.60, 1.90 zł einschl. Steuer, Arbeitslosen-Versicherung, Garderobe und Programm in der Buchhandlung **Arnold Kriedte**, Mickiewicza 3.

Düngerstreuer
Hackmaschinen
Saxonia, Lohrke etc.
Drillmaschinen
Ventzki, Saxonia etc.
Mähmaschinen
Deering, Krupp
sowie sämtl. andere Maschinen und 3084
Ersatzteile
offeriert
L. Heyme, Grudziądz,
Kwiatowa (Blumenstr.) 4.

TRAURINGE in jedem Feingehalt am Lager 758
Paul Wodzak, Toruńska 5

Pianinos
nur erstkl. deutsche Fabrikate darunt. noch Vorkriegsinstrumente, hat stets in größter Auswahl
W. Bienert, Pianofabrikant,
Chełmno (Pomorze) Gegr. 1891 1163
Reparatur-Werkstätte u. Klavierstimmen.

Alt-Eisen Metalle
in groß. u. klein. Meng. kauft ab jed. Stat. zu d. höchsten Tagespreisen
Jozef Radziejewski,
Tusz. Grobla 36.
Tel. 932. 2684

Herrlich singende
Kanarienvögel
Ideal und Vorsänger
Neumann, Oberaufseher, **Grudziądz,** Budkiewicza 15, Gerichtsgefängnis. 3090

Der **Buchhandlung**
Arnold Kriedte
Mickiewicza 3 — Tel. 85 — müssen Sie Ihre
Graudenzer Anzeigen
für die
Deutsche Rundschau
aufgeben.
Geschäfts-Anzeigen, Reklamen, Stellengesuche, Privat- und Familien-Nachrichten finden hierin die größte Beachtung, weil die **Deutsche Rundschau** die **größte deutsche Tageszeitung in Polen** ist u. in allen deutschen und vielen polnischen Familien gelesen wird. Preis-Berechnung wie von der Geschäftsstelle in Bromberg.
Bei wiederholten Aufnahmen Rabatt.
Verlangen Sie Angebot von der
Buchhandlung Arnold Kriedte.

Eiserne Bettstelle
Sport- und Kinderwagen
Glas, Porzellan, Fayence
sowie **sämtliche**
Haus- und Küchengeräte
empfiehlt in **großer Auswahl**
und zu **äußerst günstigen Preisen**
H. Kotliński
Grudziądz, ul. Mickiewicza 24
Filiale: ul. Długa 24. 2992

Weitere
1000 Bände
habe ich aus meiner früheren Leihbücherei für
20, 50 und 100 Groschen
zum Verkauf gestellt.
Ich biete hiermit eine außerordentlich günstige Gelegenheit, sehr billige Unterhaltungs-Literatur zu erwerben, da der Kaufbetrag in den meisten Fällen billiger als die Leihgebühr ist.
Der Verkauf dauert nur einige Tage.
Arnold Kriedte, Grudziądz
Mickiewicza 3. 3099

Nutzeisen und Stacheldraht
in großen Mengen vorrätig u. gibt günstig ab
Jozef Radziejewski,
Tusz. Grobla 36.
Tel. 932. 2689

Damen find. liebevolle
Behandlung und Pflege
bei ihrer **Niederkunft** 3004
auch diskret bei
Hebamme Frau
B. Liedtkowe,
Lipowa 92. Telef. 223.

Deutsche Bühne Grudziądz E. V.

Sonntag, den 26. Februar 1928
abends 8 Uhr im Gemeindehause

„Zwölftausend"

Schauspiel in 3 Akten von Bruno Frank.

Eintrittskarten im Geschäftszimmer, Mickiewicza Nr. 15. Telefon Nr. 35. 2619

Die Saalausschmückung vom Königsfest Tut-ench-Amon bleibt zu dieser Aufführung noch bestehen; in den Pausen wird die vollständige Festbeleuchtung eingeschaltet.

Wyandotten-Hähne 3086
Rasserein, Frühbrut 1927, St. 20 zł, gibt ab
E. RIEBOLDT
GRUDZIĄDZ
Plac 23. stycznia 27.

Schwetz.

Voranzeige!
Leinen — Inletts
Weisse und Aussteuer-Woche
bei Tuszyński
von Sonnabend, d. **3.** bis Sonnabend, d. 10 März
Staunend billige, streng feste Preise!
Herren-, Damen-, Knaben- u. Mädchen-
Winter-Mäntel, Trikotagen **jetzt**
zu jedem nur annehmbaren Preise.
W. Tuszyński, Schwetz a/W.
Rathaus-Ecke.
Gardinen — Läufer-Decken
Fertige Damen- Herren-Wäsche

Handelsminister und Zollvalorisierung.

Warschau, 23. Februar. Im Konferenzsaal des Ministeriums für Industrie und Handel wurden gestern die zweitägigen Beratungen einer Konferenz eröffnet, die Fragen der Investition, des inneren Verbrauchs, sowie der Ausfuhr gewidmet ist. Bei dieser Gelegenheit hielt der Minister für Industrie und Handel Kwiatkowski eine Rede über Polens Wirtschaft.

Über die Reglementierung des Warenumsatzes und die Valorisierung der Zölle sagte der Minister, daß die Reglementierung oft den Import erheblicher gehemmt habe als der Zoll, und daß sie heute, da sie sich in erheblichem Maße überlebt habe, allmählich kassiert werden würde. Dagegen soll die übrigens in milder Form vollzogene Zollvalorisierung eine Maßnahme von organischem und dauerhaftem Charakter sein, sie soll sich auf die logische Voraussetzung der Zloty-Devalvation stützen und gegen keinen bestimmten Staat gerichtet sein. (Praktisch kann sie natürlich am empfindlichsten nur unseren Handelsverkehr mit Deutschland empfindlich treffen! D. R.) Sollte das Ergebnis der Valorisierung eine Verringerung des Handelsverkehrs irgendeines Landes mit Polen sein, so daß die Passivität der Bilanz dieses Verkehrs sich steigern würde, so würde man zweifellos einen Ausweg finden, um im gemeinsamen Einverständnis diese Unzulänglichkeiten zu vermeiden.

Das Handelstraktat mit Deutschland.

Die Beseitigung der Reglementierung müsse die weitgehendste Anknüpfung von Handelsvertragsbeziehungen mit allen Nachbarn, im besonderen mit Deutschland zur Folge haben. Polen strebe eine vertragsmäßige Regelung seiner Beziehungen mit seinem westlichen Nachbarn an und erschwere seinerseits die Lage nicht. Auf sämtliche erhobenen Forderungen habe Polen konkrete, klare Antworten gegeben und wird dies auch weiterhin tun. Auf sämtliche Wirtschaftsforderungen Deutschlands habe Polen geantwortet, daß sie in einem sehr weitgehenden Maße berücksichtigt werden könnten, sofern hierfür gleichwertige Rekompensationen entgegengestellt würden. Leider lasse das Tempo der Verhandlungen, die im übrigen zweifellos vorwärts schreiten, nicht durch Polens Schuld (? D. Red.) noch viel zu wünschen übrig.

Die Handelsbilanz

befindet sich seit längerer Zeit unter dem Zeichen des Defizits, das noch eine gewisse Zeit anhalten werde. Das entscheidende Moment auf diesem Gebiet ist das ziemlich rasche Steigen des Imports, dem der bedeutend langsamere, aber offenbar steigende Export nicht Schritt hält. Im Lichte der Zahlen unterliegt es keinem Zweifel, daß unser Import einer dauernden organischen, und für das Wirtschaftsinteresse Polens günstigen Melioration unterliegt. Der Minister wies an Hand von Zahlen nach, daß im Jahre 1927 gegenüber dem Jahre 1924 die Einfuhr von unentbehrlichen Artikeln des direkten Verbrauchs, der unentbehrlichen Rohstoffe, der unentbehrlichen Halbfabrikate gestiegen, daß dagegen prozentuell die Einfuhr nützlicher fertiger Luxuswaren und anderer gesunken ist. Das Steigen der Einfuhr von halbfertigen Artikeln, wie Maschinen, Apparate usw., **zeuge von einer günstigen Erscheinung der Modernisierung der polnischen Industrie.**

Was die Ausfuhr betrifft, so steigt diese langsamer, wobei aber auch hier eine ständige Hebung der Qualität zu beobachten ist. Die Regierung sei bereit, einen gesunden, rentablen Export besonders zu unterstützen. Rationelle Anträge des Wirtschaftslebens auf diesem Gebiet würden soweit wie möglich Unterstützung finden.

„Die deutsche Gefahr."

Das nationaldemokratische **„Slowo Pomorskie"** (Nr. 40) vom 18. d. M. vergießt in einem unter dieser Überschrift erschienenen Aufsatz Krokodilstränen. Wir lesen da u. a. folgende Ausführungen:

„Je näher wir den Wahlen sind, desto deutlicher tritt die „deutsche Gefahr" in Pommerellen in die Erscheinung. (Kindermärchen! Die Red.)

Die politische Spaltung in Pommerellen hat nie dagewesene Ausmaße erreicht. Mehrere Listen in jedem Wahlbezirk, das hat schon die kühnsten deutschen Erwartungen übertroffen. Die Wahltätigkeit zeigt sich bei den Deutschen nach außen hin als sehr schwach, nach innen jedoch ist sie vollkommen koordiniert, kontinuiert und durch eine glänzende Organisation gesichert, die ihr der Deutschtumsbund verschafft hat. (Der Deutschtumsbund liegt seit vier Jahren in Thorn begraben und wartet bis heute vergeblich auf seine Wiedererweckung. Die Red.)

Dies hat sich also bei der Eintragung in die Wählerlisten, wie auch bei deren Nachprüfung deutlich gezeigt. **Wir müssen darum annehmen, daß auch nicht eine einzige Stimme bei den Wahlen verloren geht und daß sie alle solidarisch auf die Liste des Minderheitenblocks (Nr. 18) fallen werden.** Aber damit endigt noch nicht der Erfolg der geschlossenen deutschen politischen Organisation. Im wohlverstandenen Interesse werden ihnen auch die Juden zu Hilfe eilen, die in Pommerellen einen nicht unbeträchtlichen Prozentsatz bilden und die Kommunisten, die auf diese Weise ihr Dasein in Pommerellen werden dokumentieren wollen. (Der Minderheitenblock hat auf die kommunistischen Stimmen verzichtet! Die Red.)

In Pommerellen wohnen jetzt ungefähr 150 000 Deutsche. Bei den Wahlen zum vorigen Sejm erlangten sie ein Mandat für den unlängst verstorbenen Abgeordneten Daczko im Wahlkreis Graudenz, wo die damalige Liste (Nr. 16 Block der Nationalen Minderheiten) 13 690 Stimmen auf sich vereinigte; im Wahlkreis Dirschau fielen auf sie 13 015 Stimmen, im Wahlkreis Thorn 15 240 Stimmen. Wie sich gegenwärtig zahlenmäßig die Kraft des deutschen wahlberechtigten Elements darstellt, wissen wir nicht. Wir müssen jedoch annehmen, daß die Zahl der Deutschen nach Realisierung des Optionsvertrages in den Jahren 1924 und 1925 sich verringert hat. Trotz der zahlenmäßigen Verminderung der Deutschen in Pommerellen ist die Gefahr, daß es ihnen gelingen wird, ihren bisherigen Besitzstand um ein oder sogar zwei Mandate zu vergrößern, dieses Mal größer denn je. Dazu hat die unerhörte Spaltung der polnischen Allgemeinheit beigetragen. Es sind Anzeichen da, daß die Deutschen bewußt und planmäßig dieses Zerwürfnis unterstützt haben (?), indem sie zur Bildung von nichtssagenden polnischen Splitterlisten aufmunterten, oder sie sogar finanzierten, wie das in einem der pommerellischen Wahlbezirke angeblich (ja, angeblich! Die Red.) der Fall sein sollte. Diese Listen haben ausschließlich den Zweck, den



2218

Sie ist
so mild und rein

durch und durch parfümiert, angenehm erfrischend, hell in der Farbe. Schön verpackt. Elida Qualität die Lieblingsseife, der Favorit aller.



100 Gramm das Stück

ELIDA Favorit SEIFE

polnischen Listen Stimmen zu entziehen, sie in zwecklosen Gruppen untergehen zu lassen und unschädlich zu machen gegenüber dem Anwachsen des deutschen Besitzstandes.

Die Lage stellt sich heute so dar, daß einige hundert Stimmen, die zugunsten der Befriedigung des Abgeordneten-Ehrgeiz verschiedener Herren den großen polnischen Parteien entrissen werden, den Deutschen zur Erlangung je eines Mandats in jedem Bezirk verhelfen können. Dies wird das wirkliche zahlenmäßige Verhältnis des deutschen Elements zu der (dominierenden) polnischen Mehrheit nicht ändern. Deutsche wird es deswegen in Pommerellen nicht mehr geben. Aber die deutsche Propaganda wird dies auf ihre Art auszubeuten verstehen und dem mit den ethnographischen Verhältnissen Pommerellens wenig vertrauten Europa einzureden versuchen, **daß Pommerellen deutsch ist** und daß die deutschen Forderungen, betr. die Rückgabe an die Deutschen, berechtigt sind. Eine große Verantwortung haben darum diese Gruppierungen und diese Herren auf sich genommen, die der Mandate wegen von einer Partei zu anderen übergehen und diesen Wirrwarr, wie er sich gegenwärtig in Pommerellen zeigt, herausgebildet haben. Ob es sich um die Zerschlagung der Christlich-Demokratischen Partei durch die Herren Odrowski und Nowicki handelt, ob es die ungeschickten Proben zur Errichtung einer Bürgerlichen Partei durch Herrn Grobelny sind, oder die Spaltung des Piast (Witos-Partei!) durch die Chwastki-, Bryll- und Brejski-Leute, der Nationalen Arbeiterpartei durch die Balinski-Leute und anderer ist, das alles geschieht „pour le roi de Prusse". (Kopfrechnen gut, Geschichte schwach! D. R.) Es gibt keine Argumentierung, die diesen Vorwurf stürzen könnte und keine kann die Sucht auf Abgeordneten-Mandate der Herren Grobelny oder Odrowski, wie auch Nowicki rechtfertigen."

Das „Slowo Pomorskie" macht uns Deutschen also große Hoffnungen. Lassen wir diese Hoffnungen nicht zuschanden werden, möge die gute Vorahnung des „Slowo Pomorskie" mit der Mandatsvermehrung der Deutschen in Pommerellen Wirklichkeit werden und uns ein Wegweiser sein,

daß wir am 4. und 11. März geschlossen unsere Stimmen für die Liste Nr. 18 der Nationalen Minderheiten abgeben!

Der Pfeil trifft den Schützen.

„Die Reparationszahlungen fügen uns unermeßlichen Schaden zu!"

London, 23. Februar. Der bekannte Wirtschaftssachverständige Sir George Paish sagte gestern abend in einer Rede:

„Wir stehen inmitten einer sehr großen Finanzkrise. Wie bald sie sich zu einer dramatischen Krise entwickeln wird, weiß ich nicht. Ich glaube aber, daß der Anfang der Krisis bereits eingetreten ist, wo umfangreiche Effektenverkäufe im Gange sind. Amerika hat Europas Bedürfnisse an Lebensmitteln und Rohstoffen finanziert, aber wie soll Europa seine Verpflichtungen gegenüber Amerika erfüllen, wenn das amerikanische Volk nicht bereit ist, sich mit unseren Waren bezahlen zu lassen. In diesem Jahre werden wir den schärfsten Wettbewerb zwischen den industriellen Nationen erleben, den die Welt je gesehen hat. Deutschland muß für 100 Millionen Pfund Sterling Waren verkaufen, um die Reparationszahlungen zu bestreiten, falls es das dazu nötige Geld nicht durch Anleihen aufbringt. **Diese Reparationszahlungen fügen uns und anderen Nationen unermeßlichen Schaden zu.** Mein Vorschlag ist, die Krise wenigstens zu vertagen dadurch, daß Amerika noch weitere Kredite gewährt, um die Lage zu erleichtern, und daß Deutschland die Erlaubnis erhält, weitere Anleihen aufzunehmen und daß diesen Anleihen bis zu einer gewissen Höhe der Vorrang vor den Reparationen eingeräumt wird. **Aber zur Behebung dieser ganzen Schwierigkeiten müssen die Handelsschranken fallen.** Bis zum Frühjahr 1929 müssen diese Probleme gelöst sein."

Postabonnenten!

Wer noch nicht auf die **„Deutsche Rundschau"** abonniert hat, wolle dies **umgehend** tun, damit eine rechtzeitige Belieferung vom 1. März ab erfolgen kann. Die Briefträger sowie alle Postämter in Polen nehmen jederzeit Bestellungen auf die **„Deutsche Rundschau"** entgegen.

Bezugspreis für den Monat März . . . **5,36 Zloty.**

Rundschau des Staatsbürgers.

Berufung in Steuersachen.

Am 4. Februar 1928 wurde bezüglich der Ergänzung des Art. 73 der staatlichen Einkommensteuer, Dz. Ust. Nr. 15, Pos. 106, eine Verordnung erlassen, die folgendermaßen lautet:

„Auf Grund des Art. 44 Abs. 6, der Verfassung und des Gesetzes vom 2. August 1926 über die Ermächtigung des Präsidenten der Republik zum Erlaß von Verordnungen mit Gesetzeskraft (Dz. Ust. R. P. Nr. 78, Pos. 443) verordne ich was folgt:

Art. 1. Die Bestimmungen des Art. 73 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (Dz. Ust. R. P. Nr. 58, Pos. 411 vom Jahre 1925) werden durch die nachfolgenden Absätze ergänzt:

Bei der Entscheidung der Berufungen und Widersprüche ist die Berufungskommission weder durch einen Beschluß der 1. Instanz noch durch einen Antrag des Vorsitzenden der Schätzungskommission gebunden und bestätigt oder ändert entsprechend dem tatsächlichen oder rechtlichen Sachverhalt den angefochtenen Beschluß.

Kommt jedoch die Berufungskommission, die die Berufung des Steuerpflichtigen einseitig erledigt, zu der Überzeugung, daß die Steuer zu niedrig veranlagt wurde, so weist sie die Berufung ab und überweist die Sache der 1. Instanz zwecks Ergänzung des Veranlagungsverfahrens.

Die Entscheidungen der Berufungskommission werden zusammen mit den Akten dem Vorsitzenden der Schätzungskommission bzw. der Steuerbehörde zwecks Benachrichtigung der Steuerpflichtigen und evtl. Änderungen im Veranlagungsbuch übersandt.

Gegen die Entscheidungen der Berufungskommission können sowohl die Steuerpflichtigen, als auch der Vorsitzende der Berufungskommission Klage beim Allerhöchsten Administrationstribunal erheben."

Kleine Rundschau.

* **Ein moderner Pegasus.** In der modernen Zeit ist manche sagenhafte Gestalt der alten Mythologie Wirklichkeit geworden. Jetzt haben unsere staunenden Augen auch den ersten Pegasus — das beflügelte, die Lüfte durcheilende Dichterroß der Alten — erblickt. Der moderne Pegasus besaß allerdings nicht eigene Flügel, er bediente sich ganz zeitgemäß der Schwingen einer Flugmaschine, die ihn durch die Lüfte trug. Dieses erste fliegende Pferd war Phantom, ein durch besondere Klugheit ausgezeichneter Zirkusgaul, der kürzlich die Reise von Paris nach London im Flugzeug zurücklegte. Für den eigenartigen Fluggast war eine besondere Box in die Maschine eingebaut, in der es dem Reisenden so gut gefiel, daß er am Ziel nur mit Mühe zu bewegen war, das doch immerhin ungewohnte Beförderungsmittel wieder zu verlassen.

* **Der leichteste Säugling.** In einem englischen Städtchen wurde ein Kind geboren, das nicht ganz dreiviertel Pfund wog. Auch der Vater des Kindes hatte bei seiner Geburt nur ein Pfund Lebendgewicht gehabt, und erreichte erst im 40. Lebensjahre ein normales Gewicht.

Heirat

Selbstinserat.

Gutsbesitzersohn
40 J. alt, evangel., sehr solide, christlich gesinnt, 100 000 zł Vermög., sucht **vermög. Dame zwecks**
baldig. Heirat.
Selbstang. unt. C. 2679 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Witwer
Fleischermeister, 35 J. alt, evgl., mit ein. Kind, 4 J. alt, besitzt eigenes Grundst. mit voll. Betrieb (Fleisch.), sucht a. dies. Wege Bekanntsch. **zwecks baldiger Heirat.** Bess. Damen m. entspr. Verm., tücht. f. Geschäft, im Alt. v. 24—32 Jahr. (a. Witwe mit 1 Kind), woll. Off. m. Photogr., welche zurückges. wird, unt. E. 2943 an die Geschäftsst. d. Zeitg. einsd.

Eheanbahnung.
Ernstmeinende Heiratskandidaten (innen) aller Stände gesucht. (Strengste Diskretion). Offert. mit Bild unter **F. 5722 an Annoncen-Exped. Wallis, Toruń.**

Landwirtstochter
evgl., wirtsch., 1,70 gr., vollschlanke, dunkelbl. Erscheing., m. 10000 Zl. Verm u. Ausst., wünscht
Einheirat
i. Landwirtsch. v. 75 Mg. aufw. Offert. m. Bild, w. zurückges. wird, u. unter Klarleg. d. Verh. unt. W. 1313 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg. Anonym zweckl.

Junge Dame
21 Jahre alt, evangel., mit guter Aussteuer (4 Z. Möb. u. 10000 Zl. Vermögen), sucht Bekanntschaft mit jung. Herrn zwecks Heirat. Diskret. Ehrens. Gefl. Off. mögl. m. Bild, welches zurückges. w., u. A. 2808 a. d. Geschst. d. Ztg.

Junger Mann
evgl., 26 Jahre alt, polnischer Staatsangehör., aus der Holzbranche, m. 30000 Zl. Barverm., sucht auf dies. Wege Bekanntschaft ein. jung. Dame **zwecks Heirat.** Diskret. Ehrensache. Gefl. Offert. mögl. m. Bild, welches zurückges. **wird,** unt. B. 2809 a. d. Geschst. d. Ztg.

Besitzertochter, J. 27 alt, evgl., christl. ges., sucht a. d. Wege gleichgesinnt. Herrn in sicher. Lebensstellg. **zw. spät. Heirat.** Handwerk. bevorzugt. Offert., wenn möglich mit Bild, unt. K. 1413 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Kaufmann, Grundbesitzer, Junggesell., schlanke Erscheinung, sucht evgl. Mädel aus gutem Hause zwecks
Neigungsehe.
Damen bis 30 Jahre alt, die in Küche und Haushalt erfahren, u. Interesse für diesen Beruf haben, werden um ausführliche Antwort mit neuestem Lichtbild gebeten. Diskretion Ehrensache beiderseits. Off. unt. Nr. C. 3122 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Einheirat
wird **vermög., evgl. Fleischer und Viehhändler** von 42 Jahr. aufwärts, geboten. Angeb. unt. D. 2680 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Heirat wünsch. s ets viele vermög. Damen, reich. Ausländerinnen viele Einheiraten. Herren a. ohne Vermög. Ausk. sofort **Stabrey, Berlin 113, Stolpischestr. 48.** 12670

An- u. Verkäufe

Hausgrundstück
in Tuchola mit Wohnhaus von 13 Zimmern, 3 Küchen, zu 3 selbständigen Wohnungen gehörig, gr. Stallgebäude, gr. Bretterschuppen, 2 Scheunen, sehr großer Obstgarten, Wiese von 2 Morgen sofort zu verkaufen. Offert. unt. W. 3076 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Biete an: 2770
Niederungswirtschaften
Prima, Prima, im Freistaat Danzig in Größe von 60—200 Culmer Morgen und darüber. Streng reelle Bedieng.
P. P. Häußler, Neuteich, Freie Stadt Danzig.

Landwirtschaft
17 Mrg., i. Murowaniec zu verk. Näh. Ausk. ert.
E. Dahms, 1351
Kruszyn-Krainskie, poczta Ciele powiat Bydgoszcz.

Kleines Haus
m. Hof od. Gart., auch in den Seitenstraßen, z. kauf. ges. Ang. unt. „Haus" an „Iro", **Hermana Frankego 3.** 3106

Privatgrundstück
ca. 38 Morg. Weizenboden mit Wiesen verkauft sofort 2896
Jan. Zbylski. Gó ne Wymiary, p. Chełmno.

Landwirtschaften
in jeder Größe bei günstigen Bedingung. verkauft 2989
A. Barra, Danzig, Am Jakobstor 20.

Suche eine 3093
kl. Dampf- oder Handmolkerei
zu kaufen od. zu pachten **Leo Raftewski, Rogóźno k. Grudziądza.**

Suche eine
Mühle
zu kauf. evtl. zu pachten Wassermühle bevorz.
Jabs Michale, poczta Grudziądz, pow. Swiecie. 3094

2 schwere Pferde
3jähr., schwer., belg. **Rotschimmelhengst** (mit Papieren), 6jähr., schwer., belg. **Rotschimmelstute,** la Passer, hat zu verk.
Dom. Broniewice p. Janikowo.

Stark. Arbeitspferd
1,72 m groß, 5 Jahre alt, steht zum Verkauf 1387
Sienkiewicza 34.

Dom. Sosno, pow. Sepólno, hat ständig robuste, sprungfäh. 2721
Zuchtbullen
a. gesund., milchreicher Herdbuchherde abzug.

Läuferschweine
nicht unter 70 Pfd. schwer, in größeren Posten kauft 3130
Dwór Szwajcarski
Spółdz. z o. o. (Molkerei Schweizerhof) Bydgoszcz, Jackowskiego 25/27. Tel. 254

1 Schlafzimmer
kompl., 1 Küche, kompl., einschließlich Geschirr, **1 antik. Schrank u. a.,** auch einzeln, zu verk. **ul. Gdańska 137,** 1 Tr. 1382

Billige Weiße Tage bei Ferber

vom 28. Februar bis 15. März 1928.

Selten billige Kaufgelegenheit von Weißwaren.

Preise diesmal ohne Konkurrenz. ◉ **Bitte die Schaufenster zu beachten.** ◉ **Solche billigen Preise hat Bydgoszcz noch nicht gesehen.**

Leinenstoff, 80 cm . . zł **1.25** u. **1.10**	**Rohnessel,** 70 cm . . zł **1.10** u. **0.90**	Gelegenheit: 1 Partie Weißwaren — Widzewer Manufaktur
Lakenstoff, 140 cm . . zł **2.50** u. **2.30**	**Rohnessel,** 140 cm . . zł **2.10** u. **1.95**	**Madapolam** . . . . . zł **1.68**
Madapolam, 80 cm . . zł **1.75** u. **1.68**	**Handtuchstoff** zł **0.95, 0.85** u. **0.65**	" . . . . . zł **1.75**
Züchenstoff, 80 cm . zł **1.55** u. **1.25**	**Oxford** . . . . . zł **1.40** u. **1.10**	**Handtuchstoff** . . . . zł **1.25**
Batist in allen Farben . zł **2.95** u. **2.10**	**Waffel-Handtüch. 1.95, 1.25** u. **0.95**	**Widzew** 1000 . **2.50** ‖ **Widzew** 300 . **1.75**
Satin in all. Farb. 70 cm zł **2.20** u. **1.95**	**Frotté-Handtüch. 3.50, 2.95** u. **2.20**	" 600 . **1.85** ‖ " 100 . **1.65**

Gelegenheit! — Lakenstoff, 160 und 165 cm breit . . . zł 3.55 u. 3.35 — Gelegenheit!

Cheviot, kariert, 115 cm breit zł **3.40.** — **2000 Meter Anzugstoffe,** 140 cm breit zł **9.75, 7.75** u. **5.75.**

Großer Transport Frühjahrs-Neuheiten sind bereits eingetroffen. ◆ **Auf alle and. Artikel ebenfalls ermäßigte Preise.**

Streng reelle und höfliche Bedienung! **Große Auswahl.** 3069

Haltestelle d. Straßenb. Tel. 619.

Manufakturwaren T. Ferber, Bydgoszcz, Gdańska 38,

Ecke Cieszkowskiego.

Otto Pfefferkorn

Ausstellungshaus für Möbel und Raumkunst

ulica Dworcowa 94 BYDGOSZCZ ulica Dworcowa 94

Gegründet 1884 Fabrik ulica Podolska 3 5jähr. Garantie

Telefon Nr. 331 und 432 Telegramm-Adresse „Pfefferkorn"

Erstklassige Arbeit

Luxuriöse Einrichtungen

in neuem Stil und in den Stilarten früherer Zeiten

Bürgerliche Einrichtungen

in vornehmen Formen von gediegenem Geschmack

Spezialwerkstatt für Klubmöbel

prima Vogeldaunenpolster, in Rindleder- und Saffian-Bezug, bedeutende Auswahl in Formen und Farben.

ca. 200 Zimmer

Möbelstoff- und Teppichabteilung

Große Auswahl in mechanischen Teppichen jeder Größe und Qualität. Hiesige und ausländische Fabrikate.

Reiches Lager in Moquettes, Gobelins, Damasten, Velours, in Baumwolle, Wolle und Seide, hiesiger, Wiener, deutscher und französischer Erzeugnisse.

Räumungsverkauf.

Wegen Verlegung meines Betriebes ab 1. März d. Js. nach Rogoźno (Wlkp.) verkaufe ich bis auf weiteres zu herabgesetzten Preisen: Ackereggen in jeder Ausführung, Saateggen, ganz leichte, mittel und schwere, Saateineggen (Gedeichseggen), Einscharpflüge, Größe 1—5, Häufelpflüge, neues Modell, einen neuen Arbeitswagen, 2", einen neuen Grasmäher „Deering", eine neue Hackmaschine „Vittoria", 4reihig, zu Rüben, Kultivatoren, Rübenschneider usw., Ersatzteile für Pflüge und Geräte, einen westfälischen Backofen, eine starke, dreijährige Fuchsstute, ein neues, starkes Arbeitsgeschirr, komplett. 3139

Ernst Padubrin
Trzeciewiec, pow. Bydgoszcz.

Gelegenheitskäufe
Schlafzimm., Eßzimm., Plüschgarnit., Pianino (kreuzsait.), Stutzflügel (schwarz), Geldschrank, Teppich 2×3, Nationalkasse, Reisepelz.
Dom Komisowy, Pomorska 6. 3107

Suche zu kaufen:
eine Eisen-Drehbank, eine Radmaschine, eine Stauchmaschine
M. Kallweit, Landwirtsch. Maschinen **Chełmno.** 1398

Zementrohrform
80×80 cm. mit einem Ober- und sechs Unterringen, zu verk. Angeb. mit Preis unt. K. 3017 a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Drillmaschine
Original Sack, 4 Mtr. breit, wenig gebraucht, auf neu hergestellt, haben billig abzugeben
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik **Danzig,** Tel. 235 28/29. 3124

1 Lokomobile
25 PS., Garrett Smith, 1 Walzenstuhl (Kapler), 1 Sichtzylind., 2 Transmissionsscheiben, 1100 ×200, zu verkauf. 1349
Malczewski, Nakło-Noteć.

Dampfpflug
gebr., mittlerer Größe, sowie 3083
Dampfdreschkasten
54" sofort zu kauf. ges. Ausführl. Off. nur mit Preisangabe an **Emil Romey, Graudenz,** ul. Toruńska 16, erb.

PIANOS

empfiehlt in vorzüglicher Ausführung zu mäßigen Preisen auch gegen bequeme Raten bis zu 18 Monaten

B. Sommerfeld, Pianofortefabrik

Bydgoszcz, ul. Promenada 44/45

Telefon Nr. 883 Magazin ul. Sniadeckich 56 Gegründet 1905

Grudziądz, ul. Groblowa 4 1886

Die Firma erhielt als **einzige Firma** der Branche auf der **Wasserbauausstellung die Goldene Medaille!**
Gleichfalls prämiiert auf der diesjährigen Hotelausstellung in Poznań mit der **Grossen Goldenen Medaille.**

Pianino schwarz, kreuzsaitig, **verkauft billig** 1375
Majewski, Pomorska 65.

Piano
kreuzsaitig, erstklassig, billig zu verkauf. 3047
Centrala Pianin, Pomorska 10, vis-à-vis der Feuerwache.

Pianino kaufe per Kasse. Genaue Angab. u. L. 2860 an die Geschäftsstelle **A. Kriedte, Grudziądz,** erb.

Piano
gebr., gut erhalt., kaufe per Kasse. Off. u. C. 1125 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

---

1 Paar Kutschpferde
mit Geschirr,
1 herrschaftl. Jagdwagen
☛ zu verkaufen. ☚

Zuschriften unter Z. 3077 an die Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau" Bydgoszcz.

Billig zu verkaufen eine grüne, sehr gut erhaltene 3114
Extra-Förster-Uniform
und eine fast neue
Zielfernrohrbüchse
nebst Zubehör.
Ginau, Förster a. D. **Dom. Wybcz,** poczta Siemoń, pow. Toruń.

Teppich, Gr. 3,12×2,33, Friedensw., fast neu, zu verkauf. Off. u. N. 3027 an die Geschäftsstelle **A. Kriedte, Grudziądz,** erb. 3027

Gold Silber, Brillanten 1875
kauft **B. Grawunder,** Bahnhofstr. 20. Tel. 1698

Gold u. Silber
kaufen
Br. Kochanscy & Künz. ul. Gdańska 139 1884

Komplette
Schuhm.-Werkzeuge
sowie 1 **Nähmaschine** todeshalb. sof. zu verk. **Pomorska 28.** 1066

1 Drehbank f. Drechsler mit Vorgel., für elektr. Antrieb, 1 Dekupiersäge, komplett, verkauft sof. **F. Wodtke,** T. z o. p., **Gdańska 131.** 1401

Rotkleesamen
und eine
hochtragende Kuh
verkauft
Ziegert, Niem. Stwolno p. Sartawice. 3088

30 Ztr. trockene, gesunde
Zwiebeln
verkauft **Kerber,** Dziewięć Włók bei Grudziądz. 3089

Fortsetzung nächste Seite

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 25. Februar.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für unsere Gebiete heiteres und trockenes Wetter bei wenig veränderten Temperaturen an.

Vom Segen des Leidens.

Es ist wahr, was wir uns sagten: Frömmigkeit bewahrt nicht vor Leiden. Am Sterbebett eines Fürsten hat seine edle Frau das Wort gesprochen: Kronen schützen nicht vor Tränen, aber sie verbergen sie. Das ist Heroismus des Leidens, es in der Stille tragen, jedenfalls etwas Größeres, als wenn ein Mensch mit seinem Leiden hausieren geht und das Mitleid der andern herausfordert oder mit seinem Jammer renommiert. Aber das ist das Größeste nicht. Das Größte am Leiden ist, daß es den, der es zu nehmen weiß, segnet. Marie Feesche hat eine Gedichtsammlung überschrieben: „Vom segnenden Leid".

Aber gerade hier scheint die Wirklichkeit zu widersprechen: Bringt denn nicht Leiden Schmerzen mit sich, Kummer und Qual, Not und Entbehrung, wirtschaftlichen Schaden und gesundheitlichen Schaden, Störung des Familienglücks und was sonst immer genannt werden mag? Auch Jesus hat es erfahren müssen, so sehr, daß er am Kreuz am Verdursten war und in Gethsemane seine Seele heftig zu ringen hatte. Ist das Segen?

Ja, es ist Segen. Gott bricht sein Wort nicht. Er will wirklich mit Leiden segnen. Es ist eine materialistische Auffassung und sie trägt alttestamentliche Züge, zu meinen, Segen bestünde in äußerlichen Gütern und Wohlfahrt. Nein, es gibt Höheres als das. Man kann alle Güter der Welt und alles Glück der Erde besitzen und doch ein ungesegneter Mensch sein. Und man kann tief im Leiden stehen, und wenn die Seele im Leiden ihren Gott findet und mit ihm immer enger zusammenwächst in Gehorsam und Vertrauen, wenn sie im Glauben und in der Geduld, in der Gelassenheit und im Gebet, in der Liebe und im Mitleid reift, dann war ihr doch zum Segen, was Unsegen schien. Segen ist Gottes Gabe. Und Gottes beste Gaben sind innerlicher und unsichtbarer Art. D. **Blau-Posen.**

§ **Dreimalige Postbestellung in den Großstädten.** Das Warschauer Post- und Telegraphenministerium plant die Einführung einer dreimaligen Postbestellung in Warschau und den übrigen Großstädten. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Mehrkosten werden im neuen Haushaltsplan berücksichtigt. Auch hat sich das Ministerium bereits mit dem Verkehrsministerium wegen günstigerer Bahnverbindungen ins Benehmen gesetzt.

§ **Gegen die Preisunterschiede.** Durch Verordnung des polnischen Staatspräsidenten wird ein Wirtschaftsinstitut für die Preisnachprüfung ins Leben gerufen. Dies Institut besteht aus 19 Mitgliedern, darunter zehn Vertretern der Wirtschaftskreise, acht Vertretern der einzelnen Ministerien und einem Direktor. Dieser ist mit weitgehenden Befugnissen ausgestattet. Er hat das Recht, Strafen bis zu drei Monaten Haft und 25 000 Zloty Geldstrafe zu verhängen, sofern der Betreffende sich nicht nach den Beschlüssen des Instituts richtet. Ferner kann er mit zwei Wochen Haft und 5000 Zloty Geldstrafe denjenigen bestrafen, der Handelsbücher und -rechnungen sowie sonstiges angefordertes Material nicht vorlegt.

§ **Über den Bau des neuen Krankenhauses** können wir heute noch folgende Angaben machen, die wir dem Referat des Stadtbaurats Raczkowski entnehmen, das dieser kürzlich im Magistrat gehalten hat: Der erste Teil des Neubaues soll 338 Betten enthalten. Die Anfahrt der Kranken durch die Automobile wird von der Korridorseite und nicht von der Hauptfront erfolgen, damit möglichst wenig Lärm in die Krankenzimmer dringt. Die eingelieferten Kranken kommen zunächst in die sogenannte Empfangsabteilung, die sich aus dem Bureau, Bad und Schwesternzimmer zusammensetzt. Von dort können die Eingelieferten mit Hilfe eines Fahrstuhls in die einzelnen Abteilungen geschafft werden. Der Bau dieses ersten Blocks, der später mit Leichtigkeit und ohne den Spitalbetrieb zu stören, erweitert werden kann, wird etwa 2½ Millionen Zloty kosten. Nach Fertigstellung dieses ersten Teils soll dorthin das Krankenhaus neben der Klarissenkirche und die Wöchnerinnenklinik untergebracht werden. — Für die spätere Zeit sind noch zwei isoliert stehende Häuserblocks für ansteckende Krankheiten geplant, ferner an der Straßenseite drei Häuser für die Ärzte, Schwestern und Handwerker. Für diese Wohnbauten hofft man Kredite vom Komitee zum Ausbau der Städte erhalten zu können. Mit dem Bau des ersten Teils des Krankenhauses wird begonnen werden, sobald die Projekte von der Wojewodschaft genehmigt sind.

§ **Geflügel- und Kaninchenausstellung.** Heute vormittag um 10 Uhr wurde in Wicherts Saal die Geflügel- und Kaninchenausstellung durch den Vorsitzenden des Geflügelzüchtervereins Oberpostsekretär Słominski eröffnet. Nach Begrüßung des Vize-Stadtpräsidenten, der Ehrengäste und der Presse hob der Redner hervor, daß diese 19. Ausstellung von über 60 Ausstellern mit 340 Stück Geflügel und Kaninchen beschickt sei. Alsdann ergriff Vize-Stadtpräsident Dr. Chmielarski das Wort und hob den Wert der Züchtung hervor und gab seiner Freude Ausdruck, die Ausstellung eröffnen zu können. Er wünsche den Züchtern weitere Erfolge und Anerkennungen und der Ausstellung einen großen Zuspruch. — Besonders beachtet wurde prämiiertes Geflügel der Frau Dr. Dietz und eine Zwerghuhnrasse des Herrn Grawunder.

Die Wahlaufrufe
für die deutsche Liste Nr. 18

sind verteilt. Ebenso sind die Stimmzettel mit der Nummer 18 ausgegeben. Sollte irgendwo bemerkt werden, daß keine Wahlaufrufe- und Stimmzettel vorhanden sind, so wird gebeten, sich an die deutschen Wahlbureaus, die früheren Geschäftsstellen der deutschen Abgeordneten, zu wenden. Die Adressen dieser Bureaus sind folgende:

1. **Zentrale Bromberg (Bydgoszcz, ul. 20. stycznia 20r. Nr. 37, Telephon 1611).**
2. **Bureau Posen (Poznań, Wały Leszczyńskiego 2, Telephon 2157).**
3. **Bureau Kolmar (Chodzież, ul. Mickiewicza 16, Telephon 122).**
4. **Bureau Thorn (Toruń, Św. Ducha 3, Telephon 1).**
5. **Bureau Graudenz (Grudziądz, ul. Staszyca 5, Telephon 845).**
6. **Bureau Schwetz (Świecie, ul. Klasztorna 22 bei Herrn Winter).**
7. **Bureau Neuenburg (Nowe, ul. Sadowa 28 bei Herrn Elis).**
8. **Bureau Konitz (Chojnice, ul. Dworcowa 72, Telephon 164).**
9. **Bureau Dirschau (Tczew, ul. Sambora 21, Telephon 127).**
10. **Bureau Neustadt (Wejherowo, ul. Piłsudskiego 7 bei Herrn Taube).**

§ **Die unabgeholten Reparaturen.** Zu der in unserer gestrigen Ausgabe veröffentlichten Notiz unter dieser Überschrift wird uns noch von besonderer Seite mitgeteilt: „Dem Handwerker steht außer dem Klageweg noch eine Möglichkeit offen, um zu dem ihm zustehenden Reparaturlohn zu kommen: 1. Ist die Adresse des Auftraggebers bekannt, so hat er diesen zu benachrichtigen, daß er, falls die Reparaturkosten in Höhe von so und soviel nicht bis zu einem bestimmten Termin bezahlt würden, den betr. Gegenstand nach vier Wochen durch einen Gerichtsauktionator oder einen anderen vereidigten Versteigerer öffentlich meistbietend versteigern wird; ist die Adresse des Auftraggebers unbekannt, so kann der Handwerker gleichfalls nach vier Wochen die Gegenstände versteigern lassen. Der Mehrertrag, der beim Verkauf nach Abzug der Unkosten erzielt wurde, steht dem Auftraggeber zu, andererseits der Auftraggeber für Restbeträge weiterhin haftet, falls der Erlös die Reparaturkosten nicht völlig decken konnte. Auch muß der Auftraggeber von dem Versteigerungstermin und dessen Ergebnis benachrichtigt werden." — Zum Schluß noch ein Wort: Im Interesse unseres Handwerks, das wirklich schwer um seine Existenz zu kämpfen hat, ebenso im Interesse der Auftraggeber selbst empfiehlt es sich, um Kosten und Unannehmlichkeiten zu vermeiden, die Reparaturen pünktlich abzuholen und zu bezahlen.

§ **Auf dem heutigen Wochenmarkt** herrschte reges Leben. Für Butter forderte man zwischen 10 und 11 Uhr 2,60—2,90, für Eier 2,50, Weißkäse 0,50—0,60, Tilsiterkäse 2,20—2,50. Auf dem Obst- und Gemüsemarkt notierte man: Äpfel 0,50 bis 0,70, Zwiebeln 0,30, Mohrrüben 0,15, Wrucken 0,10, Weißkohl 0,15, Rosenkohl 1—1,20. Die Geflügelpreise waren wie folgt: Gänse 1,80—2,00 pro Pfund, Enten 9—10,00 das Stück, Hühner 5—7,00, Puten 10—14,00, Tauben 2,00. Für Fische zahlte man: Hechte 1,60, Bressen 1—1,20, grüne Heringe drei Pfund 1,00. Die Fleischpreise waren wie folgt: Speck 1,60, Schweinefleisch 1,30—1,40, Rindfleisch 1,20—1,40, Kalbfleisch 1,30—1,40, Hammelfleisch 1—1,30.

Mutter!
Falls Du gesunde, fleißige und glückliche Menschen willst



so gebe Deinen Kindern täglich ein Täfelchen
Mleczno-Jasnej Czekolady
(Milch-Schokolade) 2081
PLUTOS.

In Allerlei **aus dem Gerichtssaal.** Wegen Einbruchdiebstahls hatten sich vor der zweiten Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten: der Arbeiter Stanislaw Tomczyk und der Gärtner Stanislaw Kuźma, beide aus Lodz. Die Angeklagten brachen in der Nacht zum 25. Juni vorigen Jahres in den Laden und die Wohnräume eines Bäckers in Posen ein und stahlen dort einen Geldbetrag, Garderobe und Decken, sowie Lebensmittel. Sie wandten sich dann nach Bromberg, wo sie die Sachen in Verwahrung zu geben gedachten und wurden hier verhaftet. Während T. geständig ist, bestreitet K. und gibt an, noch niemals in Posen gewesen zu sein. Die Zeugenaussagen ergeben aber unzweifelhaft die Schuld der beiden. Der Staatsanwalt beantragte für T. fünf Jahre Zuchthaus, für K. ein Jahr Gefängnis. Das Gericht verurteilte T. zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, K. zu zehn Monaten Gefängnis. — Der frühere Posthilfsbote Ignatz Brzyken aus dem Kreise Schubin fälschte auf drei Postanweisungen Unterschriften und behielt die Beträge, die er zur Auszahlung bringen sollte, für sich. Der Angeklagte gibt an, mehrere hundert Zloty amtlicher Gelder verloren zu haben und um dies Geld zu ersetzen, führte er die Fälschungen und Unterschlagungen aus. Ein Bruder von ihm ersetzte dann später die Beträge. Der Staatsanwalt beantragte, den B. mit sechs Monaten Gefängnis zu bestrafen. Das Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis. — Die Arbeiterin Michalina Henzelak aus Inowroclaw verkaufte in der hiesigen Gegend Kartoffeln. Bei der Gelegenheit verübte sie in der Wohnung einer Beamtenfrau einen Diebstahl, indem sie aus einer Tasche einen kleineren Geldbetrag entwendete. Das Strafregister der Angeklagten ergibt, daß sie bereits 22mal vorbestraft ist! Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten; das Gericht verurteilte die H. zu drei Monaten Gefängnis. — Der wegen Lebensmittelfälschung angeklagt gewesene und freigesprochene Ignatz Greda (siehe Nr. 44 der „Deutschen Rundschau") legt auf die Feststellung Wert, daß er nicht, wie angegeben, Händler, sondern gelernter Kaufmann ist.

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Eine große Teppich-Ausstellung veranstaltet die Firma Bydgoski Dom Towarowy vom 26. 2.—4. 3. 1928 im 2. und 3. Stock ihres ul. Gdańska, Ecke Dworcowa, gelegenen Geschäftshauses. Näheres siehe Anzeige in der heutigen Ausgabe. (3061

Bei Kopf-, Lenden- und Schulterrheumatismus, Nervenschmerzen, Hüftweh, Hexenschuß wird das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser mit großem Nutzen für die tägliche Reinwaschung des Verdauungskanals angewendet. Universitätskliniken bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser, besonders im mittleren und vorgerückten Lebensalter, ein vorzügliches Magen- und Darmreinigungsmittel ist. 14 965

Radiobesitzer
finden das wöchentliche Rundfunkprogramm in der Zeitschrift „Die Sendung". Jede Nummer 75 Gr. zu haben bei O. Wernicke, Bydgoszcz, Dworcowa 8. (8152

Deutsche Bühne in Bromberg.

„Der Diktator".

Drama in 4 Akten von Jules Romains.

Freudigste Bejahung der gestrigen Aufführung in allen Punkten sei den nachfolgenden Ausführungen vorweg genommen, und in den Annalen der Deutschen Bühne dürfte die Aufführung des „Diktators" an einem ebenso ruhmvollen Platze verzeichnet werden, wie im vergangenen Jahre die des „Patrioten". Es ist dankbar anzuerkennen, daß die Bühnenleitung auch in diesem Jahre wieder ein Bühnenwerk mit so hohem kulturellen Wert herausgebracht hat, ein Werk, das sich an das denkende Publikum wendet und dessen Stärke weniger in der dramatischen Handlung und Situationsverzwickung liegt, als vielmehr in der meist dialoghaften Auseinandersetzung mit ernsten, schweren Problemen und der allseitigen grellen Beleuchtung dieser Probleme.

Vielfach beklagt man sich in Deutschland darüber, daß Ausländer die deutschen Bühnen beherrschen. Wobei mit besonderer Bitterkeit die Namen französischer zeitgenössischer Bühnenschriftsteller genannt werden. „Französische Stücke" — das hat unwillkürlich einen etwas zweifelhaften Beigeschmack, und in Erinnerung an früher gesehene oder gelesene Bühnenwerke französischer Dichter denkt man dabei instinktiv an die vielfachen und gerade in Frankreich so beliebten Konstruktionen schlüpfriger Ehedreiecke.

Wenn es so war und unter den Alten der französischen Bühnenschriftsteller vielleicht nur — wie bereits in der Vorbesprechung erwähnt — Pierre Corneille, der Schöpfer des französischen Cid, eine Ausnahme macht, wenn auch die junge französische Schriftstellergeneration vielfach in den Fußtapfen ihrer Ahnen wandelt, — bei Jules Romains' „Diktator" müssen wir uns — vielleicht ein wenig beschämt — eingestehen, daß der deutschen Bühnenkunst Dichtes solches Ausmaßes leider wenig zur Verfügung Dichter solchen Ausmaßes leider wenig zur Verfügung gegenüber! Nehmen wir die wertvollsten seiner Werke genau so als die unseren auf, wie wir es von jeher bei dem Engländer Shakespeare getan haben.

Auf den Inhalt des Stückes braucht hier nicht näher eingegangen zu werden, es ist bereits in der Vorbesprechung ausführlich geschehen. Auch das Bühnenprogramm enthält diesen Hinweis auf den Inhalt, worin besonderes Interesse die Worte des Pariser Kritikers Etienne Rey in der „Comedia" verdienen.

Auf den Brettern sahen wir gestern die Auslese der Charakterdarsteller unseres Bühnenensembles. Denis, den Diktator, spielte Dr. Hans Titze. Keine einfache, aber in den Händen Dr. Titzes eine dankbare Rolle. Kraft und Seele des Spiels müssen sich darin von Anfang an mit einer ständigen Steigerung verbinden, die in dem letzten Bilde, in der Zwiesprache mit Ferreol, ihren Höhepunkt erreicht. Stark und wuchtig wußte sich Dr. Titze als Denis auch spielerisch in den Vordergrund der Aufführung zu stellen, ergreifend und leidenschaftlich war sein Spiel in den Höhepunkten der Handlung und versöhnte mit manchem ausgesponnenen Dialog, der zwar für den Sinn des Stückes notwendig ist, die Bühnenwirkung aber stellenweise beeinträchtigt.

Auch Willy Damaschke hatte in dem Revolutionären Ferreol seine Rolle gefunden. Die eigenartige, uns nördlicheren Menschen oft unverständliche Verbissenheit der französischen Radikalen in den Begriff Revolution — eine Revolution sehen diese Leute weniger als Mittel zum Zweck, sondern vielmehr als Selbstzweck an —, den im innersten unehrlichen oder doch unfreien Charakter des Freundes zeichnete er mit derselben Meisterschaft, wie er seiner Aufgabe etwa in „Nickel und die 36 Gerechten" oder „Faust" gerecht wurde.

Den König spielte Walther Schnura mit ruhiger, gemessener Würde, — ganz der joviale, liberale, intelligente und interessierte Sorverän, nicht der säbelrasselnde, unfähige Herrscher. Als Königin Marie-Aimée verstand es Else Stenzel, das stets etwas naseweise weibliche Geltungsbedürfnis, völlige Hilflosigkeit und Kopflosigkeit naturgetreu dem Spiele einzufügen. Eine sehr gute Leistung war auch der Graf Murrey des Herbert Samulowitz, der kluge, auf alte Familientradition fußende Politiker, den revolutionäre Vorgänge nicht schrecken, sondern zu ruhigen, philosophischen, ein wenig ironischen Gedanken anregen. Eine neue Kraft stellte sich gestern in Luise Krienke als Madeleine vor. Man kann mit ihrer Leistung durchaus zufrieden sein, doch wird die Sprachtechnik noch vervollkommnet werden müssen. Aber nur Übung macht den Meister.

Auch die weniger hervorragenden Rollen waren von guten Kräften besetzt. Es spielten den Mottelé Curt v. Zawadzky, den Bischof Erich Uthke, den Lusac und einen Kammerherrn Max Genth, den Richard Hans Maladinsky, den Siblet und Reisse Hans Klemenz, den Fiorigny Dr. A. Müller, den Polizeispitzel und einen Kanzleichef Dr. W. Frey, den weiblichen Polizeispitzel Charlotte Knabe und die Jeanne Fereol Ada Wilmes. Von all diesen Darstellern kann gesagt werden, daß sie ihr Bestes hergaben und wirklich Gutes leisteten. Besondere Anerkennung für den flotten Fortgang des Spieles gebührt der Spielleitung, die in den Händen von Dr. Titze lag, sowie der von Rudolf Engelhardt besorgten Inspektion.

Das Haus war zwar nicht ausverkauft, wies aber verhältnismäßig guten Besuch auf. Der Beifall war stark, die Aufführung endete um Mitternacht. bw.

Genossenschaftsbank Poznań
Bank Spółdzielczy Poznań

Sp. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz | **Gdańska 162**
Oddział Bydgoszcz | Telefon 291, 374, 373.

Postscheckkonto Poznań Nr. 200182. -:- Girokonto: Bank Polski, Bydgoszcz.

Złoty- und Dollarwertkonten. -:- -:- -:- Laufende Rechnung.
Scheckverkehr :: An- u. Verkauf u. Verwaltung von Wertpapieren.
An- u. Verkauf von Sorten und Devisen. 1802

Bank-Incassi.




Fa. Gebr. Ziegler
Feilen- und Drahtzaun-Fabrik
Nakło nad Notecią
Tel. 72 Gegr. 1876
Bei Angabe des Bedarfs Maschenweite und Drahtstärke erwünscht

---

Töchterpensionat Geschw. Huwe
Gniezno, Park Kościuszki 16.

Jg. Mädchen mit und ohne Lyceumsreife finden Aufnahme zur Ausbildung im gesamt. Hauswesen: Gutbürgerl. und feine Küche, Backen, Plätten usw., sie werden im Wäschenähen, Schneidern und Handarbeiten angeleitet; auch hab. die Pensionärinn. Gelegenh. zur Fortbild. in Sprachen. Wissenschaft u. Musik, sow. Gymnastik u. Tanz. Eigene Villa mit schön. Garten. Herzl. Familien eben, gute Verpflegung. Beginn des Sommerkursus **den 10. April.** Prospekte gegen Einsdg. von Doppelporto. 1505

Schneiderin, geübt im Neuanfertig., Aendern u. Ausbessern, empf. sich in u. auß. dem Hause **Długa 60**, II. 1355

Nicklaus
Sachverständiger für Handelsbücher
seit 1902. 20 stycznia Nr. 25. 1388



• Stoffe •

2730 für
Anzüge, Paletots, Mäntel Hosen, Kostüme usw., sämtliche **Futterstoffe**, wirklich billig nur bei

Otto Schreiter,

Tuchhandlung,
ulica Gdańska Nr. 164.
Verkauf im I. Stock.

Blumenspenden-Vermittlung!!!

für Deutschland und alle anderen Länder in Europa. 1879

Jul. Roß
Blumenhs. Gdańska 13
Hauptkontor u. Gärtnerei Św. Trójca 15.
Fernruf 48
2655

WELAGE
Versicherungsschutz - Ochrona Ubezpieczeniowa
Sp. z o. o. 2899
(Versicherungsabtg. der Westpolnischen landw. Gesellschaft)
Poznań, ul. Piekary 16/17
Telefon 1460, 5665, 5666
übernimmt
Lebens-,
Feuer-,
Einbruchdiebstahl-,
Hagel-,
Unfall-Haftpflicht- und
Transport-Versicherungen aller Art
für erstkl. Versicherungs-Unternehmen.

Rat und Auskunft in allen Versicherungs- und Schadenangelegenheiten wird kostenlos erteilt.

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch!

Herren mit guten Beziehungen als Mitarbeiter gesucht, eventl. Einarbeitung erfolgt kostenlos.

CHEVROLET

5 Minuten vor Dreizehn.

72% Zollersparnis, Übernahme der Registrations- u. Zulassungskosten sowie Steuerfreiheit für ein Jahr. 1000 km Benzin und Oel gratis.

*Nur, um den bekannten und bewährten Chevrolet-Lastwagen allen Käufern zugänglich zu machen, veranstalte ich vom **16.—28. d. Mts.** die so erfolgreichen*

Lastkraftwagen-Sonderverkaufstage.

***Meine Verkäufer** warten auch am Sonntag auf Sie.*

Rufen Sie Telefon 1602 an und verlangen Sie Literatur, Vorführung sowie nähere Informationen über evtl. spätere Abnahme und Zahlungserleichterung. 3062

Chevrolet marschiert!

E. Stadie-Automobile

Bydgoszcz, ul. Gdańska 160. Telefon 1602.

Das gute

Qualitätspiano

prämiiert mit der goldenen Medaille
finden Sie in der 807

Centrala Pianin

Bydgoszcz, Pomorska 10
Tel. 1738. gegenüber der Feuerwache. Tel. 1738.
Mässige Preise. — Günstige Teilzahlungen.
Vertretungen in Lodz und Lemberg.

Möbel

empfehle unter günstigen Bedingungen: **Kompl. Speisezimmer, Schlafzimm. Küchen** sowie einz. **Schränke Tische Betten, Stühle, Sofas, Sessel, Schreibtische, Herren-Zimmer u. a. Gegenstände.** 1796

M. Piechowiak,
Długa 8. Tel 1651

Führe sämtliche
Reparaturen
an **Jalousien, Patentschlössern, Türschließern, Nähmaschinen** und anderen Sachen aus.
Näheres 11171
Sienkiewicza 8, II, r.

Lastfuhrwerk
zu haben. 1309
Ewald Jeske,
Holz- u. Kohlenhandl., Diole. Tel. 1776.

Schnee- u. Gummischuhe
nimmt an zur Reparat.
E. Guhl i Ska.,
Skład skór, 1611
Długa 45. Tel. 1934.
Reparaturen n. außerhalb geg. Nachnahme

Achtung! Achtung!
Gewasch. Plättwäsche wird sauber, gut und billig geplättet.
Jeder Kragen . 10 gr
Chemisetts St. 10-15 gr
1 P. Stulpen . . 15 gr
Oberhemd. 40—45 gr
Nur b. Fr. **Czerwinska**, Sniadeckich 15/16, 2 Tr., Vorderhaus. 1377

Baltisch-Amerikanische Linie

S/S „Polonia"
15000 Tonnen



Warszawa
Marszałkowska Nr. 116.
Einzige direkte Ozean-Verbindung mit d. Vereinigten Staaten u. Canada
veranstaltet in der I. Hälfte des Jahres 1928 unt. Leitung von Spezialführern:

4 äußerst billige Ausflüge auf dem Mittelländischen Meer auf eigenem Eil-Dampfer **„POLONIA".**

III. Ausflug: Osternreise nach Spanien, Portugal, Marokko. Karwoche in Sevilla. Ab 30. März bis 14. April 1928,
IV. Ausflug: Große Rundreise auf d. Mittelländisch. Meer vom 16. April bis 1. Mai 1928.
V. Ausflug: Reise nach dem Heiligen Land (Große Orientreise) v. 3. Mai bis 27. Mai 1928,
VI. Ausflug: Reise nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas vom 30. Mai bis 12. Juli 1928.

Preis jedes Ausfluges mit voller vorzüglicher Verpflegung auf dem Bord des Schiffes beträgt:

III. und IV. Ausflug	ab zł	599.20
V.	„ „	1.027.20
VI.	„ zł	1.541.00

Nähere Details und Anmeldungen nimmt **die Baltisch Amerikanische Linie, Warszawa,** Marszałkowska 116, entgegen, sowie die Büros: **Lwów**, Na Błonie Nr. 2, **Tarnopol**, Piłsudskiego 19, **Kraków**, Lubicz 3, **Kowel**, Kolejowa 65 sowie sämtliche Geschäftsstellen des Poln. Reisebüros **„Orbis"**, internationale Schlafwagen-Gesellschaft und Polnischer Touristen-Club. — Prospekte auf Wunsch gratis.

Anfertigung v. Damenhüten
Marja Refermat
Pomorska 3, part. links, **Tel. 441**
empfiehlt:
Frühlingshüte
nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen. 2306
Elegante Ausführung - Konkurrenzlose Preise - Fachgemäße Bedienung.
Uebernehme **Umarbeitungen** und sämtliche ins Gebiet des Putzfaches tretende Arbeiten.

Kiefern-Kloben
II. Kl. trocken 10.50 zł p. rm fr. Station hier gebe waggonweise ab. 3052 **J. Jaśtak, Tczew.**

Vorschriftsmäßige
Miets-Quittungsbücher
zł 1.35
Versand nach außerhalb gegen Einsendg. von **zł 1.50**
A. Dittmann, T. z o. p. **Bydgoszcz**
ul. Jagiellońska 16. 5275

Mühle Bedlenki
Kreis Swiecie
(Młyn i Tartak Bedlenki)
Ankauf u. Lohnvermahlung v. Getreide
aller Arten
Verkauf von erstklassigen Mehlen.
Empfehlen als Futter unsere bewährten Sorten von:
Roggen-Kleie, Roggen- und Gemenge-Schrot
und speziell auch
Mais-Schrot
zu mäßigen Preisen. 1334

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen
und liefern wir sofort ab Lager in Poznań und Warszawa:

Original Siedersiebener Drillmaschinen „Saxonia"
„ „ **Hackmaschinen** „
„ **Kuxmann's Düngerstreuer „Westfalia"**
„ **Amerik. Handsäemaschinen u. Hacken „Planet jr."**
„ **Dreschers Baum- und Hederichspritzen**
für Hand- und Pferdebetrieb
„ **Roebers Handreinigungsmaschinen**
„ „ **Saatgutreinigungsanlagen „Petkus"**
für Motorantrieb
„ **Heid Trieure**
„ **Witte Petroleummotore**

sowie alle sonstigen Groß- und Kleinmaschinen zu kulanten Preisen und Bedingungen und erbitten Anfragen und Bestellungen.

Bronikowski, Grodzki i Wasilewski, Sp. Akc.
Oddział w Poznaniu
Pocztowa 10. Telefon 5212. 1709



Fertige Radnaben
sauber gedreht u. gestemmt
von Eiche, Esche und Rüsternholz
liefert billigst
Edmund Jammer,
Chodzież Wlkp. 3060
Preisliste gratis.



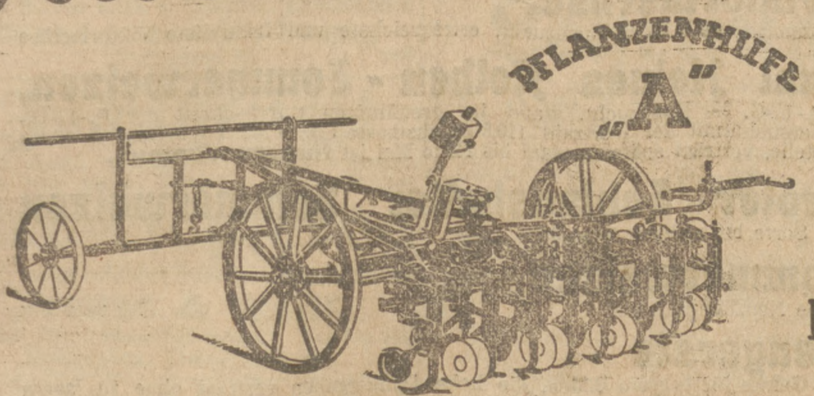
16346



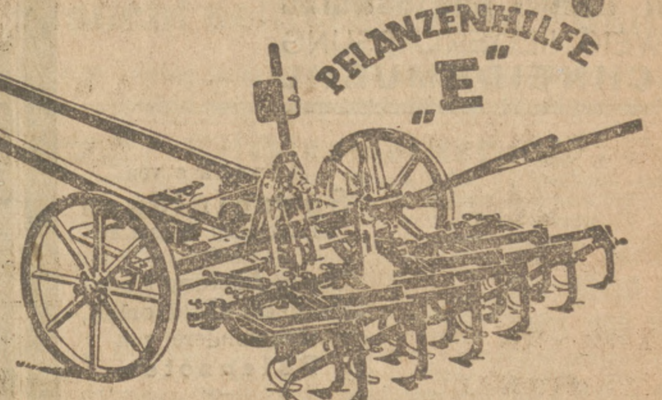
2890

Wer arbeitet
Filet-Gipüre?
Off. u. T. 1361 a. d. G. d. Z.

Hackmaschinen „Pflanzenhilfe“



Unerreicht
in
Leistung und Qualität



mit Parallelogrammen für Großbetriebe — **mit Hackhebeln** für kleinere Betriebe

Seit Jahrzehnten bekannt und bewährt, arbeitet sie **auf den verschiedensten Bodenarten** und unter den **ungünstigsten Bedingungen** anerkannt **gut** und **störungsfrei.** 2663

Stabil gebaut, ist die Maschine doch **leicht im Zuge, bequem zu handhaben im Einsetzen** und **Ausheben** des **Hackrahmens, genau und leicht zu steuern,** mit **Verriegelung des Hackrahmens** versehen, mit **Schnittwinkeleinstellung,** beispiellos in der Gesamtkonstruktion.

Jn den Ausführungen als Parallelogramm- und Hebelhackmaschine sind die **Hackmaschinen „Pflanzenhilfe“** für **jeden Landwirtschaftsbetrieb unentbehrlich,** denn sie sind Jhr **Helfer in Arbeit** und **im Verdienst.**

Ab Lager Bydgoszcz in sämtl. Breiten von 1.5 bis 4 m zu günstigen Preisen und Bedingungen sofort lieferbar. **Original-Ersatzteile** stets am Lager.

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz.

Die meistreklamierte
Toiletten-Seife
ist nicht so gut wie die
vollständig parfümierte
der inländischen Fabrik
„SAPODOR“
Verlangen Sie dieselbe in Drogerien.
Fabrik und Laden: 2736
Warszawa, Wolności 2.



2602

Erfinder - Vorwärts
strebende, Verdienstmöglichkeit? Aufkl. Broschüre „Ein neuer Geist“ gratis d. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71. 1585

Die v. **Kameke**'sche **Kartoffelzucht Streckenthin**
hat ab Posener Anbaustationen zur Saat noch abzugeben:

v. Kamekes Citrus
Eine mittelfrühe **gelbfleischige** Speisekartoffel für alle Böden.

v. Kamekes Belladonna
Eine späte, für alle Zwecke geeignete weißfleischige Kartoffel für mittlere und schwere Böden. 2901

v. Kamekes Gloriosa
Eine späte, sehr **stärkereiche** weißfleischige Fabrikkartoffel, geeignet für bessere und schwere Böden.

v. Kamekes Hindenburg
Eine mittelspäte, für alle Zwecke geeignete weißfleischige Kartoffel für bessere und schwerste Böden.

Der Preis beträgt 180% über Posener Höchstnotiz für Fabrikkartoffeln.
Bei Bestellungen unter 10 Ztr. erhöht sich der Aufschlag um 10%.
Bestellungen sind zu richten an die

Posener Saatbaugesellschaft Poznań,
Tel. 60-77. **Zwierzynifecka 13.** Telegr. Saatbau.

Originalsaat
liefere ich von meiner Anbau- und Vertriebsstelle für Polen, und zwar

Pflug's Gelbhafer
hochertragreich, feinspelzig, standfest, widerstandsfähig gegen Dürre, Flugbrand und Fritfliege. Verträgt späte Aussaat
60 %

Pflug's Baltersbacher Felderbse
Korn einfarbig gelbgrün. Blüte bunt. Größte Wachstumsenergie. Im Gemenge und an Stelle von Peluschken bauen besonders dort, wo Erbsenbau unsicher
65 %

Pflug's blaue Lupine „Allerfrüheste“
100 %
über Posener Höchstnotiz.
Zuschlag bei Bestellungen unter 10 Ztr. je Sorte: zł 2.— pro 50 kg.
Händlern gewähre Rabatt. 2508

Dr. Germann, Tuchółka
p. Kęsowo, pow. Tuchola, Tel. Kęsowo 4.



BILLIG!
Auf Ratenzahlung!
Damen- und Herren-Mäntel
Herren- und Knaben-Anzüge
Kinder-Mäntel
Lucjan Szulc
Jana Kazimierza Nr. 2. 5379 (Hofstraße Nr. 2.)

Prima Oberschles. Steinkohlen, Hüttenkoks
für Industrie u. Hausbrand, waggonweise und Kleinverkauf offeriert
„Ge-Te-We“
Górnośląskie Towarzystwo Węglowe Katowice.
Kohlenverkaufsbüro des Konzerns
Giesche Sp. Akc. :: Katowice
(früher Giesche's Erben)
Filiale: Bydgoszcz, Dworcowa 59.
Telefon 668 und 1593. 1801

Bydgoska Gazownia Miejska
(Städtische Gasanstalt Bydgoszcz)
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
erstklassigen Koks.
Schriftliche Anmeldungen ul. Jagiellońska 38
2455 Telefon Nr. 630 und 631.
Br. Klimczak, Gasdirektor.

Drahtgeflechte
4- und 6eckig
für Gärten u. Geflügel
Drähte, Stacheldrähte
Preisliste gratis
Alexander Maennel
Fabryka ogrodzeń drucianych
Nowy Tomyśl 3 (Woj. Pozn.)

TELEFUNKEN

Ein gutes RADIO-Gerät
kaufen Sie nur im Spezialhaus:
„RADIO“
BYDGOSZCZ, plac Wolności Nr. 1
Tel. 1124 Roman Gonczerzewicz Tel. 1124

LOEWE

Waagen jeder Art, Größe und Tragkraft für Landwirtschaft und Industrie
fabriziert 509.
Paul Kahn, Waagenfabrik
Gegr. 1900. **Leszno** Wlkp. Tel. 213.
Umbauten und Reparaturen an bestehenden Waagen werd. sachgemäß u. eichfähig hergestellt.

Zum Beizen des Saatgutes empfehlen wir
Germisan
Tutan 2601
Uspulun-Naß
Uspulun-Trocken
Formaldehyd
Posener Saatbaugesellschaft T. z o. p.
Telegr.-Adr. Saatbau **Poznań,** Zwierzyniecka 13 Tel. 60-77

Zur
Frühjahrssaat
empfehlen wir:
Original Heines Kolben Sommer-Weizen
den Weizen für östliche Verhältnisse, der im **dreijährigen** Durchschnitt der D. L. G. — Versuche mit der **Wertzahl 110.8** nächstbeste Sorte 102 — **bei weitem an erster Stelle stand,** hohen Klebergehalt besitzt, späte Aussaat bis Mitte Mai verträgt und vollständig flugbrandfrei ist. 2601
Mit Muster und Angebot stehen wir zu Diensten.
Dominium Lipie,
Post und Bahn Gniewkowo.

Ostbank
für Handel und Gewerbe
ZWEIGNIEDERLASSUNG
SCHNEIDEMUEHL
Friedrichstraße 34, Ecke Kirchhofstraße

Annahme von
Spareinlagen
zu höchsten Zinssätzen

Umwechselung ausländisch. Geldsorten,
insbesondere von
Polennoten.

Erledigung aller anderen bankmäßigen :-: Geschäfte :-:

Fernsprecher Nr. 2 u. 573
Postscheckkonto Berlin 64 661
991 Kassenstunden 8-1 u. 3-5 Uhr

Unsere anerkannten Frühjahrssaaten:

Original Mahndorfer frühe gelbe Viktoriaerbse,
eingetragene D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste und frühreifste Viktoriaerbse

Original Heines Kolben - Sommerweizen,
D.-L.-G. — Hochzucht, stand im dreijährigen Durchschnitt der D.-L.-G.-Versuche mit der Wertzahl 110,8 (nächstbeste Sorte 102) bei weitem an erster Stelle, verträgt späte Aussaat bis Mitte Mai ist **flugbrandimmun.**

Original Rimpaus roter Schlanstedter Sommerweizen
D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste Sorte bei zeitiger Aussaat,

1. Absaat Peragis Sommerweizen
äußerst lagerfeste, hochertragreiche Neuzüchtung,

Original Heils Frankengerste
D.-L.-G.-Hochzucht, ertragreichste Gerste für bessere Böden, die hohe Düngergaben verträgt ohne zu lagern und 1927 im Lipier Sortenversuch an erster Stelle stand; erhielt auf der letzten Berliner Braugersten-Ausstellung die meisten und höchsten Preise,

Original Heines Hannagerste
D.-L. G.-Hochzucht, gilt heute in Deutschland für die beste und ertragreichste Gerste, 2289

1. Absaat Svalöfs Goldgerste
lagerfeste, anspruchslose, ertragreiche Gerste von vorzüglicher Brauqualität,
stellen wir hiermit zum Verkauf und stehen mit Muster und Angebot zu Diensten.

Es bewirkt den Verkauf ebenso die **Posener Saatbaugesellschaft.**

Dominium Lipie, Post und Bahn Gniewkowo.

Kinderwagen

auf Raten!
Koffer, Damen-Handtaschen, Aktentaschen sowie Tennisschläger und Tennisbälle
zu vorteilhaften Preisen erhältlich bei 2564
Tel. 13-60. T. Bytomski, Dworcowa 15a.
Fabryka zabawek.

Ia feuerfeste
Schamottesteine
in verschiedenen Qualitäten
— **Schamotte-Platten** —
Radial-Steine
für Generatoren und Kupolöfen
— **Schamotte-Mörtel** —
sowie sämtliche
Baumaterialien
Oberschl. Steinkohlen
Hüttenkoks — Kloben und Kleinholz
waggonweise und ab Lager frei Haus offeriert 13585
August Appelt
BYDGOSZCZ
Tel. 109 Naruszewicza 5. Tel. 10[illegible]
Gegründet 1875.


Warta- u. Phoenix-Nähmaschinen
Fahrräder Argus u. Dürkopp Diana
Zentrifugen Dürkopp Alpina
In Ersatzteilen größte Bestände
— Telefon 3733 — 631
Reparaturen preiswert, sachgemäß und schnell, auch Teilzahlungen.
Maschinenhaus **Warta**
G. Pietsch, Poznań, Wielka 25.


A. Stanek
Spezialfabrik
für Badeöfen u. Badewannen aller Art
Poznań, Małe Garbary 7a
Tel. 3350 Gegr. 1906
Bei Bedarf bitte Offerte einzufordern. 1753



Wiener Messe
11.-17. März 1928
(Rotunde bis 18. März)
Sonderveranstaltungen:
Reklame-Ausstellung
Wiener Pelzmode-Salon
Automobil- und Motorrad-Ausstellung
„Das Elektrofahrzeug"
„Technische Neuheiten und Erfindungen"
„Straßenbaumesse", „Das Wochenende"

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis u. Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovakisch. Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf d. polnischen, deutschen, tschechoslov. und österreich. Bahnen, sowie im Luftverkehr. Auskünfte aller Art, sowie Messeausweise (à Złoty 7.—) erhältlich bei der
Wiener Messe A.-G., Wien VII
sowie — während der Dauer der Leipziger Frühjahrsmesse — bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meßhaus, und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in
Bydgoszcz: Sekretarjat Związku Fabrykantów, Tow. zap. Nowy Rynek 9. 2325
Poln. Reisebüro „Orbis", ul. Dworcowa 98.

25% billiger als überall
überzeuge Dich!
weil aus eigner Werkstatt.
Damenmäntel, Kostüme, Kleider und Damenhüte, Herrenanzüge und Mützen, Herren- u. Damenwäsche sowie sämtl. Kurzwaren
Długa 49, róg Jezuickiej
Leon Dorożyński.
Beamte und Eisenbahner bekommen auf Teilzahlung. 877

!!! Zur Frühjahrspflanzung !!!
Allergrößte Auswahl von **Baumschulartikeln**
als: **Obstbäume,** Hochstämme, Halbstämme, Busch, Spalier, Cordon
Pfirsiche und Aprikosen
Walnußbäume, Haselnußsträucher
Stachel- und Johannisbeeren, hochstämmig und Busch
Himbeeren, Erdbeerpflanzen sowie verschiedene andere **Frucht- und Beerensträucher**
Blütensträucher in vielen besten Sorten
Deck- und Vorpflanzsträucher
Solitärbäume, Trauerbäume, Alleebäume
Schling- und Kletterpflanzen in besten Sorten, **Heckenpflanzen**
Magnolien, Rhododendron, Azaleen
Rosen-Hochstämme, niedr., Trauer- u. Kletterrosen
großes Sortiment von **perenn. winterharten Staudengewächsen**
Coniferen in versch. besten Sorten u. Größen
Gladiolen, Lilien, Montbretien, Hyacinthus candicans, Dahlien.
Auf Wunsch Spezialofferten!
Ich bitte um den Besuch meiner Gärtnerei
Jul. Roß, Gartenbaubetrieb
Sw. Trójcy 15. 2265 Fernruf 48.

Achtung Herr Tischlermeister!
Sie decken am günstigsten Ihren Bedarf an Möbel-, Sarg- und Baubeschlägen, sowie Leim, Schellack, Beizen, Matratzen, Marmor, Stühlen usw. nur in dem
Spezialhaus für Tischlerei- und Sargbedarfs-Artikel
S. Szulc, Bydgoszcz
Dworcowa 63 Tel. 840 und 1901. 16240
Größtes und ältestes Unternehmen dieser Branche in Großpolen.

Perf. Schneiderin arbeitet **Kleider** v. 8 zł an, **Kostüme** v. 18 zł an, **Mäntel** v. 16 zł an. **Wanda Gruntkowska,** Sienkiewicza 32.

Fr. Hartmann, Oborniki
Gartenbaubetrieb und Samenhandlung
offeriert seine großen Vorräte in
Feld-, Gemüse- u. Blumensamen
bester Qualität erster Quedlinburger und anderer Züchter.
Spezialität:

Beste erprobte Markt- und Frühgemüse, Futterrüben, Eckendorfer Riesen-Walzen, Futtermöhren, Wruken u. dergl. **Gemüse- und Blumensamen** in kolorierten Tüten. **Obstbäume in best. Sorten Beerensträucher, Ziersträucher** u. mehrere tausende **Mahonienpflanzen. Erdbeer-, Spargel- und Rhabarberpflanzen. Rosen Ia** in **Busch- und Hochstamm. Frühjahrsblumenstauden** und ausdauernde **Stauden zum Schnitt.** - Massenvorräte **Edel-Dahlien** in ca. **50 Prachtsorten. Gladiolen** neueste amerikanische Riesen.
N. B. **Günstige Gelegenheit** für **Wiederverkäufer und größeren Bedarf.** 2675
Der Betrieb umfaßt etwa 75 Morgen.
Das neue Illustrierte Preisverzeichnis gratis.



Original Heils Frankengerste
die
frühreife, lagerfeste, ertragssichere Braugerste
Preis 70% über Posener Höchstnotiz
gibt ab:
Posener Saatbaugesellschaft
T. z o. p.
Poznań. 2934

Wir verkaufen
ständig waggonweise:
trockene Kiefern-Kloben I. Kl.
zum Preise von zł 15.—
trockene Kiefern-Knüppel I. Kl.
zum Preise von zł 12.—
trockene Kiefern-Knüppel II. Kl.
zum Preise von zł 8.— 2637
pro Rm franko Waggon Ostromecko.
Anfragen: Zarząd Dóbr Ordynacji, Ostromecko.

Sichere Existenz.

Gut eingeführte Viehhandlung mit fester Kundschaft, wöchentlich zweimal größere Ablieferung von Schlachtvieh nach Danzig, im Kirchdorf gelegen, verbunden mit Fleischerei, massive, neue Gebäude, mit freier Wohnung, ist von sofort krankheitshalber zum Preise von 25000 G., bei 10000 G. Anzahlg., **zu verkaufen.**

Middel & Starosta, Danzig, Pfefferstadt 30. 2998

Zuchthengst

Rhein.-Belg., mit Papieren, Fuchs, 8 Jahre, sowie eine große Auswahl junger, starker

Arbeitspferde

stehen unter kulanten Bedingungen z. Verkauf.

Preuss & Wolff,
Telefon 855 Handel koni Telefon 855
Bydgoszcz, Dworcowa 47. 3127

2-gattr. Sägewerk

mit Kreissägen für Kistenfabr., Hobelmasch. pp. Kr. Dzg. Nied. a. d. Weichsel **zu verkaufen,** bezw. **Baufachmann als Teilhaber gesucht.** 2424 Off. G. 2 Fil. **Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22.**

Dynamo Gleichstrom, 110 Volt, 150 A.,
Diesel-Motor Komnik, 12 P. S. stat.,
Lokomobilen Lanz, 26/34/42 P. S. stat. u. 10 P. S. fahrbar, **zu verkaufen.** 3125
Epp. Görlich & Co., Stutthof-Danzig.

Gebrauchte Drillmaschine Siedersleben „Saxonia", 4 m Spurbreite, **gebrauchte Laas'sche „Kaiser" Hackmaschine,** 2 m Spurbreite, 237 beide Maschinen gut erhalten, mit allem Zubehör, hat preiswert abzugeben
Rittergut Gądecz, pow. Bydgoszcz.

Diaphragmapumpe

bezw. **Saugpumpe** mit ca 8 m lang., gut erhaltenem Saugeschlauch zu kaufen gesucht.
Fa. RIKA, Budowlane Tow. Akc., Bydgoszcz, 3032
ul. Marcinkowskiego 9. Telefon 172.

Fabrik- und Saat-Kartoffeln

— kauft — 282
Agrar-Handelsgesellschaft m. b. H., Danzig, Telefon 266 61 und 260 93.

Büchsflinte

krummgeschäftet, mit Fernrohr, Kal. 11 mm, Schrot Kal. 20, z. rechts anlegen u. links zielen, sehr gut im Schuß und gut erhalten, verkauft **Trzynka,** Förster, **Rulewo,** p. Warlubie, pow. Swiecie. 2928

Plansichter

System Wetzig, für Leistung v. 2×300/600 mm Walzen, gut erhalten, wegen Umbau abzugeben. Ist noch einige Tage im Betr. zu besichtigen. 2985
Stockmann, Olszewka b Przepałkowo, pow. Sępólno.

Torfstreuklosett (neu) u. einen **kleinen Germaniaofen** wenig benutzt, verkauft **E. Caspari,** 300 Swiecie n/W.

Herrschaft Grocholin p. Kcynia verkauft zur Saat: 2673
Bordeaux- u. Braunspelz-Sommerweizen
III. Absaat, m. 54 Zl. p. 100 kg.

Kaufe größere Posten Industrie-Speisekartoffeln gelbfleischig und handverlesen. Angebote mit Preis unter **G. 1390** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eier

kaufe täglich jeden Posten zu höchsten Tagespreisen 2767
Jan Radtke i Ska.
Gegr. 1912
Bydgoszcz, Pomorska 7. Tel. 926.

Teer- Oel- Herings- Fässer
kauft laufend 1864
„Impregnacja", Bydgoszcz, Jagiellońska 17. Telef. 1214—1215.

Ausgekämmtes Frauenhaar kauft 1951
T. Bytomski, Dworcowa 15a.

Größeren Posten **Feldsteine** am Vollbahnanschlußgleis liegend, hat abzugeben **die Gutsverwaltung Gawroniec,** pow. Swiecie, poczta Różanna. 2910

Offene Stellen

Gesucht wird für ca. 2000 Morgen großes Gut in **Pommerellen,** evangel., **nachweislich tüchtiger,** gebildeter
Beamter.
Meld. mit Zeugnisabschriften **unt. A. 3116** an die Gesch. d. Ztg. erb.

Suche zum 1. 4. 28 evangl. 3120
Eleven
m. Vork., aus guter Fam., f. ca. 400 Morg. Niederungswirtschaft, **Rüben- u. Weizenbau. Familienanschluß,** Taschengeld. Eig. Betten u. Wäsche. Meld. m. selbstgeschrieb. Lebenslauf an
Wiebe, Wielkie Walichnowy (Gr. Falkenau) **pow. Gniew, Pomorze.**

Suche z. 1. 4. 28 evgl. **Landwirtssohn** 2971
als Eleven
Winterschül. bevorz., f. **2000 Morg.** gr. Rübenwirtsch. Angeb. an die **Gutsverwaltg. Gruta-Folwark,** p. Melno, pow. Grudziądz.

Zu sogleich für im Betriebe befindliche Guts-Kartoff.-Spirit.-Brennerei
Brennmeister
für Campagne, eventl. Dauerstellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unt. **S. 3049** a. d. Geschst. d. Zeitg. erb.

Suche von sofort **einen Schlossergesellen, einen Lehrling, einen Stellmacher M. Kallweit,** landwirtsch. Maschinen, **Chełmno.** 1397

Tüchtiger, strebsamer
Reisevertreter

von **Landmaschinengroßhandlung gesucht.** Bewerbungen unt. **W. 2902** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Lehrling

mit höherer Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, **gesucht.** Bewerbungen unter **Z. 2903** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Suche für meinen 5t-Lastkraftwag. einen älteren, nüchternen u. zuverlässigen
Chauffeur.
Bewerber muß auch gleichzeitig Autoschloss. sein. 3121
O. Dahlmann, Mühlenwerke, **Skarszewy.**

Gutsschmied
zum 1. April **gesucht. Wielszyc,** p. Kesowo, pow. Tuchola. 3036

Suche zum 1. April 1928 tüchtig., verheirat.
Stellmacher
mit eigen. Handwerkszeug, welch. auch einen Hofgänger stellen kann,
1 Deput.-Familie
mit 2 Hofgängern.
Lorenz, Marienice, Freie Stadt Danzig.

Zum 1. 4. wird einfach.
Gärtner mit Scharwerker
gesucht. 3040
Dominium Krusin p. Kornatowo, Kreis Chełmno.

Gärtner
unverheirat., nur mit guten Zeugnissen, der Gemüsebau, Treibhausbehandlung und Blumenzucht versteht, zum 1. 4. gesucht. 2974
Conrad, Nowy Młyn, poczta Jabłonowo.

Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen gesucht. 2866
P. Havemann, Spiegelfabrik u. Glasschleiferei.

Suche zum 1. April zu ca. 28 Kühen, dazu Jungvieh, 3115
Melker
d. mit seiner Frau und weiblich. Scharwerker d. Melken übernimmt.
H. Prietz, Stup, pow. Grudziądz Telefon Boguszewo 15

Gesucht zum 1. April gut empfohlener
Kutscher mit Scharwerker.
Dominium Krusin, **p. Kornatowo,** Kreis Chełmno. 3039

Unverheirateter
Knecht
kann sof. eintr. Zu erfr. **Wilczak, Nakielska 81.** 1375

Diakonissenhaus Danzig Neugarten
braucht Schwestern. Ev. gläubige Mädchen kommt in Jesu Dienst! Werdet feste Glieder unserer Schwesterngemeinschaft! Eintritt jederzeit. Redlichen, treuen Seelen Ausstattungshilfe beim Eintritt. Meldet Euch sogleich! Selig, wer Jesu dient!
Matth. 25 V. 40

Gute Existenz! Intellig. Damen
m. gut. Umgangsf. zum Reisen **gesucht.** Poln. Sprache u. Kaution Beding. Damen, die sch. ähnlich tät. waren, bevorzugt. Meldung. bei
Frau A. Liebenau, Gdańska 7, III, vorm. v. 11-1, nachm. v. 3-5 Uhr. 1405

Jüngeres evangl.
Kindermädchen,
das schon bei Kindern gewesen ist, z. 1. März gesucht. 1412
Frau Bernard, Bydgoszcz, Poznańska 2.

Achtung!
Fräulein können in 14täg. Kursus d. **Glanzplätterei** gründlich erlernen. Stunden könn. selbst gewählt werden. Nur b. Fr. **Czerwinska,** Śniadeckich 15/16, 2 Tr., Vorderhaus. 1379

Jüngere
Anfängerin
kann vom 1. 3. d. Js. in unser Kontor eintreten. Pension u. evtl. etw. Taschengeld wird gew. Zeugnisabschr. sowie Lebenslauf einsenden an 3035
Mühlenwerke Bruchniewo, poczta Sucha, powiat Swiecie.

Suche zum 1. April tüchtige, jüngere 2826
Wirtin
für größ. Landhaush. Zeugnisabschrift. und Geh.-Anspr. zu richt. an
Frau Preuß, Narkowy, pow. Tczew.

Ges. a. Land zum 1. 3.
Stütze
die schon etwas kochen kann. Zuschriften mit Lebenslauf und eventl. Zeugnissen unt. O. 3034 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung zu senden

Perfekte Köchin
zum 1. 3. 1928 gesucht. Meldungen im Büro **Jagiellońska 45.** 1391
Frau **Dr. Edith Chaskel.**

Perfekte
Hotelmamsell
mit langjähr., erstklass. Zeugnissen, per 1. März gesucht. Off. u. **R. 3048** an die Gschst. d. Zeitg.

Stütze
od. einfache Wirtin
die gut kochen, backen u. einmachen kann u. mit allen in einem Gutshaushalt vorkommend. Arbeiten vertraut ist, suche ich zum 1. 4. 1928. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderg. erbittet
Frau Tiemann, Wardęgowo 3056 p. Ostrowite, powiat Lubawa, Pommerell.

Für klein., bess. Stadthaush. **wird Stütze** aus deutsch. Hause, die schon in Stellg. war, für alle Hausarb. ges. Off. u. **B. 1321** a. d. Geschst. d. Ztg.

Zum 1. März **ein Mädch. für alles** gesucht **Jagiellońska 56,** part. r. 1400

Suche perfekt. **Stubenmädchen** f. bess. städtisch. Haushalt. 3097

Empf. perfekte **Hotelköchin, Wirtin** f. Güter und **Mädchen für alles** m. gut. Zeugnissen.
Zarobkowe Biuro Pośrednictwa Pracy
Teresa Marschalkowska, Grudziądz, Rynek (Markt) 15.

Tücht. Mädchen
poln. u. deutsch sprech., für Küche u. Hausarbeit vom 1. 3. od. 15. 3. gesucht. Offert. sind zu richten u. F. 2823 a. d. Annoncen-Annahmestelle **C. Caspari** in Swiecie n/W.

Gutshaushalt sucht von gleich oder später gewandtes, jg. **Mädchen z. Erl. d. Wirtschaft** ohne gegens. Vergüt. und ein evang., saub., ehrlich. **Stubenmädchen** auch zum **Anlernen** Angebote unt. **B. 3075** an die Geschst. d. Zeitg.

Stellengesuche

Hauslehrer
Pädagoge, f. jede Klasse u. Abitur, sucht bei bescheidenen Ansprüchen **sofort Stellung.** Auf Wunsch übernimmt a. **Gutsvorstands- u. Rechnungssachen.** Gefl. Zuschriften erbeten unter **„Hauslehrer"** a. Brunnenbau u. Maschinenfabrik **Karl Erdmann, Kcynia,** Wierzycka 3. 3058

Zum 1. 4. 1928 suche Stellung als
Beamter
unt. Chef. Landwirtssohn, evgl., ledig, poln. mächtig, 6jähr. Praxis, erstklassige Zeugnisse, gute Empfehlungen v. jetzigen Chef. Landwirtschaftliche Schule, Buchführung firm. Off. u. **A. 2927 a. d. Gst. d. Z.**

Junger, evangelischer
Landwirt
21 Jahre alt, der poln. Sprache mächtig, mit 3¾jähr. Praxis, sucht Stellung
als 2. Beamter
mögl. auf mittler. Gut unt. Leitg. des Prinzip. vom 1. April evtl. früh. Gute Zeugn. vorhand. Gefl. Offert. u. **B. 3118** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Förster
26 Jahre alt, verh., m. der Staatslehre sowie mit dem Staatsexam., vertraut m. sämtlichen forstschlagend. Arbeit., sucht zum 1. Juli 28 resp. früher Stellung. 3031
Försterei Lubochin, pow. Swiecie.

Tüchtiger, strebsamer
Mühlenwerkführer
mit langjähr. Erfahrg. in Kunden-, Handelsmüllerei u. Sägewerksbetr., m. sämtl. Masch. d. Neuz., Motor., Dampfmaschin., elektr. Licht- u. Kraftanlag. aufs beste vertraut, firm in Reparatur u. Mühlenbau, m. eigen. **Werkzeug,** sucht, gestützt a. gute Zeugn., von sof. od. spät. **Stellg.** als **Werkführer, Lagerverwalter, Walzenführer, Alleiniger oder** dergl. Gefl. Off. unt. **K. 1274** a. d. Geschst. d. Ztg.

Müllergeselle
23 Jahre alt, mit Maschinen neuester Konstruktion vertr., führt auch kleine Reparaturen aus, sucht von sofort oder spät. Stellg.
Ambr. Tuschik, Ogorzeliny 2862 **pow. Chojnice, Pom.**

Selbständiger
Bonbonkocher
in größ. Betr. tät. gew., **sucht Posten.** Off. unt. D. 1323 a. d. Geschst. d. Ztg.

Gärtner
22 J., erf. in all. Zweig. der Gärtnerei und Imkerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse vom 1. 3. 28 Stellg. als selbständiger Gärtner. Freundl. Offert. erbitte u. R. 2884 a. d. G. d. Ztg.

Gärtner
verh., evgl., der deutsch. u. poln. Sprache mächt., mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. erfahr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. April d. Js. Stellung. Gefl. Offert. erbittet **A. Heise,** Sławkowo, p. Ostaszewo pow. Toruń. 2995

Wilh. Buchholz, Ingenieur
Bydgoszcz, Gdańska 150a
Gegründet 1907 Telef. 405





Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen

ANKERWICKELEI
Reparatur von Elektromotoren und Dynamos.
RADIO-ANLAGEN

Dynamos, Gleichstrom- und Drehstrom-Motoren sowie Installationsmaterial ab Lager lieferbar. 16117

Brennerei-Verwalter
44 Jahre alt, tüchtiger Fachmann, vertraut m. elektr. Anlage, Flockenapparaten u. schriftlich. Arbeiten in Deutsch-Polnisch. Uebernehme auch die **Hofverwaltg.** sofort oder später. Gefl. Offerten erbittet
Jan Przeworski gorzelany Szwarzynowo, poczta Biskupiec - Pomorski, pow. Lubawa. 2824

Eisen-händler!
Für meinen **jg. Mann,** 19 Jahre alt, mos., der bei mir gelernt hat u. 5 Jahre beschäftigt ist, suche per 1. 4. cr. pass.
Stellung.
S. Pieterkowski, Kruszwica. 2711

Tüchtiger Schlosser
der m. Motor, Dampfmasch. u. mit all. vork. Reparatur. Besch. weiß, **sucht Stellung.** Off. u. M. 1345 a. d. Geschst. d. Ztg.

Molkerei-fachmann
mit pr. Zeugnissen und Empfehlungen **sucht** sofort **Stellung** od. eine **Molkerei zu pachten.** Näheres durch 2942
Lorenz, Leszno, ul. Kościańska 65, II.

Mühlenfachmann
geprüft. Müllermeister, Anf. 40er J., evgl., verh., kleine Fam., beid. Landesspr. mächt., in ungekünd. Stellg. **sucht,** gest. auf gute Zeugn., z. 1. 4. od. früh. **Dauerstellg.** als **Obermüller** oder **Werkführer** in größer. od. klein. Betrieb. Selb. ist im Walzenriffeln u. Montagen firm u. besitzt eigenes Werkzeug. Gefl. Off. unt. **E. 2820** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gärtner
ledig, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, **sucht v. 1. od. 15. März** 1928 auf größerem Gute oder Handelsgärtnerei **Stellung.** Gute Zeugnisse z. Verfügung. 3042
W. Senkbeil, Brodnica, Pom., ul. Kamionka 12.

Verheirateter
Gärtner
mit besten Empfehlung. sucht Stellung z. 1. April Anfragen sind zu richt. an **Johann Pilarowski, Czeszewo,** poczta Czeszewo, pow. Wągrówiec. 2814

Berufs-Gärtner, anständige Gesinnung, zuverläss. u. ordnungsliebend, 1417
sucht Stellung
gleich oder später. Bin Gärtnerssohn, verheiratet, 27 Jahre alt, 1 Kind. Off. erbittet **Fr. Wasiak, Strzelce dolne,** poczta Fordon.

Unverheir., ab. älterer
Gärtner
mit langjähr. Praxis, erfahren in all. Zweig. der Gärtnerei, sucht z. 1. 4. 28 **dauernde Stellg.** Offerten unter **J. 2837** a. d. Geschst. d. Zeitg. erb.

Suche für meinen **Sohn** 18 Jahre alt, willig u. fleißig, Stelle als
Gärtnerlehrling.
Gefl. Off. mit Angabe der Bedingung. unt. **M. 2727** a. d. G. d. Ztg. erb.

Selbständige 1364
Schneiderin
(Dam.-Konf., Wäsche) sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
B. Wirwicka, Przechowo powiat Swiecie.

Intellg. Frl., Anfänger. m. Handelsschulbildg., sucht Stellg. v. 1. 3. als **Büro-Hilfe,** evtl. als **Kassiererin.** Off. u. **M. 1419** a. d. Gest. d. Z.

Betriebsleiter

mit 18-jähriger Praxis in Massenfabrikation und Stanzerei, energisch, firm im Kalkulationswesen und Umgang mit der Kundschaft,

sucht selbständigen Posten

in mittlerem Betriebe.
Gefl. Offerten unter **V. 2800** an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Energischer, strebsamer Tischlermeister
(Absolvent der Schule d. Kunst-, Bau- u. Möbeltischlers, System „Karnak-Hachfeld"), welcher infolge finanzieller Schwierigkeiten seine selbständige Praxis aufgeben muß, **sucht anderweitige Wirkungsmöglichkeit.** Firm in allen vorkommend. Arbeiten, welche durch 22-jähr. prakt. Erfahrung im Fach bedingt sind, sowie vertraut mit sämtl. Holzbearbeitungsmaschinen der Neuzeit, resp. all. Reparaturen an denselb. Ferner bewandert im Bau und Montage von Schiffsmöbeln, als auch Flugzeugkonstruktionen. Berechtigung z. Anleitung von Lehrlingen vorhanden. Erwünscht wird eine **dauernde u. auskömml. Betätigung** als **Werkmeister** resp. **entsprech. Vertrauensstellg.,** ganz gleich welch. Art. Poln. Staatsbürg., 36 J. alt, verh., d. deutsch. u. poln. Spr. mächt. Erford. Kaution, Referenzen u. **Zeugn. zu Diensten.** Offerten beliebe man zu richten unt. **T. 3059** an die Geschst. d. Zeitg.

Staatlich geprüfte
Handarbeits- und Turnlehrerin
sucht zum 1. April Stellg.
Hertha Werner, Dobieszczyzna, p. Wielka Lubin, pow. Jarocin. 2774

Guts-Sekretärin
evgl., perfekt in der landw. Buchführung u. sämtlich. Büroarbeiten sucht Stellung auf einem Gute. Speicherverwaltung u. häusl. Arbeiten werden gern mitübernommen. Gefl. Zuschrift. erbeten unt. **T. 2509** a. d. Gst. d. Z.

Jüng. Anfängerin
sucht zur weit. Ausbildung **Stell. als Sekretärin,** etl. poln. Kenntn. in Wort u. Schrift vorhand., evtl. als **Kinderfräulein.** Etw. Taschengeld bei fr. Stat. erw. Gefl. Off. unt. **B. 1301** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Einf. Hausschneiderin sucht Beschäftigung. Offert. unt. **W. 1370** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Beamtentochter, solide, Putzmacherin, **sucht** in dieser Branche oder anderer vom 1. ab Stellung. Im Kaufmännischen sehr fähig. Off. bitte unt. **C. 1381** a. d. Gesch. d. Z. z. richt.

Kinderfräulein
mit gut. Zeugniss. **sucht** v. sof. od. 1. 3. **Stellung.** Gefl. Angeb. u. **D. 2941** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen u. Nähkenntnissen **sucht Stellung v. sofort.** Off. u. **M. 1283** a. d. Gst. d. Z.

Suche Stellung ab 1. 3. oder später als
Wirtin od. Stütze.
Bin vom Lande, feine Küche erlernt. Offerten unter **F. 1270** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Wirtschafterin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **Dauerstellg.,** Stadt oder Land. Gefl. **Offerten unter J 3015** a. d. Geschäftsst. d. Z. erb.

Sehr erfahrene, geb., selbständige
Wirtschafterin
mittl. Jahre, mit best. Zeugn., perf. deutsch u. poln. sprech., sucht von sofort od. 1. April selbständ. **Wirkungskreis** (Vertrauensstelle) auf Gut od. b. älterem Herrn bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. u. **U. 3073** a. d. G. d. Z. erb.

Alleinstehende Frau, 40 Jahre alt
sucht Stellung
im Haushalt. Gefl. Off. unter **L. 3025** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Alleinstehd. Frau
26 J. alt, ehrlich, fleiß. u. in der Wirtsch. erfahr., **sucht Stellung** bei älter. Ehepaar oder Herrn. Gefl. Offert. unt. **C. 1322** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Saubere Köchin
sucht zum 1. 4. **Stellung als Wirtin,** am liebsten bei ein. alleinstehend. Herrn od. ält. Ehepaar. Offerten unter **H. 1331** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Stütze 39 J. alt, Koch- u. Nähkenntn., **s. selbst. Stellg.** Off. u. **B. 1369** a. d. G. d. Ztg.

Suche zum 1. 4. 28 für meine Tochter, 19 J. alt, ev., eine Stellg. als
Haustochter
zur weiteren Vervollkommnung im Haushalt auf ein. größeren Gute bei vollständig. Familienanschluß. Off. zu richten an Frau
Meta Goertz, Wielkie Walichnowy bei Pelplin. 3121

Wirtschaftsfräulein
a. g. Hause, ordnungsl., a. wirtschaftl. erf., **sucht Stellung** vom 1. 3. od. sp. G. Zeugn. Off. u. **J. 2714** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Stellung
sucht älteres, besseres **Mädchen** als Wirtsch. o. Köchin bei ält. Ehep. od. einzeln. Herrn. Off. u. **Z. 1371** a. d. Geschst. d. Ztg.

Alleinsteh., jg. Mädchen mit Nähkenntnissen **w. Stellg.** in besser. Hause. Angeb. unter **P. 1348** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

19 jhr. Mädchen aus besserer Familie, sucht Stellung als **Kindermädch.** n. außerh. Off. u. **L. 1418** a. d. G. d. Z.

Mädchen
v. Lande, welch. kochen, nähen und plätt. kann, **sucht Stellung.** Zeugn. vorh. Angeb. a. **Wrzos,** Jagiellońska 17. 1302

Katholisches Mädchen sucht Stellung als
Stubenmädchen
oder für alle Hausarb. vom 1. März. Gfl. Off. bitte unter **W. 2804** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Besser., **evgl. Mädchen**
sucht Stellung
in kleinem Haushalt. Offerten unter **K. 1339** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche Stellung
vom 1. 3. od. 15. 3. **als Hausmädchen** in Freist. Danzig. Offert. unt. **A. 1320** a. d. Geschst. d. Ztg

Achtung!
Jung., evangelisches Mädchen, 18 Jahre alt, aus guter Familie, sucht **zum 1. April 1928** Stellung als
erstes Küchenmädchen.
Glanzplätten u. Nähkenntnisse sind vorh. **Gut wird bevorzugt.** Meld. sind zu richten unter **U. 2894** an die Geschst. dieser Zeitung.

Kräftig. Mädchen
sucht Stell. a. ein. Gut a. Küchenmädch. v. 15. 3. od. 1. 4. Off. unt. **A. 1372** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche für meine **Tochter, evgl., 20 Jhr.,** in einem besser. Hause Stellung ab 1. 4. **zwecks Erlerng. d. feinen Haushalts u. Küche.** Ohne gegenseitige Vergütung. Frdl. Angeb. sind zu richt. u. **R. 2764** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gebildete Landwirtstochter wünscht auf evgl. Gute oder Oberförsterei den
Haushalt
zu erlernen. Offerten unter **O. 2878** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche für meine Tochter, 20 J., evgl., in Schneiderei erfahren, in einem besser. Hause **Stellung** ab 1. 4.
zwecks Erlernung des feinen Haushalts und Küche.
Ohne gegenseitige Vergütung. Frdl. Angeb. sind z. richt. u. **P. 2762** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ehrliche und fleißige
junge Frau
sucht Aufwartestelle für den ganzen Tag von sofort oder 1. März. Offerten unter **U. 1249** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Pachtungen

Suche zu pachten größ.
Kolonialwaren-Geschäft
mögl. mit **Ausschank,** später Grundstückskauf erwünscht, o. Tausch auf Grundst. in Bromberg. Off. u. **Z. 1314** a. d. G. d. Z.

Wohnungen

6 Zimmer, Küche Bad, Telefon
Zentr. Gdańska, auch für Büro passend, **abzugeb.** Meld. Tel. 142.

Wohnung
3 oder 4 Zimm. u. Küche, gesucht. Zahle f. 1 Jahr Miete im voraus oder nach Vereinbar. Off. an **Pigłowski,** Papierhandlung, ul. Pomorska 2, für **L. P.** 1365

3-4-Zimmerwohn.
gesucht. Jahresm., evtl. Renov.-Kost. Off. unt. **F. 1386** a. d. Geschst. d. Z.

Geschäftslokal
mit Wohnung in Pommerellen geeignet für Textilw. u. Konfektion, zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. unt. **W. L. 620** beförd. **Rudolf Mosse, Danzig.** 3110

Möbl. Zimmer

Zu mieten gesucht
f. anst. Herren ein **möbl. Zimmer** mit 2 Betten u. Telefonben. in der Nähe d. Bahnh. Angeb. unt. **E. 1385** a. d. Geschst. d. Zeitg.

Möbl. Zimmer
f. 2 Herren m. voll. Pension u. separatem Eing. **zu vermieten Okole,** Chełmińska 23, II r. 1392

Frdl. möbl. Zimm.
m. elektr. Licht u. Badezimm. v. 1. 3. 28 ab z. vermieten **Gdańska 31/32,** 3 Tr. links. 1389

Krankenschwester sucht **möbl. Zimmer.** Off. u. **J. 1395** a. d. Geschst. d. Ztg.

Möbl. Zimm. f. 1—2 H. z. v. **Pl. Piastowski 11, pt. l.** 1399

Möbl. Zimm. zu verm. **Cieszkowskiego 5, II r.** 1402

Pensionen

Schüler finden
gute Pension
bei Frau 3009
Major Rosenberger, Zoppot,
Hubertusallee 17a, 3 Min. vom Realgymn.

Schüler 12—20 Jahre finden gute
Pension
von Ostern ab bei Frau **Major Rosenberger, Zoppot,** 3117 **Hubertusallee Nr. 17a.** 3 Minuten vom Realgymnasium entfernt.

Schüler höherer Lehranstalten
Sexta-Obertertia, finden
Pension in Danzig
mit Beaufsichtigung der Schularbeiten.
Frau Pfarrer **Gerst, Danzig,** Jakobsneug. 10/11. Nähe Hauptbahnhof und Hansaplatz. 3044

Als Verlobte empfehlen sich

Martha Winter — Wilhelm Lörke

im Februar 1928

Jastrzembke, Kreis Sępólno 3074 Gliszcz, Kreis Wyrzysk

Freitag früh 6 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, meine inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Reschke

geb. **Krönig**

im 72. Lebensjahre. 3134

Um stille Teilnahme bitten

August Reschke
Elfriede Sommerfeld geb. **Lange**
Richard Sommerfeld
Herbert, Willy, Erhard als Enkel.

Wiąg, den 25. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nacht entschlief unerwartet mein letzter Bruder, unser lieber Schwager und Onkel

Bruno Friede

Gursen.

Im Namen der Hinterbliebenen

Friede, Ludwigsfelde.

Pyszczyn, b. Kotomierz, 24. 2. 1928. 3108

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme aus unserer Gemeinde, sowie von allen Freunden und Bekannten anläßlich des Heimganges meines lieben Mannes sage ich Allen meinen **wärmsten Dank.** Namentlich danke ich allen Herren Geistlichen, die persönlich zugegen waren; insbesondere denen, die in der Kirche und am Grabe gesprochen haben, ebenso dem Gemeindekirchenrat und der Gemeindevertretung von Sadki, deren Mitglieder in aufopfernder Weise wie sonst allezeit so auch besonders in den letzten schweren Tagen mir treu zur Seite gestanden haben, auch für das freundliche Gedenken des Gemeindekirchenrats von Hermannsdorf und Debenke und Beteiligung der Gesangchöre der Jugendbünde für E. C. von Sadki, Nakel, Hermannsdorf und Debenke, welche den Erlöser Jesum Christum verherrlichten in allem, was Er an meinem teuren Entschlafenen getan hat.

Frau Margarete Wendt.

Sadki (Pfarrhaus), den 23. Februar 1928. 3098

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter von allen Seiten bewiesene innige Teilnahme sagen wir

unsern herzlichsten Dank.

Lobsens, den 23. Februar 1928.

1415 **Familie Belau.**

Brieflich u. persönlich

Rechts-Beistand

Dr. v. Behrens

Paß-, Hypotheken-, Steuer- und Gerichts-Schwierigkeiten. 2016

Promenada nr. 3, beim Schlachthaus.



Grabdenkmäler

in allen Steinarten

Marmor

(Carrara) für Waschtischgarnituren, Friseur-, Fleischereieinrichtungen usw.

Verkaufe, **da grosser Vorrat, bis zum 15. März zu äusserst billigen Preisen.**

Gegr. 1905. **J. Job, Bydgoszcz** Tel. 476.

Größtes Unternehmen am Platze mit elektr. Kraftbetrieb

ul. Dworcowa 48 und ul. Rejtana 7. 2782

Handarbeiten - Handarbeits- und Strickwolle - Trikotagen Kurzwaren - Wäsche 1804

empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Korsett Imperial, Gdańska 162.

Musik-Instrumente

Stanisław Niewczyk, Bydgoszcz, Gdańska 147. 308

Lager und Künstler-Werkstatt von Violin-Instrumenten. Besondere Abteilg. v. Blas-Instrumenten.

Männerturnverein Bromberg e. V.
Turnverein Thorn e. V.
Sportklub Graudenz e. V.

Vortrag

des Dozenten für Psychologie an der deutschen Hochschule für Leibesübungen

Dr. Hans Gippel-Berlin

„Menschentum und Leibesübungen"

am Dienstag, d. 28. Febr., abends 8 Uhr in Bromberg im Zivilkasino,

Donnerstag, den 1. März, abends 8 Uhr in Thorn im deutschen Heim,

Freitag, den 2. März, abends 8 Uhr in Graudenz im evangelischen Gemeindehaus.

Karten für Erwachsene 1.— zł, für Jugendliche und Schüler 0,30 zł im Vorverkauf in Bromberg bei **O. Wernicke**, Buchhandlung, Dworcowa 3 u. in Graudenz bei **A. Kriedte**, ul. Mickiewicza, sonst an den Abendkassen. 2849

„Lesyna-Seifen"

!!! Sind erstklassig !!!

Verlangen Sie überall unsere Fabrikate

„Lesyna" Seifenfabrik: Inh. Gebr. Hagemann

Vorm. C. Lemke & Sohn

Wejherowo (Neustadt). 1326

Ein gesund. Mdch. 1 Mon. alt, für eigen abzugeben. Zu erfrag. in der Gschst. d. Z. 1384

Hebamme erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen. 2020 **Dworcowa 90.**

Hypotheken

reguliert mit gutem Erfolg im In- und Auslande

St. Banaszak,

Rechtsbeistand

Bydgoszcz, 1874 ulica Cieszkowskiego (Moltkestr.) 2. Telephon 1304. **Langjährige Praxis.**

Gabardin f. Herren- und Damenmantel z. bill. Preis. nur in der Firma J. Ujma, Gdańska 5. 1406

Wedel & Co.
Sp. Kom.
BYDGOSZCZ
Długa 19

bietet an:

Orig. Saatweizen
„ Saatgerste
„ Saathafer
„ Saaterbsen

ferner:

Seradella, Wicken
Lupinen, Peluschken

sowie

Düngemittel:

Chile-Salpeter
Kalisalz
Thomasmehl
Kainit 3072

Radio-Reparaturen an Apparaten sämtl. Systeme. Umbau veralteter Apparate nach neuesten Systemen gut und billig. 1404 **Taranczewski,** Szczecińska 9, Block III.

W. Matern, Dentist

Brücken, Zahnersatz u. Füllungen.
Kassenpatienten haben 20% Ermäßigung.
Sprechstunden von 9—1, 3—6.

Bydgoszcz, ul. Gdańska 27. 12253

Foto grafien zu staunend billigen Preisen

Passbilder sofort mitzunehmen

nur Gdańska 19.

Inh. **A. Rüdiger.** 3188

Briefpapiere

Kasseten, kl. Packungen, lose

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. 10310

A. Dittmann T. z o. p., Bydgoszcz, ul. Jagiellońska 16.



Drahtseile, Hanfseile, Drahtgeflechte 11008

(speziell Dampfpflugseile empfiehlt

Fa. A. Zwierzchowski i Ska, Poznań. Podgórna 10a.

Kaufen Hanf- u. Flachs-Stroh in Wagenladungen.

Mein

Steuerspezialbüro

das einzige Fachinstitut dieser Art am Platze, befindet sich jetzt in der **ul. Gdańska 151 Tel. 1674**

Spezialität: Sachgemäße Durchführung der schwierigst. Steuerangelegenheiten, Aufstellung und Prüfung von Bilanzen.

Für Minderbemittelte jeden Mittwoch, abds. von 6—7 Uhr, kostenlose Auskunfterteilung.

Fr. Chmarzyński, ehem. Leiter der hiesigen Finanzämter.

Patzers Etablissement

Św. Trójcy nr. 8/9.

Mittagstisch

3 Gänge 1 Złoty

Speisen à la Carte zu jeder Tageszeit.

Spezialität

Eisbein mit Sauerkohl und 2672 **Erbsensuppe mit Einlage.**

Gut gepflegte Getränke.

---

18 Wählerversammlungen. 18

Auf Grund des § 1 des Ges. vom 5. August 1922 betr. Vorwahlversammlungen finden **Wählerversammlungen** statt

am Montag, den 27. Februar, um 3 Uhr nachm. in Hallkirch (Jabłówko) im Gasthof Tielmann 3053

und um 6 Uhr in Bartschin im Gasthof Klettke

18 Redner: Gutsbesitzer **Rust, Dobbermann** und Chefredakteur **Starke.** **18**

Deutscher Hauptwahlausschuß.

---

18 **Achtung!** **18**

Wählerversammlung.

Die für **Montag, den 27. Februar** in **Beerenbruch** (Sosnowiec), Kreis Schubin, festgesetzte **Wählerversammlung** findet **nicht** in **Beerenbruch**, sondern 3078

in Izabella im Gasthaus Kobs am 27. Februar, 3 Uhr nachmittags

18 statt. Redner: Studienrat **Heidelck.** **18**

Deutscher Hauptwahlausschuß.

---

18 Wähler u. Wählerinnen der Liste 18. 18

Auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 5. August 1922 betr. Vorwahlversammlungen finden **Wählerversammlungen** statt am

Dienstag, den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr in Polichno, Kreis Wirsitz, im Gasthaus Wendland und um 6 Uhr nachm. in Paulstal (Piotrowo), Kreis Schubin, im Gasthaus Schwanke.

18 Redner: 3079 Rittergutsbesitzer **Birichel**, Chefredakteur **Starke.** **18**

Deutscher Hauptwahlausschuß.

---

18 Wählerversammlungen. 18

Auf Grund des § 1 des Gesetzes vom 5. August 1922 betr. Vorwahlversammlungen findet am

Mittwoch, den 29. Februar, um 3 Uhr nachm.

eine Wahlversammlung

in Langenau (Łęgnowo) im Gasthaus Otto Rhode

und **um 6 Uhr** 3019

in Schulitz (Solec-Kujawski) im Gasthaus Rodewald

statt.

18 Redner: Die Kandidaten der Liste 18, Studienrat **Heidelck** und Chefredakteur **Starke.** **18**

Deutscher Hauptwahlausschuß.

Große Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

im Saale des Herrn **Wichert, Grodzka Nr. 13**

vom 25.—27. Februar d. J.

Eintrittsgeld 1 zł 2759 Kinder 30 gr.

Donnerstag, d. 1. März abends 8 Uhr **im Civilkasino**

Dr. phil. Erich Drach

Lektor der Vortragskunst a. d. Universität Berlin

Spielmannsballaden und Schwänke

Vortrag und Rezitationen.

Num. Plätze für Mitgl. 2.50 zł, für Nichtmitgl. 3.00 zł in der Buchh. **E. Hecht Nachf.,** Gdańska 19. 2944

Restaurant Hotel Warszawski Restaurant

BYDGOSZCZ, Warszawska 16.

5 Minuten vom Bahnhof.

Warschauer Küche, Frühstück, Mittag- und Abendbrot sowie Sonntags u. Donnerstags **Flaki** nach Warschauer Art. / Büfett reichlich mit erstklassigen diversen Getränken. / Belegte Brötchen. / Gut gepflegte Biere der Bromberger u. Okocimer Brauerei. / Für verwöhnten Geschmack pasteurisiertes Bier in Okocimer Flaschen Saubere Zimmer. / Für Reisende 10% Zimmerpreisermäßigung.

Hochachtungsvoll **W. Godzwon**

Büfett f. die Sommersaison zu verg. **Zirkus Medrano,** in Patzers Park. 2908

P. Brunk, Töpfermeister, Bydgoszcz-Wilczak, Nakielska Nr. 11, empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf. 1396

Täglich frische Wiener Krakauer Bockwürstchen. Fleischware z. Räuchern wird angenommen. **Eduard Reeck, Sniadeckich,** Ecke Sienkiewicza. Telefon Nr. 1534. 1281

Schweizerhaus

IV. Schleuse.

Sonntag, 26. Febr.:

Kaffee-Konzert!

Anfang 4 Uhr.

1414 **Kleinert.**

Deutsche Bühne

Bydgoszcz T. z.

Sonntag, 26. Febr. 28, nachm. **3** Uhr:

Fremden-Vorstellung zu ermäßigt. Preisen

Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren!

abends **8¼** Uhr zu ermäßigt. Preisen

Der doppelte Moritz.

Eintrittskarten wie üblich. 2832

Die Leitung.

Marysieńka Beginn 6.45 und 8.50 Sonntags 3.30

Die Beichte des Kaplans

(Kriegsgericht im Städtchen S . . .)

Erschütterndes Liebesdrama, aufgebaut auf wahren Begebenheiten während des Weltkrieges. In der Hauptrolle der bei Damen und Herren beliebte Warschauer **IGO SYM**

Freie Eintrittskart. heute u. morgen ungültig. Ermäßigte Karten gelten

* **Culm** (Chelmno), 24. Februar. Ein Lamm mit acht Beinen. Auf dem Gute Nowy dwór krol. wurde heute ein Lamm geboren, das acht Beine, vier Ohren und zwei vom Brustkorb an ganz normale Körper hat, die sich in einem Halse und Kopfe vereinigen. Alle Teile sind gut entwickelt. Die Ohren stehen je zwei und zwei mit den Ohrmuscheln gegenüber dicht beieinander.

h **Neumark** (Nowemiasto), 23. Februar. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum letzten Montag brachen Diebe in die Restauration des Kaufmanns Jankowski hier am Markt ein. Gestohlen wurden 2000 Zigaretten und 80 Zloty bares Geld. Die Untersuchung ist im Gange. — Feuer. Am Montag, 20. d. M., nachmittags 4.50 Uhr brach ein Brand beim Landmann Stanislaw Bartkowski in Chrosle hiesigen Kreises aus. Es verbrannten eine Scheune mit Getreide und das tote Inventar. Der entstandene Schaden beziffert sich auf etwa 10 000 Zloty. Die Ursache des Brandes ist unvorsichtiges Umgehen mit Feuer beim Reparieren eines Roßwerkes. Bartkowski ist versichert. — In Neu-Grodziczno entstand ein Feuer am vergangenen Freitag um 10.30 Uhr abends beim Besitzer Johann Fanslau. Das Feuer brach auf dem Boden am Schornstein aus. Verbrannt sind das Wohnhaus, welches aus Schurzbohlen gebaut und mit Stroh gedeckt war, Wert etwa 1500 Zloty, die Hausgerätschaften und 180 Zloty Bargeld. Ferner verbrannten der dort wohnenden Deputatsfrau Anastasia Tazaskalski außer der Stubeneinrichtung alle Wäsche- und Bekleidungsstücke. Der Geschädigte war mit 3900 Zloty versichert.

d. **Stargard** (Starogard), 24. Februar. Marktbericht. Infolge des schönen Wetters war der Verkehr sehr belebt. Außergewöhnlich groß war die Zufuhr von Eiern und Butter. Man zahlte durchschnittlich für die Mandel Eier 2,20—2,60, für das Pfund Butter 2,60—3,00; auf dem Geflügelmarkt waren nur Tauben zu haben mit 2,50—2,60 das Paar. Auf dem Gemüsemarkt erhielt man Eßäpfel mit 0,40 bis 0,60, Rotkohl 0,25—0,30, Weißkohl 0,15—0,25, Zwiebeln 0,25—0,40, Mohrrüben 0,15—0,25 das Pfund. Auf dem Fischmarkt herrschte besonders reger Betrieb. Die Zufuhr an Fischen war sehr klein. Infolge der beginnenden Fastenzeit zeigten die Fischpreise eine steigende Tendenz. Man zahlte für Aale 2,60—2,80, frische Heringe 0,40—0,65, Schleie 1,70 bis 1,90, Hechte 1,70—1,90, Plötze 0,40—1,20 und Räuchersprotten 0,85—0,90. — In der gestrigen Nacht drangen unbekannte Diebe durch das Hoffenster in die Werkstätte des Schuhmachermeisters Bernhard Regowski in der Konitzerstraße ein und stahlen Schuhzeug und 45 Zloty Bargeld im Gesamtwerte von 200 Zloty. — Der Laufbursche Franz Freda stahl der Firma Sealfelle im Werte von 150 Zloty. Da der Diebstahl sofort bemerkt wurde, gelang es, dem Diebe die Beute abzunehmen

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Warschau** (Warszawa), 24. Februar. Ein Jahr Festung wegen Mordes. Hier wurde Frau Franziska Karwowska, die ihren Ehemann mit einem Beil ermordet hat, zu einem Jahr Festung und Stellung unter Polizeiaufsicht auf die gleiche Dauer verurteilt. Das Gericht stellte fest, daß die Frau in Notwehr gehandelt hat, da der Verstorbene sie mit einem Rasiermesser töten wollte.

* **Warschau** (Warszawa), 24. Februar. 13½ Kilo Edelsteine eingeschmuggelt. Die Finanzbehörden haben eine große Schmugglerbande aufgelöst, die Edelsteine von Berlin nach Warschau geschmuggelt und den Staat um große Summen geschädigt hat. Lange Beobachtungen haben ergeben, daß der Schmuggel in den Schlafwagen der Luxuszüge Berlin—Warschau betrieben wurde. Die Zentrale der Bande befindet sich in Berlin in der Wohnung eines gewissen Max Mendel Chlewicki, der auch eine luxuriös eingerichtete Wohnung in Warschau in der Warecka 5 besitzt. In dieser Wohnung, in der sich eine Unterabteilung der Zentrale befand, amtierte der Agent Chlewickis, ein gewisser Majer Tragmann. Der Schmuggel der Steine fand mit Hilfe von Vertrauenspersonen, vorwiegend Eisenbahnbeamten und Schaffnern, statt. Dieser Vertrauensperson wurde in Berlin ein Päckchen mit den Steinen eingehändigt, wobei oft Kautionen bis zu 1000 Dollar gefordert wurden. Gleichzeitig wurde die Warschauer Abteilung telegraphisch von der Absendung der Steine in Kenntnis gesetzt. Nach der Übergabe des Päckchens in Warschau erhielt der Bote sofort die Kaution und eine hohe Provision ausgehändigt. Während der Revision in der Wohnung Chlewickis wurden in verschiedenen Verstecks, wie Schubladen mit doppeltem Boden, hinter Bildern, in besonderen Futteralen, Edelsteine in einem Gesamtgewicht von 13½ Kilo und in einem Werte von mehrern Millionen gefunden. Dieser Schatz setzte sich aus Brillanten, Perlen, Smaragden und Rubinen zusammen. Charakteristisch ist, daß auch eine große Zahl falscher Steine gefunden wurde, die meisterhaft nachgemacht sind. Die Steine wurden beschlagnahmt und die Angelegenheit der außerordentlichen Kommission beim Ministerrat überwiesen.

* **Lodz**, 24. Februar. Überfälle. In der Zgierska Straße wurde die 18 Jahre alte Sabina Milczarska von drei unbekannten Männern überfallen, die ihr mehrere Messerstiche in die Brust versetzten. Als das Mädchen ohnmächtig zusammenbrach, ergriffen die Täter die Flucht. Straßenpassanten benachrichtigten Polizei und Rettungsbereitschaft, die die Verletzte in bedenklichem Zustande nach dem St. Josephs-Krankenhaus überführte. — Der Getreidehändler Moschek Marek wurde, als er sich auf dem Wege nach Nieznanice befand, plötzlich von zwei mit Revolvern bewaffneten Männern überfallen, die die Herausgabe des Geldes verlangten. Als der eingeschüchterte Kaufmann erklärte, daß er nur 22 Zloty bei sich habe, mußte er die Hände hoch heben, worauf die Banditen ihn gründlich durchsuchten. Da sie nicht mehr fanden, nahmen sie die 22 Zloty und entflohen.

Seltener Glücksmonat im Jahr!

Am 8. März d. J. beginnt die glückbringende 30 Tage währende Ziehung der V. Klasse der 16. Staatslotterie, in der man mit Leichtigkeit kolossale Summen gewinnen kann, die in die 100000 gehen. Der Betrag der 53800 gewonnenen Lose dieser einen Klasse allein beträgt **über 17300000 Złoty,** wobei **auf ein Los 650000 Złoty** gewonnen werden können.

Jedes zweite Los gewinnt!

Der Preis eines Viertelloses nur 50 Złoty. Doch gewinnen kann nur derjenige, der ein Los besitzt. Unbedingt muss jeder von uns spielen, denn eine ähnliche Gelegenheit wird uns nicht täglich, sondern nur zweimal im Jahre geboten. Man zögere also nicht. Im eigenen Interesse müsste sich ein jeder mit einem Los der V. Klasse in der **Staatlichen Lotterie-Kollektur** 3071

Edward Chamski, Bydgoszcz
Pomorska 1, gegenüber dem Hotel „Pod Orłem"

versehen. Sämtliche Gewinne zahlen wir sofort aus. Täglich sind Ziehungslisten in unserem Büro unentgeltlich einzusehen. An Auswärtige werden die Lose nach vorheriger Einzahlung des Betrages auf das Scheckkonto P. K. O. Nr. 209007 versandt.

Kleine Rundschau.

333 Kilometer in der Stunde.

Der englische Automobilrennfahrer Kapitän Campbell schlug den Schnelligkeitsweltrekord für Automobile, indem er eine Geschwindigkeit von 206.955 Meilen (332.983 Kilometer) in der Stunde erreichte. Hierdurch schlug er den im vorigen Jahre erreichten Rekord des Majors Seagrave (203.079) um mehr als drei Meilen. Während der Fahrt auf der Einmeilenstrecke des sandigen Strandes verlor Campbell in dem Augenblicke, als die Maschine noch mit größter Energie arbeitete, infolge Unebenheit des Terrains die Macht über den Wagen und wurde zur Hälfte aus dem Wagen geschleudert. Es schien, als ob er mit dem Wagen gegen die beweglichen Dünen geschleudert werden würde, was seinen sofortigen Tod bedeutet hätte. Es gelang Campbell aber, die Richtung zu halten und den Wagen nach vier Meilen zum Halten zu bringen.

Ein Fassadenkletterer am Kölner Dom!

Eine verwegene Wette ging der Konditor Franz Garotschin ein, nämlich am Kölner Dom entlang die höchste Spitze, die sogenannte Kreuzblume zu erklettern. Kurz entschlossen schwang sich der Verwegene von Terrasse zu Terrasse und gelangte nach etwa 30 Minuten auf der etwa 160 Meter über dem Erdboden liegenden Kreuzblume des Südturmes an. Solange der Kölner Dom steht, ist diese Erkletterung des Domes bis zur Spitze die erste. Der Fassadenkletterer trug ein Karnevalskostüm. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge verfolgte das Wagestück mit größter Spannung. Der erfolgreiche Fassadenkletterer wurde zum Schluß seiner Bravourleistung — von der Polizei festgenommen.

Auktion.

Wegen Aufgabe meiner Pachtung verkaufe ich **am 21. Juni, vormittags 10 Uhr,** falls nötig **Fortsetzung am 22.,** mein

gesamtes lebendes und totes Inventar

gegen **Barzahlung** an den Meistbietenden

Sofort gebe ab **18 prima hochtragende Zuchtsauen, 4 Herdbuchbullen, 1 Dampf-Dreschsatz mit Strohelevator,** so gut wie neu **3 Bindemähmaschinen** und was sonst entbehrlich. 2319

Kuhrt, Morsk, pow. Swiecie n./W.

Holzauktion

für Brennholz und Strauch,

soweit der Vorrat reicht, findet am **Montag, den 27. d. Mts.,** 9½ Uhr im **Majorats-Gasthause in Grutta** statt. 2950

Forstverwaltung Orle
b. Grutta, Kreis Graudenz.

Nordlandgerste

zur Saat

gab auf leichtestem Sandboden 19 Ztr. pro Morgen, hat abzugeben die

Gutsverwaltung Gawroniec
poczta Różanna, pow. Swiecie. 2909

Dill- und Senfgurken sowie Sauerkohl

in einzelnen Tonnen und waggonweise hat abzugeben 2518

J. G. Beyer Nachf., **Chelmno.** Telefon 87.

BAUT die Rote Lupine an!

Massenertrag, Frühreife, wenig Bitterstoff, hoher Eiweissgehalt, gering frostempfindlich. 3119

Anerkannte Saat zu bezieh. durch uns

Gutsverwaltung BRZEMIONA
p. Lniano.

300 zł Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir zur Zurückerlangung meiner sämtlichen gestohlenen Sachen, wie **Betten, Wäsche und Damenkleider** verhilft.

A. Lewiński, Karolewo, pow. Swiecie.
Telefon Lniano 7. 3000



Runkelsamen — **Spezialität** 1663

Angebaut seit 1871

Gelbe Eckendorfer
Rote Eckendorfer
Weiße grünköpfige
Goldgelbe stumpfe
Riesen-Möhren.

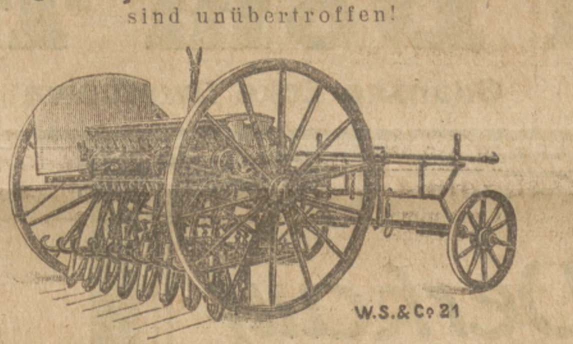
Wiechmann
Dom. Radzyn,
pow. Grudziądz (Pom.)

Zu verkaufen

ein eiserner Kasten-Feder-Handwagen, 1 kompl. Kachelofen, 1 Arbeitstisch (80×400), **1 Arbeitstisch** (175×225 cm), **1 Schreibtisch, 2 Schreibstehpulte, diverse Tische, 2 eis. Oefen und 1 Kopierpresse.**

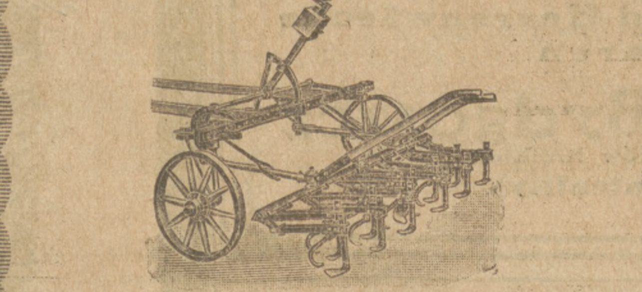
Hering, Grudziądz
Wybickiego 5.
3113

Original „Saxonia"-Drillmaschinen
sind unübertroffen!



Vorzüge: Einheitsrad für alle Samenarten. Kein Auswechseln der Säeräder, keine Wechselräder. Gleichmäßigste und genaueste Aussaat auf hügeligem wie auf ebenem Boden. Momenteinstellung jeder gewünschten Saatmenge während des Ganges. Garantie, daß das abprobierte Quantum wirklich ausgesät wird. Auffangekasten als Windschutz über den Sägehäusen. Moment-Entleerung in den Auffangekasten ohne Kippen des Saatkastens.
Bestes Material, größte Haltbarkeit!

Original „Saxonia"-Hackmaschinen sind führend



Die D. L. G. erteilte ihr als einziger Maschine für sämtliche Breiten den **ersten Preis.**
Man hüte sich vor Ankauf von Nachahmungen!
Günstigste Preise u. Zahlungsbedingungen. Sofort lieferbar.

Witt & Svendsen G. m. b. H., Danzig

Gemüse-, Blumen-, Gras- und Feldsämereien

A. Rathke & Sohn G. m. b. H.

Großbaumschulen - Gärtnerei - Samenzucht

PRAUST bei DANZIG

Preislisten kostenlos. 1728

Sendungen nach Polen zollfrei!

Düngerstreuer
Westfalia - Pommerania - Deering

Drillmaschinen
Hallensis - Original Dohne

Hackmaschinen
Original Hey's Pflanzenhilfe

Pflüge - Eggen - Kultivatoren

Sofort lieferbar — Günstige Bedingungen

Landw. Großhandelsgesellschaft m. b. H.
Danzig und Filialen 3126

Kokos-Läufer
Kokos-Teppiche
Kokos-Matten
Kokos-Säcke

Für Wochenmarkthändler usw. **billige** Kokos-Doppelmatten und Rohrmatten

billig, gediegen, haltbar aus eigener Fabrikation für: **Grossisten, Detaillisten, Kohlenhandlungen** 3128

Verlangen Sie Muster und Vertreterbesuch! Kein Verkauf an Private!

L. H. Clausen & Strykowski, Danzig

Weißmönchhintergasse 1-2 **Telefon 262 60**

Frischer Samen

von **Gemüse, Blumen** usw. **ist eingetroffen.**

Haupt-Preisverzeichnis 1928 kostenfrei

Fernsprecher 41631.

Ernst Rahmann
Danzig-Langfuhr. 2786

Infolge frühzeitigen, günstigen Einkaufs liefern wir **prima blaue**

Luzerne u. Rübensamen

billiger als jede Konkurrenz.
Bemusterte Offerten auf Anfrage.

Gustav Dahmer, Danzig
Samengrosshandlung
Gegründet 1891. 2012

Wäsche wird saub. u. b. sehr niedr. Preis. gewaschen u. geplättet. 1410 **Zduny 11, part.**

Gummischuhe repariert **Matuszewski,** Sniadeckich 30. 1409





Große

Teppich-Ausstellung

vom 26. Februar bis 4. März einschl. im Teppichsaal im 2. u. 3. Stock

Eröffnung der Ausstellung am Sonntag um 3 Uhr nachm.

Unsere Ausstellung gibt ein übersichtliches Bild über die große Verschiedenartigkeit der Teppiche. Die ausgewählten Ausstellungsobjekte werden jeden Besucher durch ihre schönen Farben und die edlen Zeichnungen in Entzücken versetzen. — Einen vornehmen und schönen Anblick gewährt ein jedes Zimmer, wenn es mit einem Teppich ausgestattet ist. Unsere Ausstellung bietet eine sehr reichhaltige Auswahl in **Teppichen, Brücken, Vorlegern, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Gardinen,** sowie **Dekorationsstoffen.** Wir bemerken, daß wir den größten Nachdruck auf eine niedrige Preisberechnung trotz der Zollerhöhung gelegt haben. Unsere fachmännische Bedienung wird es jedem ermöglichen, sich leicht zu orientieren, um den so unentbehrlichen Gegenstand, wie es der Teppich in jedem Hause ist, kaufen zu können. Wir bitten das geehrte Publikum, diese interessante Ausstellung besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang!

Während der Ausstellung wird die Herstellung von handgefertigten Teppichen praktisch vorgeführt.

Für die Zeit der Ausstellung ist das Geschäft an Wochentagen wie gewöhnlich, **am Sonntag, den 26. 2. und 4. 3. von 3 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends** geöffnet.

Eintritt frei In dieser Zeit wird ein Streichorchester konzertieren Das Café ist geöffnet Eintritt frei

Eingang zur Ausstellung am Sonntag von der ul. Dworcowa

Bydgoski Dom Towarowy

Tel. 3-54 **Gdańska Ecke Dworcowa** Tel. des Cafés 17

Grosser

Liquidations-Verkauf

Aus Anlaß der Liquidation des Manufakturwarenlagers verkaufen wir

zu billigsten Preisen

Seiden-, Woll- und Baumwollwaren

Herren-Paletots

Gleichzeitig empfehlen wir der geehrten Kundschaft zu sehr niedrigen Preisen

Damen-Kleider

Strümpfe, Socken, Damen- und Herrenwäsche sowie alle Kurzwaren

Szyk i Derchelt ⸗ Bydgoszcz

Magazyn bławatów, bielizny i towarów krótkich

Jagiellońska 17 (Plac Teatralny)

3082

Kalidünger



Erntebringer

Landwirte

kauft hochprozentige deutsche Kalisalze

enthaltend bis zu 42 % Reinkali

zu haben bei allen landwirtschaftlichen Genossenschaften und Düngemittelhändlern / Kostenlose Auskunft erteilt die Redaktion des Landw. Zentralwochenblattes für Polen, POZNAŃ, ulica Zwierzyniecka 13.

Lohnverzinnung ....

Spezialität: **Einseitig Verzinnen** in den größten Dimensionen

Klempnerarbeiten

Be- und Entwässerungs-Anlagen

Bruno Grage, Kościuszki 12. 1622

Käsegroßhandlung

August Latte, Bydgoszcz

Sw. Trójcy 12e Telefon 1108

liefert alle Sorten

Käse — Räucherwaren Marinaden

zu den billigsten Tagespreisen. 1408

Per Post u. per Bahn. Preisliste gratis.

Ohne gefährliche Experimente.

Sorgfältige Mütter benützen zur Körperpflege ihrer Kinder nur die **seit 25 Jahren** erprobten

Puder, Seife u. Creme

Bebe v. Szofman

Sämereien.

Offeriere **sämtl. Gemüse-, Blumen-, Nadel- u. Laubholzsamen** in erstklassigen Qualitäten, **Feldsamen** wie sämtliche

Kleesorten :: Saatgetreide

anerkannte Original- und I. Absaaten von Weizen, Gerste, Hafer und Erbsen, sowie sämtliche

Kunst-Dünger

zu günstigen Bedingungen.

St. Szukalski, Bydgoszcz

Telef. 839 u. 1162. Dworcowa 95a Telef. 839 u. 1162.

Preisliste auf Wunsch gratis und franko.

Uebernehme Klee zur Reinigung.

Achtung! Neu eingeführt: Sämtliche Gartenbau- und Bienenzüchterwerkzeuge und chemische Präparate. — Außerdem empfehle ich **Morus alba** zur Seidenraupenzucht.

Kammgarnstoffe 1407

beste Qualität, letzte Neuheit, zu billigen Preisen nur in d. Firma J. Ulma, Gdańska 5.

Darlehen Hypotheken und Baugelder

gegen Sicherheit an sichere Personen unter günstig. Bedingungen. Näher. unt. F. G. Postschließfach 23 Rybnik. Rückporto erb. 2845

Radio-Specialhaus Ad. Kunisch, Grudziądz

Telefon 196 Toruńska 4

empfiehlt die

Hochmodernen Radio-Empfangsapparate

TELE FUN KEN

Arcolette 3

Dreiröhrenempfänger . . . zł 485.—

Telefunken 4

4 Röhren Neutrodyne-Empfänger zł 775.—

Hörfertige Anlage einschließlich Telefunkenlautsprecher, Montage, Antenne und 20 % Poststeuer

Radion Ratschlag 4.

SEIDE.



Bei richtiger Behandlung werden seidene Kleidungsstücke jahrelang halten, ohne brüchig und mürbe zu werden.

Man darf sie nur niemals mit heißem Wasser in Berührung bringen, sondern muß sie in **kalter** Radionlösung leicht durchdrücken.

Bei der großen Reinigungskraft des Radion genügt dies, um jeden Schmutz restlos zu entfernen.

Nach dem Waschen wird in kaltem Wasser nachgespült, dem zweckmäßig etwas Essig beizugeben ist, damit die Farben leuchtend und frisch bleiben.

1999

Wichtig für die Haltbarkeit des Seidenstoffes ist auch das Trocknen nach dem Waschen. Seide muß in Tücher eingerollt und in noch etwas feuchtem Zustande gebügelt werden, um ihren Glanz zu behalten.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 25. Februar.

§ **Apotheken-Nachtdienst** haben in der Zeit bis Montag, den 27. d. M., früh: Goldene Adler-Apotheke (Friedrichsplatz) und Piasten-Apotheke (Elisabethmarkt); von Montag, 27. d. M., früh, bis Montag, den 5. März, früh: Schwanen-Apotheke (Danziger Straße), Apotheke Kużaj (Friedrichstraße) und Engelapotheke (Danziger Straße).

§ **Festnahme einer Diebesbande.** Seit Januar wurden fast jeden zweiten Tag Einbruchsdiebstähle gemeldet, die mit Hilfe von Nachschlüsseln ausgeführt wurden. Die Diebe arbeiteten äußerst geschickt und mit unglaublicher Frechheit. Sämtliche Einbrüche wurden am Tage verübt, nachdem die Wohnungsinhaber ihre Wohnungen verlassen hatten. Nach langen Bemühungen ist es jetzt der Polizei gelungen der Einbrecher habhaft zu werden. Es sind dies der 19jährige Bolesław Rosinski, aus Jekaterinburg gebürtig und ohne festen Wohnsitz, ferner der 25jährige Edmund Ziemniak, Werderstraße 23. Den Festgenommenen konnten nicht weniger als acht Einbrüche nachgewiesen werden. Auch haben sie am 9. d. M. den Einbruch auf den Boden des Hauses Moltkestraße 20 versucht, der s. Zt. die Einwohner dieser Straße in große Aufregung versetzt hatte. Damals war ein Dienstmädchen auf den Boden des genannten Hauses gekommen und hatte die Diebe angetroffen, wie sie eine Tür aufbrechen wollten. Die Einbrecher stürzten sich auf das Dienstmädchen, das sich jedoch befreien konnte, floh, um Hilfe schrie und noch soviel Geistesgegenwart besaß, um die Eingangstür zu den Bodenräumlichkeiten abzuschließen. Kurze Zeit darauf traf in einem Automobil die Polizei ein — allein schon zu spät. Die Einbrecher waren über die Dächer nach der Rinkauerstraße geflüchtet und verschwunden. — Die geschädigten Personen konnten, obgleich die Diebe den größten Teil der gestohlenen Sachen schon verkauft hatten, ihr Eigentum jetzt wiedererhalten. Die Kriminalpolizei ist jedoch der Ansicht, daß die Verhafteten noch mehrere Einbrüche auf dem Gewissen haben und bittet Personen, denen in letzter Zeit Uhren, Ringe und Schmucksachen zum Kauf von verdächtigen Personen angeboten wurden, sich zu melden.

§ **Ein Betrüger in Polizeiuniform** treibt seit einigen Tagen in Bromberg und Umgebung sein Unwesen. Er trägt die Uniform eines Polizei-Oberwachtmeisters mit der Mützennummer 99, Brille, ist etwa 36 Jahre alt, groß gewachsen, brünett und hat schwarzen, englisch geschnittenen Schnurrbart. Vor dem Betrüger sei gewarnt.

§ **Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages zwei gesuchte Personen, ein Dieb und ein Trinker.

* * *

fs **Wollstein** (Wolsztyn), 24. Februar. Am letzten Sonntag feierte in Silz Hauland der Altsitzer Traugott Tamke mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Als früheres Mitglied der kirchlichen Körperschaften fand die Einsegnung in der dortigen Kirche durch den hiesigen Pfarrer Engel statt, der unter Glückwünschen eine goldene Traubibel dem Jubelpaar überreichte. — In der letzten Sitzung der hiesigen kirchlichen Körperschaften wurde der Etat genehmigt und auf ca. 15 000 Złoty für das laufende Jahr festgesetzt. Bezüglich der Beschaffung des Glockengeläutes wurde nach längerer Debatte beschlossen, zunächst den Abschluß der Handelsvertragsverhandlungen abzuwarten, um dann der günstigen Offerte der deutschen Firma in Apolda näher zu treten. — Die für den 28. d. M. in Altkloster und Manche angesagte Vorwahlversammlung wird wegen Verhinderung des Domherrn Klinke abgesagt und zu gleicher Stunde für Freitag, 2. März, angesetzt. Die ersten Versammlungen in voriger Woche waren durch die Polizeiorgane verhindert worden.

Verheerende Orkane im Indischen Ozean

Port Louis, 25. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Inseln Mauritius und Réunion wurden gestern von einem katastrophalen Orkan heimgesucht, der fürchterliche Verwüstungen anrichtete. Eine große Zahl von Häusern wurden dem Erdboden gleichgemacht. Bis jetzt liegen noch keine Meldungen über die Zahl der Menschenopfer vor, die jedoch sehr groß sein dürfte.

Flußfahrzeugbau in Polen.

Der erste aus Inlandsmaterial gebaute eiserne Flußkahn.

Die unser Teilgebiet durchziehenden Wasserstraßen Weichsel, Warthe, Netze, Brahe, Bromberger Kanal — als für gewisse Warengattungen geeignetste und zugleich billigste Transportwege — haben in der Nachkriegszeit auch in bezug auf den Handelsverkehr mit dem benachbarten Ausland nicht die große Bedeutung gehabt, die ihnen natürlicherweise zukommen müßte. Das hat seinen Grund nicht nur in der allgemeinen, zeitweise sehr mißlichen Wirtschaftslage, sondern im Wesentlichen in gewissen erschwerenden und hindernden Umständen, die bei Zustandekommen normaler Handelsbeziehungen mit unserm westlichen Nachbar, Deutschland, in absehbarer Zeit wohl als beseitigt angesehen werden können. Eine Belebung der Flußschiffahrt und, bei dem Neubedarf an Frachtraum, eine Belebung der Flußfahrzeuge herstellenden Industrie wird zweifellos die Folge sein.

Auch auf diesem Arbeitsgebiet hat das Eisen als Baumaterial das früher fast ausschließlich verwendete Holz allmählich verdrängt. Neubauten in Holz kommen heute als unwirtschaftlich kaum noch in Frage. Es dürfte in diesem Zusammenhange interessieren, daß es im hiesigen Teilgebiet durch ihre Leistungsfähigkeit bereits aus der Vorkriegszeit bekannte Unternehmen gibt, die sich mit dem Bau von Flußfahrzeugen, hauptsächlich Frachtkähnen, Prähmen usw. befassen.

Eine dieser hier in Bromberg ansässigen Firmen, Willi Gannot, hat zurzeit einen eisernen Flußkahn im Bau, der seit Kriegsende als erster Neubau dieser Art im hiesigen Teilgebiet Polens, wenn nicht Polens überhaupt, anzusehen ist. Bemerkenswert ist, daß bei diesem Neubau, mit Ausnahme einiger weniger in Polen nicht hergestellter Spezialmaterialien, nur im Inlande erzeugtes Material verwendet wurde.

HSB.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Bilanz der Bank Polski zeigte in der zweiten Februardekade folgende Änderungen in Millionen Złoty: Der Edelmetallvorrat betrug 529,2, Valuten, Devisen und Auslandsaußenbestände 687,1, zusammen 1166,3, das sind 2,3 weniger; sofort zahlbare Verpflichtungen 702,2, Banknotenumlauf 974,6, zusammen 1676,9, das sind 7,8 weniger; nicht zur Deckung gerechnete Valuten 207, das Wechselportefeuille verringerte sich um 3,6 auf 465,3, Silbergeld und Bilon verringerte sich um 1,8 auf 17. Die anderen Positionen blieben ohne größere Veränderungen.

Erteilung von Kaufmannspässen zu Messen und Ausstellungen. Wie uns die hiesige Industrie- und Handelskammer mitteilt, sollen ermäßigte Pässe zum Besuch von Messen und Ausstellungen nur in beschränkter Anzahl ausgegeben werden und auch nur an diejenigen Kaufleute und Industrielle oder ihre bevollmächtigten Vertreter, deren Branche oder Handelsbeziehungen ein Interesse an jenigen Kaufleute und Industriellen oder ihre bevollmächtigten Vertreter von Industrie- und Kaufmannsorganisationen erhalten. Mit Rücksicht auf vorstehende Bestimmung bedürfen die Anträge auf ermäßigte Pässe einer eingehenden Begründung, gestützt auf Korrespondenzen oder sonstige Beweise der Geschäftsführung. Die Anträge müssen ferner zur Begutachtung der Industrie- und Handelskammer vorgelegt werden.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski“ für den 25. Februar auf 5,9244 Złoty festgesetzt.

Der Złoty am 24. Februar. Danzig: Ueberweisung 57,39 bis 57,53, bar 57,44—57,58, Prag: Ueberweisung 378, Czernowitz: Ueberweisung 18,06, Bukarest: Ueberweisung 18,20, London: Ueberweisung 43,45, Newyork: Ueberweisung 11,35, Zürich: Ueberweisung 58,25, Budapest: bar 64,00—64,35, Berlin: Ueberweisung Warschau 46,95—47,15, Posen 46,85—47,05, bar gr. 46,775—47,175, Riga: Ueberweisung 59,50.

Warschauer Börse vom 24. Febr. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien —, Belgrad —, Budapest —, Bukarest —, Oslo —, Helsingfors —, Spanien —, Holland 358,90, 359,80 — 358,00, Japan —, Kopenhagen —, London —, 43,61 — 43,39 (Transito 43,50 — 43,49½, — 43,50), Newyork 8,90, 8,92 — 8,88, Paris 35,08½, 35,17 — 35,00, Prag 26,41½, 26,48 — 26,35, Riga —, Schweiz 171,72, 172,15 — 171,29, Stockholm —, Wien —, Italien 47,26, 47,38 — 47,14.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 24. Februar. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen London 25,00 Gd., 25,00 Br., Newyork —,— Gd., —,— Br. Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,44 Gd., 57,58 Br. Noten: London —,— Gd., —,— Br., Newyork 5,1172 Gd., 5,1303 Br., Berlin 122,197 Gd., 122,503 Br., Holl. 205,94 Gd., 206,46 Br., Polen 57,39 Gd., 57,53 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskont-sätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 24. Februar Geld	Brief	In Reichsmark 23. Februar Geld	Brief
	Buenos-Aires 1 Pe.	1.790	1.794	1.790	1.794
—	Kanada . . 1 Dollar	4.176	4.184	4.177	4.185
5.48%	Japan . . . . 1 Yen.	1.962	1.966	1.963	1.967
—	Konstantin 1 trk. Pfd.	2.106	2.110	20.94	20.98
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	—	—	2.110	2.114
4.5%	London 1 Pfd. Sterl.	20.416	20.456	20.421	20.461
4%	Newyork . . 1 Dollar	4.1840	4.1920	4.1855	4.1935
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.503	0.505	0.503	0.505
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.276	4.284	4.276	4.284
4.5%	Amsterdam . 100 Fl.	168.33	163.67	168.50	168.84
10%	Athen	5.574	5.586	5.544	5.556
4.5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.24	58.36	58.30	58.42
6%	Danzig . . 100 Guld.	81.64	81.80	81.65	81.81
6%	Helsingfors 100 fi. M.	10 538	10.558	10.542	10.562
7%	Italien . . . 100 Lira	22 165	22.205	22.175	22.215
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.360	7.374	7.360	7.374
5%	Kopenhagen 100 Kr.	112.16	112 38	112.18	112.40
8%	Lissabon . 100 Escc.	19.43	19.47	19.43	19.47
6%	Oslo-Christ. 100 Kr.	111.46	111.68	111.43	111.71
3.5%	Paris . . . . 100 Frc.	16.455	16.495	16.465	16.505
5%	Prag . . . . . 100 Kr.	12.399	12.419	12.407	12.427
3.5%	Schweiz . . 100 Frc.	80.57	80.73	80.575	80.735
10%	Sofia . . . 100 Leva	3.025	3.031	3.029	3.035
5%	Spanien . . 100 Pes.	70.93	71.07	70.91	71.05
3.5%	Stockholm . 100 Kr.	112.31	112.53	112.38	112.60
6.5%	Wien . . . . . 100 Kr.	58.96	59.08	58.97	59.09
6%	Budapest . . . Pengö	73.13	73.27	73.15	73.29
8%	Warschau . . 100 Zl.	46.95	47.15	46.90	47.10

Züricher Börse vom 24. Febr. Amtlich. Warschau 58,25, Newyork 5,1920, London 25,33¾, Paris 20,43½, Prag 15,40, Wien 73,15, Italien 27,50, Belgien 72,32½, Budapest 90,80, Helsingfors 13,10, Sofia 3,75½, Holland 208,97½, Oslo 138,36, Kopenhagen 139,20, Stockholm 139,40, Spanien 88,05, Buenos Aires —,—, Tokio —,—, Bukarest 3,19½, Athen 6,88, Berlin 123,95, Belgrad 9,13½, Konstantinopel 2,62½.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,85 Zl., do. kl. Scheine 8,84 Zl., 1 Pfd. Sterling 43,304 Zl., 100 franz. Franken 34,83 Zl., 100 Schweizer Franken 170,948 Zl., 100 deutsche Mark 211,856 Zl., 100 Danziger Gulden 172,954 Zl., tschech. Krone 26,298 Zl., österr. Schilling 124,99 Zl.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 24. Febr. Festverzinsliche Werte: 5proz. Konvers.-Anleihe 65,75 G. 8proz. Doll.-Br. der Pos. Landsch. 93,7 +. 4proz. Konv.-Anl. der Pos. Landsch. 51,50 G. 6proz. Rogg.-Br. der Pos. Landsch. 28,9 +. 5proz. Prämien-Dollaranleihe 74,50 G. Tendenz: ruhig. — Industrieaktien: P. Bank Handl. 0,80 G. C. Hartwig 43,00 B. Wisła 22,00 B. Tendenz: ruhig. (G. = Nachfrage, B. = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Umsatz.)

Produktenmarkt.

Getreidenotierungen der Bromberger Industrie- und Handelskammer vom 24. Februar. (Großhandelspreise für 100 Kilogramm.) Weizen 45,00—47,25 Złoty, Roggen 39,00—40,25 Złoty, Futtergerste 34,00—36,00 Złoty, Braugerste 40,00—41.00 Złoty. Felderbsen 45—50 Złoty, Viktoriaerbsen 65—82 Złoty, Hafer 33,50—35.00 Złoty, Fabrikkartoffeln —.— Złoty, Speisekartoffeln —.— Złoty, Kartoffelflocken —,— Złoty, Weizenmehl 70% —.— Złoty, do. 65% —,— Złoty, Roggenmehl 70% —.— Złoty, Weizenkleie 28,25 Złoty Roggenkleie 28,25 Złoty. — Preise franko Waggon der Aufgabestation. Tendenz: allg. schwach.

Marktbericht für Sämereien der Samengroßhandlung Wedel & Co., Bromberg. Am 25. Februar wurden unverbindlich notiert für Durchschnittsqualitäten per 100 Kilogramm:

Rotklee 200—300, Weißklee 180—280, Schwedenklee 260—320, Gelbklee, enthülst 150—180, Gelbklee, in Hülsen 70—90, Inkarnatklee 140—160, Wundklee 200—250, Engl. Raygras hies. 90—110, Timothee 40—60, Serradella 22—24, Sommerwicken 32—34, Winterwicken (Vicia villosa) 75—80, Peluschken 32—34, Viktoriaerbsen 78—84, Felderbsen, kleine 48—52, Senf 54—60, Sommerrübsen 68—72, Winterraps 62—68, Buchweizen 38—42, Hanf 72—80, Leinsamen 74—82, Hirse 40—46, Mohn, blau 100—115, Mohn, weiß 120—140, Lupinen, blau 22—24, Lupinen gelb 23—25 Złoty.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 24. Februar. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Złoty:

Weizen	46.00—47.00	Wicken	30.00—33.00
Roggen	39.25—40.25	Peluschken	30.00—33.00
Roggenmehl (65%) .	58.50	Gelbe Lupinen . .	24.00—25.00
Roggenmehl (70%) .	57.00	Blaue Lupinen . .	22.50—23.50
Weizenmehl (65%) .	66.00—70.00	Serradella	23.50—24.50
Braugerste	39.50—41.00	Klee (weißer) . .	180.00—280.00
Marktgerste . . .	33.00—35.00	„ (gelb.) m. Schale	70.00—90.00
Hafer	32.25—35.25	„ (gelb.) o. „	150.00—180.00
Weizenkleie . . .	26.75—27.75	„ (roter) . .	220.00—310.00
Roggenkleie . . .	26.75—27.75	„ (schwed.) . .	290.00—350.00
Rübsen	63.00—70.00	Timothyklee . . .	60.00—68.00
Felderbsen	48.00—53.00	Roggenstroh, lose .	—.—
Folgererbsen . . .	55.00—65.00	Roggenstroh, gepr.	—.—
Viktoriaerbsen . .	60.00—82.00	Heu, lose	—.—

Gesamttendenz ruhig mit der üblichen Notiz. Roggen u. Braugerste ruhig; Weizen, Weizenmehl und Roggenmehl befestigt; Hafer fester.

Zucker. Warschau, 24. Februar. Der Preis für Zucker loko Lager weist keine größeren Änderungen auf. Es werden notiert für 100 Kg. einschließlich Akzise (= 35 Złoty plus 10 Proz.): Kristall 137,75, gefeilte Raffinade 1. Gattung 165, 2. Gattung 160, zerkleinerte Raffinade 160, Puder 145, gepreßte Raffinade 158 Złoty.

Berliner Produktenbericht vom 24. Februar. Getreide und Oelsaat für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark. Weizen märk. 230—233, März 259,50, Mai 269,75, Juli 274,50. Roggen märk. 234—238, März 258,50, Mai 266,75, Juli 255,50. Gerste: Sommergerste 221—280. Hafer märk. 213—224, März —,—. Mais loko Berlin 222—242. Weizenmehl 30—34.50. Roggenmehl 31,00—34,50. Weizenkleie 15,50. Roggenkleie 15.40 bis —. Raps —,—. Viktoriaerbsen 47—55. kleine Speiseerbsen 34 bis 36. Futtererbsen 25 bis 27. Peluschken 20—20 50. Ackerbohnen 20.50—21,50. Wicken 21—23 Lupinen, blau 14.00—14,75, Lupinen, gelb 15,25—16,00. Serradella, neue 20,00-23,00. Rapskuchen 19,50—19,60, Leinkuchen 22,60 bis 22,70. Trockenschnitzel 12,70—12,80. Soyaschrot 21,60—22,00. Kartoffelflocken 23,30—23,60.

Tendenz für Weizen schwach, Roggen schwach.

Materialienmarkt.

Rohleder. Bromberg, 24. Februar. Großhandelspreise je Kg. loko Bromberg in Złoty: Rindleder 3, langwolliges Schafleder 2,50—2,60, kurzwolliges 2, getrocknetes 4—5; Preise je Stück: Kalbleder 15, Ziegenleder 12—13, Pferdeleder 35—40. Tendenz schwächer, Nachfrage geringer.

Berliner Metallbörse vom 24. Febr. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 135,00. Remalted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium (98/99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtbarren (99%) 214. Reinnickel (98—99%) 350. Antimon-Regulus 95,00—100.00. Feinsilber für 1 Kilogr. fein 78.50—79,50.

Edelmetalle. Berlin, 24. Februar. Silber 0,900 in Stäben das Kg. 78,50—79,50 Mark, Gold im freien Verkehr 2,80—2,82 das Gramm, Platin das Gramm im freien Verkehr 10,50—12 Mark.

Viehmarkt.

Posener Viehmarkt vom 24. Februar. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission. Es wurden aufgetrieben: 23 Rinder (darunter 6 Bullen, 17 Kühe u. Färsen), 499 Schweine, 148 Kälber, 8 Schafe u. 295 Ferkel, zus. 973 Tiere. Das Paar Ferkel kostete 45—60 zł. — Marktverlauf: Wegen zu geringen Auftriebs fanden keine Notierungen statt.

Wasserstandsnachrichten.

Bromberg, 25. Februar. Der Wasserstand der Weichsel betrug heute bei Brahemünde + 6,12 Meter. Der Strom führt Eis.

Thorn, 25. Februar: Zawichost + 1.85, Warschau + 2,59, Plock + 2,78, Thorn + 3,89, Fordon + 3,96, Culm + 4,13, Graudenz + 4,51, Kurzebrack + 4,86, Piekel + 4,93, Dirschau + 4,58, Einlage + 2,74, Schiewenhorst + 2,54.

Der Strom führt auf der ganzen Breite Eis.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlicher Redakteur für den redaktionellen Teil: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: Edmund Przygodzki; gedruckt und herausgegeben von A. Dittmann T. z o. p., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Saatbeize: Germisan :: Uspulun-Nass
Formaldehyd
Tutan :: Uspulun-Trocken
empfiehlt
Posener Saatbaugesellschaft T. z o. p., Poznań
Gebrauchsanweisungen stehen kostenlos zur Verfügung. 2925
Wiederverkäufer erhalten auf Wunsch Sonderofferte.

Rechtsbüro
Karol Schrödel
Nowy Rynek 6, II. 1797
erled. sämtl. Gerichts-, Hypotheken-, Strafsachen, Optanten-Fragen, Genossenschafts-Kontrakte, Verwaltungs-Angelegenheit., übernimmt Regelung v. Hypotheken, jegl. Korrespondenz, schließt stille Akkorde ab.

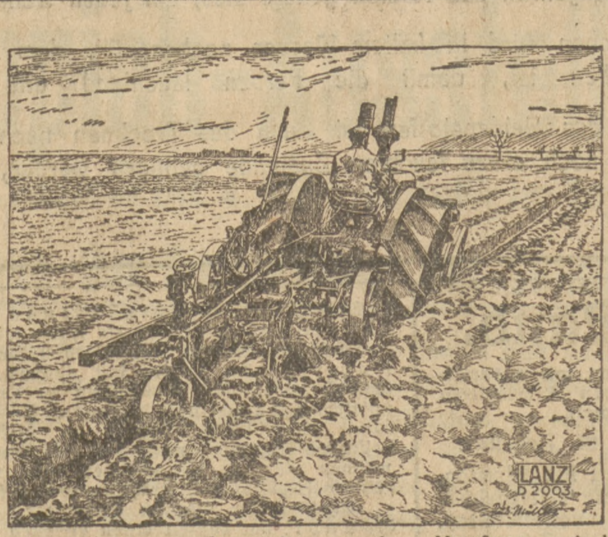
HINDENBURG-POLYTECHNIKUM
Ingenieur-Akademie OLDENBURG i. O.
Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Betriebstechnik und Ingenieur-Handelswissenschaften, **Kraftfahrzeugbau, Flugtechnik.** O II-Reife, 1 Jahr Praxis. Sem.-Beginn: Mitte April u. Oktober. Casino, Wirtschaftsamt. Neueste Drucksachen Nr. 14 durch das Sekretariat. 2013

Düngerstreuer „Pommerania", „Westfalia"
Drillmaschinen
Hackmaschinen } Orig. Siedersleben **„Saxonia"**
Kartoffelsortierer „Pollert"
sowie andere bewährte Systeme
empfiehlt
Landw. Zentralgenossenschaft
Spółdz. z ogr. odp. 894
Geschäftsstelle Bydgoszcz, Dworcowa 30 Tel. 291, 374.

Jede Dame
gebraucht jetzt nur noch
Lehmann's
Augenbrauen-Farbtonverstärker.
Spielend leichte Anwendungsform.
Licht- und waschecht.
Der schmierende Augenbrauenstift nicht mehr nötig.
Erhältlich in Drogerien Friseurgeschäften und Parfümerien. 239

Breslauer
Frühjahrsmesse
2835 **11.–12. März 1928**
Kollektivausstellung der Breslauer Bekleidungsindustrie.
Sondergruppen: „Wasserwirtschaft und Wassersport". — „Der Wein".
Fahrpreisermäßigung auf deutschen Bahnen für Hin- und Rückfahrt 25 %.
Deutsches Paßvisum u. Messeausweis kostenlos.
Fahrkarten, Ausweise und Auskünfte durch unseren Vertreter: Herrn
Fritz Meyerstein, Poznań
Wroniecka 12.

Zugeschnittene Kistenteile
auch fertig genagelt, a. Wunsch gezinkt, in jd. gewünscht. Stärke u. Ausführg. liefert
A. Medzeg,
Fordon a. d. Weichsel.
Telefon 5. 1795



Zu Originalpreisen ab Lager Bydgoszcz lieferbar:
Lanz-Grossbulldog-Traktoren
Wirtschaftlichste Zugmaschinen für Rohölbetrieb von unerreicht einfacher Konstruktion.
Eberhardt-Anhänge-Geräte
Fordern Sie unverbindliches Angebot.
Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit auf unserem Lager. 2662
Gebrüder Ramme, Bydgoszcz
Sw. Trójcy 14b Telefon Nr. 79

Die Ringe in „GONDA" Tafelschokoladen

In Anerkennung dafür, dass unsere Schokoladen so freundliche Aufnahme fanden, setzen wir unserer Kundschaft folgende **Ostergeschenke** aus:

In 3 Schokoladentafeln aller unserer Tafeln, die vom 1. März bis 14. März 1928 aus unserer Fabrik herausgehen, sind **3 Gutscheine**

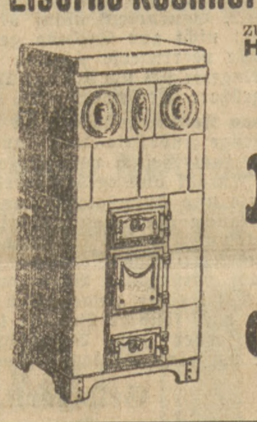
1 Gutschein über 1 Ring im Werte von zł 125.—
1 „ „ 1 „ „ „ „ zł 100.—
1 „ „ 1 „ „ „ „ zł 75.—

im Beisein des Notars, Herrn Rechtsanwalt **Sioda** in Bydgoszcz eingepackt. Die Gutscheine tragen die im Beisein des Notars vollzogene Unterschrift des Eigentümers Dr. Kraemer.

Die Ringe stehen ab 25. Februar cr. im Schaufenster der Juvelierfirma **Loerke, Bydgoszcz,** ul. Gdańska 13/14 aus. Wer uns die Gutscheine übergibt, erhält von uns eine Anweisung an den Juvelier, der den, bezw. die Ringe dem Inhaber des Gutscheines aushändigt. 2873

„Gonda", Dampfschokoladenfabrik
ul. Jagiellońska 11 **Bydgoszcz** Telefon 1782

Eiserne Kochherde nach Westfälischer Art



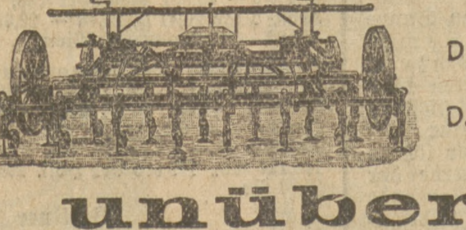
zum Kochen, Braten, Backen und **Heizen** in verschiedenen Größen — bis zum **Hotel-Herd.** 1876
Transportable Kachel-Ofen
ein allseitig anerkannt vorzüglicher Heizkörper! Vorzüglichste Konstruktion. — Große Auswahl!!!
Oskar Schöpper
Bydgoszcz, Zduny 5.

Für die Fastenzeit!
Jeden zweiten Tag neuer Transport
frische Heringe
für **Wiederverkäufer** empfiehlt
„Rybimport"
Bydgoszcz, Gdańska 56 und Kwiatowa 4.
Telefon 410, 975, 1426 u. 1095. 3080

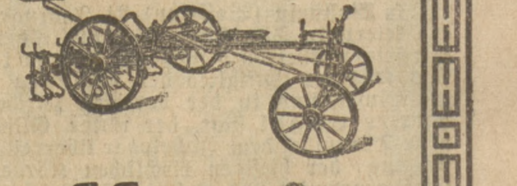
Gehe aus dem Hause billig **plätten, Sachen ausbessern und nähen.**
Fräulein **Kandt,**
Kaszubska 7. 1334

Damen- u. Kindergarderobe wird in u. auß. dem Hause angefert. Okole, Chełmińska 23, I r. 1393

Dehne's Original-
Parallelogramm-Hackmaschine „Siegerin"



D. R. P.
439 689
D. R. G. M.
925 649
D. R. G. M.
956 493



unübertroffen!
hinsichtlich Konstruktion und Ausführung.
Einfache und schnelle Schnittwinkeleinstellung! -:- Belastung und Entlastung des Hackrahmens ohne schwere Rollgewichte! -:- -:- -:- Einfache Messerverstellung! Parallelogramme mit regelbarer Federbelastung! -:- Prospekte kostenlos!
Allein-Verkauf 2728
Josef Szymczak, Maszyny i Narzędzia Rolnicze
Bydgoszcz, Dworcowa 84/85. Tel. 1122.

Der Wahltag ist da!
Wählen Sie beim Einkauf von:
Papier- und Schreibwaren
Schul- und Büro-Artikeln
Stahlfedern, Bleistiften, Gummi, Tinte
Brief-, Kanzlei- und Konzept-Papier
Blumenseiden-, Krepp-, Glanz-Papier
Spielkarten
als beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
die Firma 2671
„Segrobo" T. z o. p. Bydgoszcz
im Hause „Hotel Gelhorn" am Bahnhof.

Bilanz: Buchführungs-Arbeiten und -Unterricht
Singer, Dworcowa 56. Telefon 29.

Photograph. Kunst-Anstalt
F. Basche, Bydgoszcz-Okole.
Anerkannt gute Arbeiten. 2904
Spezialist für Kinder-Aufnahmen.



Chamottesteine
in jeder Qualität
liefert
„Ogniotrwał"
C. Knümann
Garbary 33 Telef. 1370

Zement-Dachsteine
Brunnen-Röhren von 150-1000 mm
Zement-Pfähle für Parkanlagen
Zement-Fliesen
Zement-Steine
offeriert zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen 2670
R. Fabianowski
Zementwaren - Fabrik
Tel. 49. Koronowo. Tel. 49.

Mühelos spart jeder viel Geld
wenn er im Haushalt als Waschmittel nur
Mix-Seife und Mixin extra
verwendet. Seit 1867 ist es mein Geschäftsprinzip, stets nur **das Beste** zu **billigsten Preisen** zu liefern.
Ernst Mix, Seifenfabrik, **Bydgoszcz**

Das **beste Bier ist** und **bleibt**
Prazdrój Wielkopolski
aus dem **Browar Bydgoski** - Tel. 1603 u. 1608
Trinket und überzeugt Euch! 2181